
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**Studien- und Prüfungsordnung
Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen**

- SPO - BIB -

Fassung vom 30. August 2022 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 16 Abs. 3, 34 und 36 SächsHSFG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 GELTUNGSBEREICH	2
§ 2 ZUGANGS- UND ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	2
§ 3 VORPRAKTIKUM	2
§ 4 STUDIENZIEL.....	3
§ 5 AUFBAU, INHALT UND DAUER DES STUDIUMS.....	4
§ 6 PROJEKT BAUPRAXIS.....	6
§ 7 STUDIENBERATUNG.....	7
§ 8 BACHELORPRÜFUNG.....	7
§ 9 PRÜFUNGEN.....	8
§ 10 BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR PRÜFUNGSVORLEISTUNGEN.....	13
§ 11 ZULASSUNG ZU PRÜFUNGEN	13
§ 12 ANRECHNUNG VON STUDIENZEITEN, LEISTUNGSNACHWEISEN UND LEISTUNGSPUNKTEN	14
§ 13 BACHELORMODUL	14
§ 14 BEWERTUNG UND NOTENBILDUNG	15
§ 15 BESTEHEN, NICHTBESTEHEN UND WIEDERHOLEN	17
§ 16 VERSÄUMNIS, RÜCKTRITT UND SANKTIONSNOTE	18
§ 17 ZEUGNISSE, URKUNDEN UND UNGÜLTIGKEIT DER BACHELORPRÜFUNG	19
§ 18 PRÜFUNGSORGANE UND PRÜFUNGSORGANISATION.....	20
§ 19 PRÜFER UND BEISITZER	21

§ 20 AUFBEWAHRUNG UND EINSICHTNAHME VON PRÜFUNGSUNTERLAGEN.....	21
§ 21 WIDERSPRUCHSVERFAHREN	21
§ 22 ÜBERLEITUNGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN.....	22

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt das Studienziel, die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau und den Inhalt sowie das Prüfungsverfahren im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Fakultät Bauwesen der HTWK Leipzig.
- (2) Der Verlauf des Studiums sowie die zu erbringenden Prüfungen sind im **Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan (ISP)**, der Bestandteil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist (**Anlage 1**), ausgewiesen. Hinsichtlich des Studienverlaufs hat er insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Bachelorgrad innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern erreicht werden kann. Der Integrierte Studienablauf- und Prüfungsplan wird durch die **Modulbeschreibungen (Anlage 2)** konkretisiert. Die Modulbeschreibungen haben informatorischen Charakter und unterliegen der stetigen Aktualisierung. Im Zweifel gelten vorrangig die Angaben in dieser Ordnung und im ISP.
- (3) Ziel, Zulassung, Aufbau und Inhalt der in das Studium integrierten berufspraktischen Tätigkeit (Praxisphase) sind in § 6 dieser Studien- und Prüfungsordnung geregelt.
- (4) Die zum Bestehen der Abschlussprüfung (Bachelorprüfung) erforderlichen Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen sind semesterweise für jedes Modul getrennt im Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan ausgewiesen. Der Integrierte Studienablauf- und Prüfungsplan enthält den Namen des Moduls, die zugehörigen Prüfungen, die Prüfungsart, die Prüfungsdauer, die für die Prüfungen notwendigen Voraussetzungen sowie die Wertigkeit in ECTS-Punkten und die Gewichtung bei der Notenbildung.

§ 2

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Der Zugang und die Zulassung zum Studium bestimmen sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

§ 3

Vorpraktikum

- (1) Vor Aufnahme des Studiums ist eine fachspezifische berufspraktische Tätigkeit (Vorpraktikum) von mindestens sechs Wochen Dauer zu absolvieren. Die praktische

Tätigkeit soll in möglichst zusammenhängenden Zeitabschnitten abgeleistet werden. Abschnitte von weniger als einer Woche Dauer werden nicht anerkannt.

(2) Bei manueller Arbeit auf Baustellen oder in Werkstätten des Bauwesens soll der Studienbewerber

- Verständnis für Baukonstruktionen und Bauverfahren erlangen
- Einblick in die Gegebenheiten und Abläufe des Baugeschehens gewinnen
- die Arbeitswelt aus eigenen Erleben erfahren und
- soziale und berufsständische Probleme erkennen.

Die Arbeiten müssen Tätigkeiten von anerkannten Bauberufen beinhalten. Entsprechende praktische Tätigkeiten beim Bundesfreiwilligendienst, beim Dienst in technischen Einheiten der Bundeswehr oder bei vergleichbaren Einrichtungen können bei Vorlage von entsprechenden Bescheinigungen oder Tätigkeitsberichten anerkannt werden.

Über Fragen der Durchführung des Vorpraktikums bei körperlich Behinderten entscheidet im Einzelfall das Praktikantenamt.

(3) Für die Anerkennung des Vorpraktikums soll spätestens zum Ende des 2. Semesters ein Praktikumsnachweis beim Praktikantenamt der Fakultät Bauwesen vorgelegt werden. Der Nachweis über die Ableistung des Vorpraktikums muss Beginn und Ende der Tätigkeit und die Art der ausgeführten Arbeiten enthalten. Alle Angaben müssen von der Arbeitsstelle bestätigt sein. Im Zweifelsfall entscheidet das Praktikantenamt der Fakultät Bauwesen über die Anerkennung des Vorpraktikums.

(4) Abgeschlossene bauspezifische Ausbildungsverhältnisse werden als Vorpraktikum anerkannt, als Nachweis gilt das entsprechende Ausbildungszeugnis.

§ 4 Studienziel

(1) Das Bauingenieurwesen ist eine praxisorientierte technisch-wissenschaftliche Disziplin. Das Berufsbild ist geprägt durch die vielschichtigen Tätigkeitsfelder in den Bauunternehmen, den Bauverwaltungen und Ingenieurbüros sowie durch Lehre und Forschung im Bauingenieurwesen.

(2) Das Studium bildet die Grundlage für die berufliche Tätigkeit im Bauingenieurwesen, die wegen ihrer vielfältigen Möglichkeiten eine breit gefächerte Grundlagenausbildung mit einer exemplarischen Vertiefung verlangt. Durch das Studium wird der Studierende in die Methoden der wissenschaftlichen Problembehandlung eingeführt, wobei er die Fähigkeit zu selbständigem, ingenieurmäßigem Denken und Arbeiten erwirbt. Darüber hinaus soll er lernen, sein Wirken in einen gesellschaftlichen Bezug zu bringen und seine fachliche Verantwortung in einem solchen Zusammenhang zu sehen.

(3) Die Studieninhalte entsprechen dem jeweiligen Stand der Technik und der Wissenschaft. Sie basieren auf dem Prinzip der Einheit von Lehre und Forschung.

(4) Das Studium wird mit dem Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses "Bachelor of Engineering", abgekürzt "B.Eng.", beendet.

§ 5

Aufbau, Inhalt und Dauer des Studiums

(1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Sie basiert auf der nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan empfohlenen Studienabfolge.

Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt (modularer Aufbau). Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans aus einer oder mehreren Prüfungen bestehen kann. Für erfolgreich absolvierte Module werden entsprechend ihrem hierzu erforderlichen Zeitaufwand für

- a.) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
- b.) die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
- c.) die Ableistung der Praxisphase,
- d.) das Selbststudium sowie
- e.) die Vorbereitung auf und die Ablegung von Prüfungen

(sog. Arbeitslast oder workload) Punkte nach dem **European Credit Transfer and Accumulation System** (ECTS-Punkte) vergeben. Ein ECTS-Punkt entspricht für einen durchschnittlich leistungsfähigen Studierenden einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.

(3) Eine Sonderform des Studiums im Studiengang BIB ist die Möglichkeit des kooperativen Studiums. Dieses Studium wird in Zusammenarbeit mit Industriepartnern durchgeführt. Der Studierende erwirbt parallel zum Studium die Qualifikation zum Facharbeiter in verschiedenen Bauberufen. Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Das Studium beinhaltet die gleichen Module und Prüfungsleistungen wie das grundständige Studium. Die Ausbildungsabschnitte werden schwerpunktmäßig im zweiten Studienjahr angeordnet, in dem keine Lehrveranstaltungen des Studienabschnitts stattfinden. Weitere ergänzende Abschnitte der Ausbildung werden in den vorlesungsfreien Zeiten absolviert. Bei der Bewerbung für das kooperative Studium muss neben den in §2 definierten Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen ein Ausbildungsvertrag vorgelegt werden, der das kooperative Studium nach folgendem Regelablaufplan ermöglicht:

- 1. Studienjahr: Kernzeit des Studiums BIB
- 2. Studienjahr: Kernzeit der Ausbildung
- 3. Studienjahr: Kernzeit des Studiums BIB
- 4. Studienjahr: Kernzeit des Studiums BIB.

(4) Vermittlungsformen in Lehrveranstaltungen können insbesondere Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika sein. Pflichtlehrveranstaltungen werden mit Ausnahme von Fremdsprachenmodulen in deutscher Sprache abgehalten, Wahlpflichtlehrveranstaltungen können bei alternativen Angeboten nach Maßgabe der Modulbeschreibung in einer Fremdsprache abgehalten werden.

(5) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 180 ECTS-Punkten. Nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 168, aus den Wahlpflichtmodulen 12 ECTS-Punkte zu erbringen. Im Rahmen der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung müssen 4 ECTS-Punkte erworben werden.

(6) Die Module werden nach

- a.) Pflichtmodulen, die jeder Studierende zu belegen hat,
- b.) Wahlpflichtmodulen, unter denen der Studierende innerhalb des Modulangebots des Studiengangs einen thematisch eingegrenzten Bereich auswählen kann, und
- c.) Wahlpflichtmodulen in Form von Wahlmodulen, unter denen der Studierende innerhalb des Modulangebots aller Fakultäten die freie Auswahl hat, sofern die anbietende Fakultät entsprechende Kapazitäten vorhält,

unterschieden. Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

(7) Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen hat der Studierende spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des sechsten Semesters zu beantragen. Über die Zulassung entscheidet das Prüfungsamt unter Berücksichtigung kapazitätsbedingter Engpässe. Im Falle der Wahlmodulbelegung nach Absatz 6c.) ergeht die Entscheidung im Einvernehmen mit der anbietenden Fakultät. Stellt der Studierende keinen Antrag, kann ihn das Prüfungsamt von Amts wegen zulassen. Die Zulassung ist unanfechtbar.

(8) Anzahl und Inhalt der angebotenen Wahlpflichtmodule können verändert werden, wenn die Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes oder eine Verlagerung der Lehr- und Forschungsschwerpunkte dies erfordern. Werden für ein Wahlpflichtmodul nicht mindestens zehn Studierende zugelassen, kann das Wahlpflichtmodul vom Modulangebot gestrichen werden. Ein Anspruch darauf, dass der Studierende zu einem bestimmten Wahlpflichtmodul zugelassen oder ihm ein bestimmtes Wahlpflichtmodul angeboten wird, besteht nicht. Bei dem Angebot der Wahlpflichtmodule kann es aufgrund der Stundenplanung zu zeitlichen Überschneidungen kommen.

(9) Im sechsten Semester durchläuft der Studierende eine sechs Wochen dauernde Praxisphase (siehe § 6 Projekt Baupraxis).

(10) Während der Dauer des Studiums ist das Modul Studium generale als fachübergreifende Schlüsselqualifikation im Gesamtumfang von 2 ECTS zu absolvieren. Es wird empfohlen dieses Modul frühestens ab dem 3. Fachsemester zu absolvieren. Innerhalb des Moduls stehen dem Studierenden verschiedene fachübergreifende Lernangebote zur

Auswahl. Das Modul ist innerhalb eines Semesters studierbar. Es kann jedoch nach Wahl des Studierenden über mehrere Semester studiert werden.

Die Anerkennung absolvierter Studienleistungen auf das Modul Studium generale erfolgt auf Antrag des Studierenden durch das Hochschulkolleg. Ein Anspruch darauf, dass der Studierende zu einem bestimmten Lernangebot zugelassen oder ihm ein bestimmtes Lernangebot angeboten wird, besteht nicht. Die Anerkennung anderer Lernangebote erfolgt, wenn sie keine wesentlichen Unterschiede zu den vorgenannten Angeboten aufweisen. Es wird empfohlen die Anerkennungsfähigkeit in Zweifelsfällen vor Antritt des Lernangebotes durch das Hochschulkolleg prüfen zu lassen.

§ 6

Projekt Baupraxis

(1) Die Praxisphase im 6. Semester umfasst mindestens 6 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld. Im Zusammenhang mit dieser Praxisphase (Modul „Projekt Baupraxis“) ist eine betreute wissenschaftliche Projektarbeit zu erstellen.

(2) Der Studierende schließt vor Beginn des Moduls „Projekt Baupraxis“ mit einer geeigneten Ausbildungsstelle - nachfolgend Praxisstelle genannt - eine Ausbildungsvereinbarung ab. Verbindliche Muster der Ausbildungsvereinbarung, des Zeugnisses der Ausbildungsstelle und des Tätigkeitsnachweises sind im Praktikantenamt erhältlich. Die Suche und Wahl einer Praxisstelle, der Abschluss entsprechender Ausbildungsverträge und die Beibringung aller erforderlichen Nachweise obliegen dem Studierenden. Erst mit der Gegenzeichnung der Hochschule ist der Vertrag für beide Seiten rechtskräftig und verbindlich. Die Ausbildungsvereinbarung kann durch den Studierenden bei inhaltlicher Fehlorientierung einmal innerhalb der ersten zwei Wochen gekündigt werden. Ein unvorhersehbarer und nicht in der Person des Praktikanten begründeter Wechsel der Praxisstelle ist nach Absprache mit dem Praktikantenamt möglich.

(3) Das Praktikantenamt der Fakultät hat die organisatorische Betreuung des Studierenden während des Moduls „Projekt Baupraxis“ und die Pflege der Beziehungen zu den Praxisbetrieben wahrzunehmen.

(4) Die Praxisstellen gewährleisten die in den Ausbildungsverträgen festgelegten Bedingungen und sichern, dass der Studierende entsprechend der Ausbildungsvereinbarung eingesetzt wird. Die Praxisstelle stellt dem Studierenden einen Tätigkeitsnachweis inkl. Arbeitszeugnis aus.

(5) Jeder Studierende fertigt nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan (ISP) und nach Vorgabe der Modulbeschreibung zum „Projekt Baupraxis“ eine Projektarbeit an. Die fachliche Betreuung dieser Projektarbeit übernimmt ein dem Studierenden zugeteilter Professor.

(6) Auf der Grundlage der im Absatz 4 genannten Unterlagen, der Bewertung der schriftlichen Projektarbeit und der Verteidigung der Projektarbeit entscheidet der Prüfungsausschuss des Studienganges Bauingenieurwesen, ob das Modul „Projekt Baupraxis“ erfolgreich abgeleistet wurde bzw. ob es ganz oder teilweise zu wiederholen ist.

§ 7

Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche und organisatorische Beratung wird in Verantwortung der Fakultät durchgeführt. Sie umfasst insbesondere Fragen zu Modul Inhalten und zum Studienablauf. Im Rahmen vorhandener Kapazitäten finden, insbesondere zur Unterstützung von Studienanfängern, Tutorien statt.
- (3) In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät der Justitiar.
- (4) Wer nicht spätestens in der Prüfungsperiode des zweiten Semesters wenigstens einen Prüfungsversuch unternommen hat, muss sich einer Beratung nach Abs. 2 S. 1 unterziehen.

§ 8

Bachelorprüfung

- (1) Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob der Studierende das Studienziel erreicht hat. Mit Bestehen der Bachelorprüfung wird der Bachelorgrad (Bachelor of Engineering, abgekürzt B.Eng.) als erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben.
- (2) Die Bachelorprüfung ist modular aufgebaut. Sie ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan erforderlichen Leistungsnachweise durch das Bestehen von Prüfungen
 - a.) in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen,
 - b.) in der Praxisphase sowie
 - c.) im abschließenden Bachelormodul

erbracht und dabei 180 ECTS-Punkte erworben wurden.

- (3) Überschreitungen der in dieser Studien- und Prüfungsordnung geregelten Fristen, die der Studierende nicht zu vertreten hat, werden im Prüfungsverfahren nicht angerechnet. Satz 1 gilt bei Inanspruchnahme gesetzlich geregelter Freistellungen im Falle des Mutterschutzes, der Elternzeit oder der Pflegezeit entsprechend. Die Voraussetzungen der Nichtanrechnung hat der Studierende in geeigneter Weise glaubhaft zu machen.

(4) Mit Ausnahme von Fremdsprachenmodulen und alternativer fremdsprachiger Wahlpflichtmodule sind Leistungsnachweise in deutscher Sprache zu erbringen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 9 Prüfungen

(1) In Prüfungen wird dem Studierenden eine selbst erbrachte, abgrenzbare Leistung auf der Basis einer konkreten Aufgabenstellung abgefordert. Durch das Absolvieren von Prüfungen soll der Studierende nachweisen, dass er über einen dem Studienfortschritt entsprechenden Stand von Wissen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen verfügt sowie in der Lage ist, fachbezogene Aufgabenstellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden erfolgreich zu bearbeiten und in angemessener Form schriftlich bzw. mündlich darzulegen oder durch Erschaffung eines Werkes zu belegen.

(2) Prüfungen im Sinne dieser Ordnung sind:

a.) Modulprüfungen

Modulprüfungen sind Bestandteil der Abschlussprüfung und dienen der Feststellung ob die Lernziele eines Moduls erreicht wurden. Sie können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen gleicher oder unterschiedlicher Art bestehen. Die Noten der Modulprüfungen gehen entsprechend der Regelungen dieser Ordnung in die Bildung der Gesamtnote der Abschlussprüfung ein. Das Bachelormodul wird durch eine Modulprüfung abgeschlossen, die in dieser Ordnung gesondert geregelt ist.

b.) Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen sind Bestandteil der Modulprüfung und dienen der Feststellung ob Teile oder die Gesamtheit der Lernziele eines Moduls erreicht wurden. Sie können aus mehreren Prüfungsteilen und/oder Prüfungsarten (Teilleistungen) bestehen. Die Noten der Teilleistungen gehen entsprechend der Regelungen dieser Ordnung in die Bildung der jeweiligen Modulnote ein. In einer Prüfungsperiode dürfen maximal zwei nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan zu erbringende Erstprüfungen in Pflichtmodulen pro Tag abgenommen werden. Ergebnisse schriftlicher Prüfungen werden anonymisiert durch Aushang oder Online-Bekanntgabe an der hierfür vorgesehenen Stelle in der Fakultät bekannt gegeben. Andernfalls erhält der Studierende eine schriftliche Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung (Prüfungsbescheid). Der Aushang von Prüfungsergebnissen ist zu datieren, zu unterschreiben und für mindestens einen Monat an der Aushangstelle zu belassen. Prüfungsergebnisse gelten einen Monat nach Datierung des Aushangs als bekannt gegeben (Bekanntgabefiktion). Tritt die Bekanntgabefiktion in der vorlesungsfreien Zeit ein, gelten die Prüfungsergebnisse einen Monat nach Lehrveranstaltungsbeginn des auf die vorlesungsfreie Zeit folgenden Semesters als bekannt gegeben. Die Bekanntgabe des Ergebnisses einer mündlichen Prüfung erfolgt unmittelbar nach Beendigung der Prüfung.

c.) Prüfungsvorleistungen

Prüfungsvorleistungen sind Prüfungen, die entsprechend ihrer Nennung im Prüfungsplan Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung, Prüfungsteilleistung oder der Modulprüfung sind. Prüfungsvorleistungen sind Leistungen, durch die der Studierende nachweisen soll, dass er einzelne Aspekte der Lernziele und Kompetenzen eines Moduls erfolgreich umsetzen kann. Prüfungsvorleistungen sind gleichzeitig eine didaktische Methode, durch die der Selbstlernprozess des Studierenden durch Vorbereitung und Bearbeitung der Prüfungsvorleistung aktiviert wird. Mit ihnen wird auch festgestellt, ob der Stand von Wissen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen darauf schließen lässt, dass der Studierende grundsätzlich in der Lage ist, die zugeordnete Prüfungsleistung bzw. Modulprüfung erfolgreich zu bestehen. Prüfungsvorleistungen werden ohne Notenvergabe mit lediglich „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ bewertet und können bei der Bewertung „nicht erfolgreich“ beliebig oft wiederholt werden. Sie gehen nicht in die Berechnung der Noten von Prüfungsteilleistungen, Prüfungsleistungen, Modulprüfungen oder der Abschlussnote ein. Besondere Bestimmungen für Prüfungsvorleistungen sind in § 10 geregelt.

Anzahl, Art, Ausgestaltung und Struktur der Prüfungen sind dem Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan geregelt.

(3) Prüfungen können in folgenden Prüfungsformen erbracht werden:

- Klausurarbeiten (PK),
- Hausarbeiten (PH),
- Belege (PB),
- Projektarbeiten (PA),
- Laborarbeiten (PL),
- Portfolio (PO)
- Prüfungen am Computer (PC),
- Referate (PR),
- mündliche Prüfungen (PM),
- Teilnahme (TB)
- Verteidigung (PV).

Die Bearbeitungsdauer für Prüfungsleistungen ist im Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan konkret angegeben.

(4) Prüfungsvorleistungen können in folgenden Prüfungsformen erbracht werden:

- Klausurarbeiten (PVK),
- Hausarbeiten (PVH),
- Belege (PVB),
- Projektarbeiten (PVA),
- Laborarbeiten (PVL)
- Portfolio (PVO)
- Prüfungen am Computer (PVC),
- Referate (PVR),

- mündliche Prüfungen (PVM),
- Teilnahme (PVTB)
- Verteidigung (PVV).

(5) Hausarbeiten, Belege, Referate, mündliche Prüfungen und die Verteidigung können auch als Gruppenarbeit von zwei Studierenden (mündliche Prüfungen von höchstens vier Studierenden) gemeinschaftlich erbracht werden, wenn der Beitrag jedes einzelnen Studierenden nach Inhalt und Umfang in geeigneter Weise abgegrenzt wird, deutlich unterscheidbar sowie bewertbar bleibt und auch isoliert betrachtet den Anforderungen an eine entsprechende Prüfung genügt.

(6) Klausuren sind schriftliche Aufsichtsarbeiten. In Klausurarbeiten soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, gestellte Aufgaben oder Themen in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln schriftlich zu bearbeiten. Dem Studierenden können Aufgaben oder Themen zur Auswahl gestellt werden. Die Bearbeitungszeit kann von 60 bis 240 Minuten betragen. Klausurarbeiten überwiegend nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.

(7) Hausarbeiten werden vom Studierenden selbstständig ohne Aufsicht durch Prüfungspersonal der HTWK Leipzig angefertigt. Konsultationen sind möglich. In Hausarbeiten bearbeitet der Studierende ein schriftlich vorgegebenes Thema (z.B. Planungsaufgabe, Berechnungen, Literaturrecherche) innerhalb einer vorgegebenen Frist. Mit dem Abfassen einer Hausarbeit soll der Studierende nachweisen, dass er in begrenzter Zeit ein Thema bzw. eine Aufgabe mit wissenschaftlichen Methoden seines Fachs problembewusst bearbeiten und darstellen kann.

(8) Belege werden vom Studierenden selbstständig ohne Aufsicht durch Prüfungspersonal der HTWK Leipzig angefertigt. Konsultationen sind möglich. Durch Belege bearbeitet der Studierende vorgegebene Aufgabenstellungen oder Themen mit dem Ziel, insbesondere Lösungsansätze, Lösungswege, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen reproduzierbar zu dokumentieren. Belege werden häufig als Varianten einer typischen wissenschaftlichen oder praktischen Aufgabenstellung durch die Studierenden bearbeitet.

(9) Projektarbeiten werden vom Studierenden selbstständig ohne Aufsicht durch Prüfungspersonal der HTWK Leipzig angefertigt. Konsultationen sind möglich. Innerhalb von Projektarbeiten wird durch den Studierenden eine praxisnahe bzw. wissenschaftliche Aufgabenstellung bearbeitet. Während der Projektbearbeitung werden durch den Studierenden Lösungsansätze erarbeitet, realisiert und durch die schriftliche Projektarbeit dokumentiert. Integrierter Bestandteil der Projektarbeit sind Zwischen- und Abschlusspräsentationen, in denen die Ergebnisse fachlich diskutiert werden. Projektarbeiten eignen sich zur Entwicklung der Teamfähigkeit und können je nach Aufgabenstellung von maximal vier Studierenden als gemeinschaftliche Prüfungsleistung bearbeitet werden. Projektarbeiten können je nach Aufgabenstellung auch als Feld- und Fallstudien oder Planspiele durchgeführt werden.

(10) Der praktische Teil von Laborarbeiten findet als Aufsichtsarbeit statt. Der theoretische Teil wird vom Studierenden selbstständig ohne Aufsicht durch Prüfungspersonal der HTWK

Leipzig angefertigt. Konsultationen sind möglich. Laborarbeiten bestehen aus Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Laborversuchen oder Messungen. Je nach Aufgabenstellung sind die Ergebnisse der Laborarbeiten zu interpretieren, zu dokumentieren und zu präsentieren. Laborarbeiten eignen sich zur Entwicklung der Teamfähigkeit und können je nach Aufgabenstellung von maximal vier Studierenden als gemeinschaftliche Prüfungsleistung bearbeitet werden.

(11) Ein Portfolio ist das selbständige Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von textlichen oder bildlichen Dokumenten aus einem bzw. über ein Lernangebot/Modul. Ein Portfolio besteht mindestens aus einer Einleitung, einer strukturierten Sammlung von Dokumenten (z.B. Texte, Kommentare, bildlichen Darstellungen, gelöste Übungsaufgaben, Mitschriften aus Lehrveranstaltungen, Audiodateien) und einer Reflexion. Die Dokumente sind dabei in der Regel über die gesamte Zeit des Studiums im entsprechenden Lernangebot/Modul entstanden.

Für die Auswahl der Zusammenstellung sowie das Verfassen der Einleitung und der Reflexion stehen in der Regel vier Wochen zur Verfügung.

Zusätzlich können Präsentation und Diskussion des Portfolios Bestandteil der Portfolio-Prüfung sein. Soweit dies der Fall ist, wird es mit der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

(12) In Prüfungen am Computer werden durch den Studierenden vorgegebene Aufgabenstellungen mittels Selbstlernprogrammen oder durch Anwendung bzw. Erstellen von Programmen bearbeitet. Für diese Prüfungsform gelten die formalen Festlungen von Klausuren.

(13) Durch mündliche Prüfungen soll der Studierende nachweisen, dass er über ein ausreichendes Grundlagenwissen verfügt, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in einem logisch aufgebauten mündlichen Vortrag zu beantworten in der Lage ist.

(14) In Referaten trägt der Studierende die Ergebnisse seiner Bearbeitung einer Aufgabenstellung mündlich mit anschließender fachlicher Diskussion vor. Als Bearbeitungszeit wird im Prüfungsplan die Dauer des vorgetragenen Referates angegeben. Eine anschließende fachliche Diskussion sollte die Zeitdauer des eigentlichen mündlichen Referatsvortrags nicht überschreiten. Eine schriftliche Ausarbeitung ist nicht Bestandteil dieser Prüfungsform. Für diese Prüfungsform gelten die formalen Festlungen von mündlichen Prüfungen.

(15) Die hinreichende Teilnahme (TB/PVTB) an einer Lehrveranstaltung gilt als erfolgreiche Ablegung der Prüfungsleistung im Sinne dieser Ordnung. Die hinreichende Teilnahme zum Erreichen des Lernziels setzt den Nachweis der Anwesenheit in mindestens 85% der Lehrveranstaltungen voraus. Soweit Teilnahmebescheinigungen als Prüfungsvorleistung (PVTB) festgelegt sind, berechnet sich die Anwesenheitsquote an Hand der bis zur Prüfungszulassung erfassten Lehrveranstaltungstermine. Soweit im Falle des Nichterreichens der vorstehenden Quote Gründe mitursächlich waren, die Rücktrittsgründe im Sinne dieser Ordnung darstellen, kann auf Antrag der Prüfungsausschuss eine anderweitige Prüfungsleistung zum Nachweis des Erreichens des Lernziels festlegen.

(16) Im Rahmen einer Verteidigung werden durch den Studierenden die Ergebnisse einer vorausgegangenen schriftlichen Prüfung gegenüber einem (Fach-)Publikum vorgetragen. An den Vortrag schließt sich zum Thema der Aufgabenstellung eine fachliche Diskussion mit Beantwortung themenbezogener Fragen an. Vortrag und Diskussion sollen jeweils ca. 50 % der Prüfungszeit einnehmen. Im ISP ist die komplette Dauer der Verteidigung einschließlich fachlicher Diskussion angegeben. Für diese Prüfungsform gelten die formalen Festlegungen von mündlichen Prüfungen.

(17) In der Regel werden Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen und Prüfungen am Computer einmal im Semester angeboten und finden im Anschluss an die Vorlesungszeit in der jeweiligen Prüfungsperiode statt.

Projektarbeiten, Laborarbeiten und Referate werden als integraler Bestandteil einer Lehrveranstaltung in der Regel im Verlauf der Vorlesungszeit absolviert. Diese Prüfungen werden nur in dem Semester angeboten, in dem das Modul nach Studienablaufplan stattfindet.

Um die Arbeitslast für die Studierenden über die Vorlesungszeit hinaus auf das gesamte Semester zu verteilen, können die Prüfungsleistungen Hausarbeiten und Belege bis zum Ende des Semesters abgegeben werden, in dem das jeweilige Modul absolviert wird.

(18) Für die Dauer von Aufsichtsarbeiten soll ein Prüfer erreichbar sein. Vor Beginn von Aufsichtsarbeiten hat sich der Studierende auf Verlangen der aufsichtführenden Person mit amtlichen Lichtbildausweis bzw. Studentenausweis auszuweisen. Über den Verlauf von Aufsichtsarbeiten ist von der aufsichtführenden Person eine Niederschrift anzufertigen, die mindestens Angaben über Datum, Uhrzeit, Prüfungsraum, Aufsichtsführende und Dauer der Klausurarbeit enthalten sowie die wesentlichen Vorkommnisse vermerken muss. Es ist von dem Aufsichtsführenden unter Angabe des Namens zu unterschreiben.

Das Prüfungsprotokoll einer mündlichen Prüfung muss Beginn und Ende der Prüfung, den Prüfungsraum, die anwesenden Prüfer und Beisitzer, den wesentlichen Prüfungsinhalt und das Prüfungsergebnis beinhalten. Es ist von mindestens einem Prüfer zu unterzeichnen.

(19) Die Termine für schriftliche Prüfungsleistungen und Modulprüfungen sind unter Angabe des Moduls, der Prüfungsart, des Prüfers und des Prüfungsraums mindestens einen Monat im Voraus durch Aushang oder Online-Bekanntgabe an der hierfür vorgesehenen Stelle in der Fakultät bekannt zu geben. Der Aushang ist zu datieren und zu unterschreiben. Er hat die Fristen für die Anmeldung zu und die Abmeldung von Prüfungen anzugeben. An- und Abmeldefristen müssen mindestens zwei Wochen betragen. Fristbeginn ist der auf das Aushangdatum folgende Tag.

(20) Macht ein Studierender glaubhaft, dass er wegen einer Behinderung oder chronischen Krankheit nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, Prüfungen unter den vorgegebenen Bedingungen abzulegen, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag über die Gewährung eines geeigneten Nachteilsausgleichs. Dem Studierenden kann insbesondere eine verlängerte Bearbeitungszeit bzw. die Erbringung der Prüfung in einer anderen Prüfungsart gestattet werden. In Zweifelsfällen kann der Prüfungsausschuss die Beibringung eines (amts-) ärztlichen Attestes verlangen.

§ 10

Besondere Bestimmungen für Prüfungsvorleistungen

- (1) Prüfungstermine von Prüfungsvorleistungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen vom Prüfer bekanntgegeben.
- (2) Hausarbeiten, Belege, Projektarbeiten, Laborarbeiten und Referate als Prüfungsvorleistungen sollen in der Regel semesterbegleitend bearbeitet werden. Werden diese Prüfungsvorleistungen nicht semesterbegleitend bearbeitet, sind deren Aufgabenstellungen bis spätestens sechs Wochen vor Vorlesungsende auszugeben.
- (3) Prüfungsvorleistungen unterliegen nicht der Protokollpflicht und der Prüfung durch zwei Prüfer.
- (4) Die Ergebnisse der Prüfungsvorleistungen sind bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorlesungsende bekannt zu geben.

§ 11

Zulassung zu Prüfungen

- (1) Die Zulassung zu einer Prüfung setzt voraus, dass der Studierende im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der HTWK Leipzig immatrikuliert ist. Bestimmungen über die Wahlfachhörerschaft, das Frühstudium und das Externat nach der Immatrikulationsordnung der HTWK Leipzig bleiben hiervon unberührt.
- (2) Die Zulassung zu Prüfungen nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans erfolgt von Amts wegen. Die (Nicht-) Zulassung wird durch Aushang oder Online-Bekanntgabe an der hierfür vorgesehenen Stelle in der Fakultät oder in sonst geeigneter Weise, in der Regel zusammen mit den Prüfungsterminen, bekannt gegeben.
- (3) Die Zulassung zu einer Prüfung kann insbesondere versagt werden, wenn
 - a.) die Voraussetzungen einer Exmatrikulation gegeben sind,
 - b.) eine nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan erforderliche Prüfungsvorleistung nicht erbracht oder
 - c.) einer schriftlichen Auflage des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes nicht nachgekommen worden ist.

Prüfungen, an denen trotz fehlender Zulassung teilgenommen wird, werden nicht bewertet.

- (4) Studierende sind zu allen Erstprüfungen und Ersten Wiederholungsprüfungen, für die sie zugelassen sind, automatisch angemeldet. Für Prüfungen, die während einer Beurlaubung oder innerhalb der Praxisphase abgelegt werden sollen, hat sich der Studierende im Prüfungsamt schriftlich anzumelden. Mit Beantragung einer Zweiten Wiederholungsprüfung ist der Studierende automatisch angemeldet.

(5) Studierende können sich von Prüfungen, zu denen sie automatisch angemeldet sind, durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin abmelden. Eine Abmeldung von Zweiten Wiederholungsprüfungen ist ausgeschlossen.

§ 12

Anrechnung von Studienzeiten, Leistungsnachweisen und ECTS-Punkten

(1) Bereits an Hochschulen erbrachte Studienzeiten, Leistungsnachweise, Leistungspunkte oder (berufs)praktische Tätigkeiten (Vorleistungen) werden in der Regel anerkannt. Die Anerkennung kann versagt werden, wenn sich die Vorleistungen insbesondere unter Berücksichtigung von Art, Inhalt, Umfang und Anforderungen erheblich von den nach Studienablauf- und Prüfungsplan des Studiengangs Bauingenieurwesen verlangten Prüfungsleistungen unterscheiden.

(2) Die Anerkennung kann nur auf Antrag des Studenten erfolgen. Der Antrag ist schriftlich, unter Beifügung der für die Anrechnung notwendigen Unterlagen zu stellen. Er muss spätestens eine Woche nach Bekanntgabe des Erstprüfungstermins per Aushang, bei Prüfungen ohne vorherigen Aushang spätestens eine Woche vor dem Erstprüfungstermin der Prüfung, hinsichtlich der die Anrechnung erfolgen soll, beim Prüfungsamt eingehen. Ein solcher Antrag ersetzt nicht die Abmeldung von Prüfungen nach § 11 Abs. 5. Die Feststellung der Anerkennung trifft der Prüfungsausschuss. Die Anerkennung von im Ausland zu erbringenden Leistungsnachweisen kann auch vor Antritt des Auslandsaufenthalts vorweggenommen werden (Learning Agreement).

(3) Die Versagung der Anerkennung ist schriftlich zu begründen.

(4) Anrechenbare Leistungsnachweise werden mit der vergebenen Note übernommen, wenn das dabei angewandte Notensystem mit dem des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen der HTWK Leipzig vergleichbar ist. Andernfalls wird der Leistungsnachweis als „erfolgreich“ bewertet.

§ 13

Bachelormodul

(1) Das Bachelormodul besteht aus der Bachelorarbeit und der Verteidigung. Aus den dabei erzielten Einzelnoten errechnet sich die Gesamtnote im Verhältnis drei zu eins.

(2) In der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, ein fachspezifisches Problem innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit wird von einem Professor oder einem anderen zur Abnahme von Prüfungen berechtigten Mitglied der HTWK Leipzig auf Vorschlag des Studierenden betreut. Die Betreuung kann nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden.

(3) Der Studierende kann das Thema der Bachelorarbeit vorschlagen. Dem Vorschlag soll entsprochen werden, sofern nicht dem Thema oder den Modalitäten der Bearbeitung

wichtige Gründe entgegenstehen. Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit kann erst erfolgen, wenn alle bis auf drei Modulprüfungen der ersten fünf Semester bestanden wurden. Macht der Studierende von seinem Vorschlagsrecht keinen Gebrauch, wird ihm auf Antrag nach Ergebnisbekanntgabe des - abgesehen vom Bachelormodul - letzten Leistungsnachweises ein Thema zur Ausgabe zugeteilt. Die Ausgabe des Themas erfolgt über das Prüfungsamt. Thema und Zeitpunkt der Ausgabe sind aktenkundig festzuhalten. Ein ausgegebenes Thema kann auch im Wiederholungsfall insgesamt nur einmal und nur innerhalb eines Monats nach Ausgabe zurückgegeben werden. Mit der Rückgabe hat der Studierende einen alternativen Themenvorschlag einzureichen.

(4) Die Bachelorarbeit muss spätestens zwei Monate nach der Ausgabe in mindestens zweifacher gebundener Ausfertigung sowie auf einem elektronisch lesbaren Datenträger beim Prüfungsamt abgegeben werden. Die Abgabe ist aktenkundig festzuhalten. Bei der Abgabe hat der Studierende schriftlich zu versichern, dass er die Bachelorarbeit selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. Die Bearbeitungszeit kann auf schriftlichen Antrag des Studierenden verlängert werden. Über den Antrag beschließt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Betreuer. Eine Verlängerung darf bei Vorliegen eines besonders begründeten Ausnahmefalls nur einmalig und um maximal vier Wochen gewährt werden.

(5) Die Bachelorarbeit ist mit einer Verteidigung abzuschließen. Zur Verteidigung zugelassen wird nur, wer - neben dem Vorliegen der allgemeinen Prüfungszulassungsvoraussetzungen - eine mit der Note 4 (ausreichend) oder besser bewertete Bachelorarbeit nachweist und alle nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan erforderlichen Leistungsnachweise erbracht hat. Die Zulassung soll spätestens drei Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen.

(6) In der Verteidigung soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, in einem Vortrag den Inhalt seiner Bachelorarbeit, die Methodik der Themenbearbeitung und die gewonnenen Ergebnisse darzustellen und zu erläutern. In einer daran anschließenden wissenschaftlichen Diskussion soll er sich Fragen zum Thema seiner Bachelorarbeit stellen. Der Vortrag soll 20-25 Minuten dauern, die Verteidigung insgesamt einen Zeitraum von 60 Minuten nicht überschreiten.

(7) Die Verteidigung wird durch eine vom Prüfungsausschuss zu bestellende Gruppe von Prüfern (Prüfungskommission) durchgeführt. Der Prüfungskommission soll mindestens ein Prüfer der Bachelorarbeit angehören. Sie wird durch einen Professor der HTWK Leipzig als Vorsitzenden geleitet.

§ 14

Bewertung und Notenbildung

(1) Die Bewertung und Ergebnisbekanntgabe von Prüfungen soll schnell und in für den Studierenden nachvollziehbarer Weise erfolgen. Die Bewertung schriftlicher Prüfungen ist stets, die Bewertung mündlicher Prüfungen auf Verlangen des Studierenden schriftlich zu

begründen. Die Bachelorarbeit soll spätestens drei Wochen, sonstige schriftliche Prüfungen sollen spätestens sechs Wochen nach Abgabe bewertet sein.

(2) Zweite Wiederholungsprüfungen werden in der Regel von zwei Prüfern bewertet. Mündliche Prüfungen sollen von mindestens zwei Prüfern oder von einem Prüfer in Anwesenheit eines sachkundigen Beisitzers bewertet werden. Die Bachelorarbeit muss von zwei Prüfern bewertet werden.

(3) Prüfungen können nur durch Prüfer nach folgendem Bewertungssystem bewertet werden:

Note	Prädikat	Beschreibung
1,0 1,3	sehr gut	eine hervorragende Leistung
1,7 2,0 2,3	gut	eine Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt
2,7 3,0 3,3	befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen entspricht
3,7 4,0	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5,0	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(4) Für eine Modulprüfung, die aus mehreren Prüfungen (Teilprüfungen) besteht, wird aus den Bewertungen der Teilprüfungen (Einzelprüfungsnoten) eine Modulnote gebildet. Wird im Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan keine andere Gewichtung ausgewiesen, errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Einzelprüfungsnoten.

(5) Für eine Prüfungsleistung, die aus mehreren Prüfungsteilen und/oder Prüfungsarten (Teilleistungen) besteht, wird aus den Bewertungen der Teilleistungen (Einzelnoten) eine Gesamtnote gebildet. Wird im Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan keine andere Gewichtung ausgewiesen, errechnet sich die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten.

(6) Eine Prüfungsvorleistung wird mit "erfolgreich" oder "nicht erfolgreich" bewertet. Die Bewertung "nicht erfolgreich" entspricht der Note 5 (nicht ausreichend). Bewertungen von Prüfungsvorleistungen werden bei nachfolgenden Notenbildungen nicht berücksichtigt.

(7) Im Falle der Modul- oder Gesamtnotenbildung wird nur die erste Dezimalstelle des errechneten arithmetischen oder nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan gewichteten Mittels berücksichtigt und ausgewiesen. Alle weiteren Dezimalstellen werden ohne Rundung gestrichen. Als Modul- oder Gesamtnote können sich damit im Durchschnitt ergeben:

Durchschnittsnote	Gesamtprädikat
bis einschließlich 1,5	sehr gut
1,6 bis einschließlich 2,5	gut
2,6 bis einschließlich 3,5	befriedigend
3,6 bis einschließlich 4,0	ausreichend
ab 4,1	nicht ausreichend

(8) Die Module „Studium generale“ „Wissenschaftliches Arbeiten I“ und „Wissenschaftliches Arbeiten II“ unterliegen nicht der Prüfungsbewertung durch Notenvergabe. Es wird eine Teilnahmebescheinigung erworben.

(9) Bewerten mehrere Prüfer eine Prüfung, ergibt sich die Gesamtbewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Wurde die Bachelorarbeit von nur einem Prüfer mit der Note 5 (nicht ausreichend) bewertet, bestellt der Prüfungsausschuss einen dritten Prüfer. Vergibt auch der Drittprüfer die Note 5 (nicht ausreichend), ist die Bachelorarbeit nicht bestanden. In allen anderen Fällen ergibt sich die Gesamtbewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Auch wenn sich danach ein arithmetisches Mittel größer als 4,0 errechnet, wird die Bachelorarbeit mit der Note 4 (ausreichend) bewertet. Absatz 7 gilt entsprechend.

(10) Aus dem nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichteten Mittel aller Modulnoten errechnet sich die Abschlussnote der Bachelorprüfung. Absatz 7 gilt entsprechend.

Neben der Abschlussnote wird zusätzlich eine relative Note nach den aktuellen Empfehlungen des ECTS-Users' Guide auf der Grundlage des Abschlussjahrganges und zwei vorhergehender Jahrgänge im Diploma Supplement ausgewiesen.

§ 15

Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholen

(1) Eine Prüfung ist bestanden, wenn die Note 4 (ausreichend) oder besser erreicht wurde. Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan erforderlichen Modulprüfungen bestanden sind. Im Falle des Bestehens einer Modulprüfung werden Leistungspunkte erworben. Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

(2) Setzt sich eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungen zusammen, kann das Bestehen der Modulprüfung nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans davon abhängen, dass bestimmte Prüfungen mit der Note 4 (ausreichend) oder besser bewertet werden. Andernfalls können nicht bestandene Prüfungen insoweit ausgeglichen werden, als das nach § 14 Abs. 4 errechnete Mittel aller Prüfungen die Note 4 (ausreichend) oder besser ergibt (Kompensation). Die nicht-kompensierbaren Prüfungsleistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und dem Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan.

Wird eine aus mehreren Prüfungen zusammengesetzte Modulprüfung nicht bestanden, sind nur die nicht bestandenen Prüfungen zu wiederholen.

(3) Eine Prüfung, für die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit ein Erstversuch unternommen wurde (Erstprüfung), gilt als nicht bestanden. Als nicht bestanden geltende Erstprüfungen werden mit der Note 5 (nicht ausreichend) bewertet.

(4) Eine nicht bestandene Erstprüfung muss innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses wiederholt werden (Erste Wiederholungsprüfung). Die Jahresfrist gilt als gewahrt, wenn die Erste Wiederholungsprüfung in der auf die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses folgenden übernächsten Prüfungsperiode abgelegt wird. Nach Ablauf der Frist gilt die Erste Wiederholungsprüfung als nicht bestanden.

(5) Die Zulassung zur Wiederholung einer Ersten Wiederholungsprüfung (Zweite Wiederholungsprüfung) bedarf einer schriftlichen Antragstellung. Der Antrag muss spätestens einen Monat nach Ablauf der auf die Bekanntgabe des Ergebnisses der Ersten Wiederholungsprüfung folgenden Prüfungsperiode beim Prüfungsamt eingehen. Zugelassen wird nur zu dem auf die Antragstellung folgenden nächstmöglichen individuellen Prüfungstermin. Absatz 4 gilt entsprechend. Mit Nichtbestehen einer Zweiten Wiederholungsprüfung ist die Prüfung endgültig nicht bestanden. Eine weitere Wiederholungsprüfung ist nicht zulässig.

(6) Wurde die Abschlussprüfung nicht bestanden, wird dem Studierenden auf schriftlichen Antrag vom Prüfungsamt eine Bescheinigung über die Bewertung der erbrachten Prüfungsleistungen und die erworbenen Leistungspunkte ausgestellt. Der Studierende erhält eine Exmatrikulationsbescheinigung, sobald er ein vollständig ausgefülltes Abmeldeformular (Laufzettel) im Dezernat Studienangelegenheiten abgegeben hat.

§ 16

Versäumnis, Rücktritt und Sanktionsnote

(1) Eine Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn der Studierende in einem Prüfungstermin, zu dem er angemeldet ist, unentschuldigt fehlt oder wenn er eine festgelegte Bearbeitungszeit ohne hinreichenden Grund überschreitet (Versäumnis). Satz 1 gilt entsprechend, wenn der Studierende eine begonnene Prüfung ohne triftigen Grund vorzeitig abbricht (Rücktritt).

(2) Der für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachte Grund ist unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des dritten auf den Prüfungstermin oder das Ende der Bearbeitungszeit folgenden Werktags, schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt glaubhaft zu machen. Ein Rücktritt nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses ist ausgeschlossen.

(3) Im Krankheitsfall hat der Studierende innerhalb der in Absatz 2 genannten Frist ein ärztliches Attest vorzulegen, aus dem nachvollziehbar hervorgeht, dass er prüfungsunfähig

(gewesen) ist. In Zweifelsfällen kann das Prüfungsamt die Vorlage eines amtsärztlichen Attests verlangen. Ein Studierender gilt als prüfungsunfähig, wenn er glaubhaft macht, dass sein überwiegend von ihm allein zu versorgendes Kind krank (gewesen) ist.

(4) Wird der geltend gemachte Grund anerkannt, gilt die Prüfung als nicht unternommen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(5) Eine Prüfung wird mit der Note 5 (Sanktionsnote) bewertet, wenn der Studierende versucht, das Prüfungsverfahren oder ein Prüfungsergebnis durch Drohung, Täuschung oder Benutzung unerlaubter Hilfsmittel zu beeinflussen. Ein Studierender, der den Ablauf einer Prüfung stört oder zu stören versucht (Ordnungsverstoß), kann von der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall wird die Prüfung mit der Sanktionsnote bewertet. Zeit und Grund des Prüfungsausschlusses sind im Prüfungsprotokoll zu vermerken. In Fällen des Satzes 1 ist der Studierende zuvor anzuhören, in Fällen des Satzes 2 soll er zuvor abgemahnt werden.

§ 17

Zeugnisse, Urkunden und Ungültigkeit der Bachelorprüfung

(1) Über die bestandene Bachelorprüfung wird dem Studierenden unverzüglich, spätestens innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des letzten Prüfungsergebnisses, ein Zeugnis in deutscher Sprache ausgehändigt. Das Zeugnis muss insbesondere

- a.) den Studiengang
- b.) die Noten und ECTS-Punkte sämtlicher Modulprüfungen,
- c.) das Thema der Bachelorarbeit sowie
- d.) die Abschlussnote und das Gesamtprädikat der Bachelorprüfung

enthalten. Alle Noten sind mit einer Dezimalstelle anzugeben. Es ist vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen. Zeugnisse tragen das Datum des jeweils letzten Prüfungstermins. Sie sind mit dem Siegel der HTWK Leipzig zu versehen.

(2) Mit dem Zeugnis erhält der Studierende die Urkunde über die Verleihung des Grades "Bachelor of Engineering" (Bachelorurkunde) in deutscher und in englischer Sprache. Die Bachelorurkunde ist vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen. Absatz 1 Satz 5 und 6 gelten entsprechend.

(3) Zusätzlich zu Zeugnis und Bachelorurkunde wird dem Studierenden eine detaillierte Erläuterung zu Voraussetzungen, Zielen und Inhalten des absolvierten Studiengangs in englischer Sprache (Diploma Supplement) ausgehändigt. Die Gliederung des Diploma Supplement folgt der jeweils geltenden Vorgabe der Hochschulrektorenkonferenz. Das Zeugnis wird ergänzend als „Transcript of Records“ in englischer Sprache ausgestellt.

(4) Die Bachelorprüfung kann nach Anhörung des Studierenden für "nicht bestanden" erklärt werden, wenn erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt wird, dass die Vergabe der Sanktionsnote nach § 16 Abs. 5 Satz 1 rechtfertigende Umstände vorgelegen haben.

(5) Zeugnisse, Bachelorurkunden, Diploma Supplements und Transcripts of Records werden durch das Prüfungsamt ausgestellt. Das Prüfungsamt kann die Herausgabe fehlerhafter oder inhaltlich falscher Zeugnisse, Bachelorurkunden und Diploma Supplements verlangen.

§ 18

Prüfungsorgane und Prüfungsorganisation

(1) Prüfungsorgane sind der Prüfungsausschuss und das Prüfungsamt.

(2) Der Fakultätsrat bestellt die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter. Dem Prüfungsausschuss gehören drei Professoren und ein Studierender an. Der Fakultätsrat bestimmt den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter aus dem Kreis der Professoren. Die Amtszeit der Professoren beträgt drei Jahre, die des Studierenden ein Jahr. Die Wiederwahl ist möglich.

(3) Soweit nicht anders bestimmt, ist der Prüfungsausschuss in allen diese Studien- und Prüfungsordnung berührenden Fragen zuständig. Insbesondere überwacht er die Einhaltung der hier getroffenen Regelungen und befindet über Widersprüche gegen im Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Der Prüfungsausschuss kann Verfügungen und Auflagen erlassen oder sonstige erforderliche Maßnahmen treffen, um zu gewährleisten, dass die Studierenden ihre Prüfungen in der vorgesehenen Zeit ablegen können. Er kann einzelne Aufgaben seinem Vorsitzenden übertragen.

(4) Der Prüfungsausschuss tagt mindestens einmal pro Semester. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind den Betroffenen in der Regel schriftlich mitzuteilen. Die Ablehnung von Anträgen ist zu begründen.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind berechtigt, bei der Abnahme von Prüfungen zugegen zu sein. Satz 1 gilt nicht für studentische Mitglieder des Prüfungsausschusses, die sich in demselben Prüfungszeitraum der gleichen Prüfung zu unterziehen haben.

(6) Der Prüfungsausschuss tagt nichtöffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

(7) Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben, insbesondere zur Prüfungsorganisation, bedient sich der Prüfungsausschuss eines Prüfungsamtes. Er kann dem Prüfungsamt die Wahrnehmung bestimmter Aufgaben dauerhaft übertragen. Im Zusammenhang mit Zulassung zur und Anerkennung der Praxisphase können Aufgaben des Prüfungsamtes auf ein Praktikantenamt übertragen werden.

§ 19

Prüfer und Beisitzer

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Beisitzer. Die Bestellung kann für maximal ein Studienjahr im Voraus erfolgen.
- (2) Zum Prüfer darf nur bestellt werden, wer die Voraussetzungen nach § 35 Abs. 6 SächsHSFG erfüllt. Dem Prüfer obliegt die ordnungsgemäße Durchführung und Bewertung von Prüfungen.
- (3) Zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer mit dieser Studien- und Prüfungsordnung vertraut ist und die für den jeweiligen Prüfungsgegenstand erforderliche Sachkunde besitzt. Der Beisitzer unterstützt den Prüfer administrativ. Dem Beisitzer steht weder ein Bewertungsrecht noch ein Frage- oder Aufgabenstellungsrecht zu.
- (4) Prüfer und Beisitzer sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 20

Aufbewahrung und Einsichtnahme von Prüfungsunterlagen

- (1) Die Studierenden betreffende Prüfungsunterlagen werden entsprechend der Archivordnung aufbewahrt und archiviert.
- (2) Studierenden wird innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des entsprechenden Prüfungsergebnisses Einsicht in die Prüfungsunterlagen gewährt. Ort und Zeit der Einsichtnahme legt der Prüfer im Benehmen mit dem Studierenden fest.

§ 21

Widerspruchsverfahren

- (1) Das Widerspruchsverfahren findet hinsichtlich belastender Entscheidungen der HTWK Leipzig im Prüfungsverfahren statt.
- (2) Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung schriftlich beim Rektor der HTWK Leipzig oder bei der Stelle, welche die Entscheidung getroffen hat, zu erheben. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift des Justitiars der HTWK Leipzig erhoben werden. Der Widerspruch kann innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe der Entscheidung erhoben werden, wenn eine Belehrung des Studierenden über die Möglichkeit der Einlegung eines Rechtsbehelfs unterblieben ist (§ 58 VwGO).
- (3) Der Studierende ist zur verfahrensrechtlichen Mitwirkung verpflichtet, weshalb Widersprüche begründet werden sollen. Im Falle der Widerspruchserhebung gegen eine Prüfungsbewertung bedarf es der nachvollziehbaren Darlegung eines Bewertungsfehlers und/oder der begründeten Behauptung der Verletzung einer wesentlichen Vorschrift des Prüfungsverfahrens. Die Verletzung dieser Vorschrift muss ursächlich für die angegriffene

Prüfungsbewertung gewesen sein oder es darf nicht auszuschließen sein, dass sie hätte ursächlich gewesen sein können.

(4) Soweit dem Widerspruch stattgegeben wird, entscheidet der Prüfungsausschuss durch Abhilfebescheid. Kann dem Widerspruch nicht abgeholfen werden, ergeht ein Widerspruchsbescheid. Diesen erlässt der Rektor der HTWK Leipzig. Der Widerspruchsbescheid ist zu begründen, mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen und dem Studierenden zuzustellen. Der Widerspruchsbescheid legt fest, wer die Kosten des Verfahrens trägt.

(5) Gegen die belastende Entscheidung und den Widerspruchsbescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Leipzig erhoben werden.

§ 22

Überleitungs- und Schlussbestimmungen

(1) Die in dieser Studien- und Prüfungsordnung genannten Fristen sind, soweit gesetzlich nicht anders bestimmt, Ausschlussfristen.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen wurde am 15. Juni 2022 vom Fakultätsrat der Fakultät Bauwesen beschlossen. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden ab Immatrikulationsjahrgang WS 2020/2021.

(3) Kann einer der Studierenden aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen in der Fassung vom 22. September 2020 Vorteile für sich ableiten, so werden ihm diese auf Antrag zugebilligt.

(4) Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

Anlagen

1. Integrierter Studienablauf- und Prüfungsplan
2. Modulbeschreibungen

¹ genehmigt durch Beschluss vom 30. August 2022

Allgemein

Studiengangskürzel	20BIB Version: 2
Studiengang	Bauingenieurwesen Bachelor Civil Engineering Bachelor
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Abschluss	Bachelor
Erste Immatrikulation (gültig ab)	2020
Status	Aktiv
Regelstudienzeit in Semestern	6 Semester
Erforderliche Leistungspunkte	180
Studienmodus	In Vollzeit studierbar
Studienmodell	Keine Angabe
Für den Auslandsaufenthalt empfohlen	Empfohlen im 5. und/oder 6. Fachsemester
Studiengangverantwortliche	Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de
Hinweise	Diesen Studiengang finden Sie unter www.htwk-leipzig.de/bib .

Integrierter Studienablauf- und Prüfungsplan

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)					
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Mathematik und Informatik für Bauingenieure I Mathematics and Informatics for Civil Engineers I N476.1 (BIB 1101) Pflichtmodul	6	1/4/1/0 PVB PK 120 Min.					
Projekt Darstellung Design Project B664 (BIB 2201) Pflichtmodul	6	0.5/0/2/0 PVB	0.2/0/2.3/0 PH 30 Wo.				
Technische Mechanik I Engineering Mechanics I B038.1 (BIB 1601) Pflichtmodul	5	2/0/2/0 PVB PK 90 Min.					
Baustofflehre und Bauchemie I Building Materials and Chemicals I B158.1 (BIB 1201) Pflichtmodul	5	3/0/0/2 PVL PVC PK 60% 90 Min. PK 40% 60 Min.					
Baukonstruktion und Bauphysik I Building Construction and Physics I B801 (BIB 1301) Pflichtmodul	6	3/0/3/0 PVB PK 180 Min.					
Vermessungskunde Surveying B286 (BIB 2701) Pflichtmodul	5	1/0/0/1 PVK	1/0/0/2 PL 14 Wo.				
Wissenschaftliches Arbeiten I Scientific Working I B848 (BIB 1501) Pflichtmodul	1	0/1/0/0 PVTB TB ²					
Mathematik für Bauingenieure II Mathematics for Civil Engineers II N431.1 (BIB 2101) Pflichtmodul	4		2/2/0/0 PVB PK 120 Min.				
Technische Mechanik II Engineering Mechanics II B718 (BIB 2301) Pflichtmodul	3		0.8/0/2.2/0 PVB PK 90 Min.				
Baustofflehre und Bauchemie II Building Materials and Chemicals II B246.1 (BIB 2501) Pflichtmodul	5		3/0/0/2 PVL PVC PK 60% 90 Min. PK 40% 60 Min.				
Baukonstruktion und Bauphysik II Building Construction and Physics II B912 (BIB 2601) Pflichtmodul	6		2/2/2/0 PK 180 Min.				
Festigkeitslehre Mechanics of Materials B582 (BIB 2401) Pflichtmodul	7		2/0/2/0	1.5/0/1.5/0 PVB PK 180 Min.			

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)					
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Baustatik Statics B480.1 (BIB 3101) Pflichtmodul	8			2/2/0/0	1/2/0/0 PK ¹ 80% 180 Min. PB ¹ 20% 25 Wo.		
Bodenmechanik Soil Mechanics B208 (BIB 3301) Pflichtmodul	5			0/4/0/1 PVL PK 180 Min.			
Siedlungswasserwirtschaft und Wasserbau Domestic Water Management and Water Constructions B047.1 (BIB 4700) Pflichtmodul	6			1/1/0/0 PVB PC 33.33% 90 Min.	3.7/0/0/0.3 PVB PC 33.33% 90 Min. PVL PK ¹ 33.33% 90 Min.		
Wasserwesen Water Engineering B371.1 (BIB 4600) Pflichtmodul	4			1.7/2/0/0.3 PK ¹ 50% 90 Min. PVL PC ¹ 50% 90 Min.			
Straßenentwurf Road Design B184 (BIB 3401) Pflichtmodul	5			2/2/0/0 PH 10 Wo.			
Bauproduktionstechnik I Construction Technology I B492 (BIB 4301) Pflichtmodul	6			2/2/0/0 PK ¹ 70% 180 Min.	0/1/0/0 PB ¹ 30% 8 Wo.		
Stahlbetonbau I Reinforced Concrete Constructions I B343 (BIB 3201) Pflichtmodul	10			0/3/0/0	0/5/0/1 PVB PK 240 Min.		
Grundbau Foundation Engineering B349 (BIB 4201) Pflichtmodul	6				0/5/0/0 PVB PK 180 Min.		
Holz- und Mauerwerksbau I Timber and Masonry Constructions I B201 (BIB 4901) Pflichtmodul	4				2/0/2/0 PVB PK 120 Min.		
Stahlbau Steel Construction B577 (BIB 4801) Pflichtmodul	9				2/1/0/0	2.5/2/0/0 PVB PVV PK 210 Min.	
Bauwirtschaft I Construction Industry I B645 (BIB 5501) Pflichtmodul	5					0/5/0/0 PK 180 Min.	
Straßenbau Road Constructions B526 (BIB 5401) Pflichtmodul	5					2/0/2/0 PK 90 Min.	
Bausanierung Building Restoration B744.1 (BIB 5801) Pflichtmodul	3					0/3/0/0 PK 90 Min.	

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)					
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Vergabe- und Vertragswesen Award and Contract Management B751.1 (BIB 5601) Pflichtmodul	5					3.5/0/0.5/0 PK 90 Min.	
Arbeitssicherheit Safety at Work B348 (BIB 5701) Pflichtmodul	2					0/2/0/0 PK 90 Min.	
Wissenschaftliches Arbeiten II Scientific Working II B928 (BIB 5602) Pflichtmodul	2					0/2/0/0 TB ²	
Studium generale General Studies U622 Pflichtmodul	2					2/0/0/0 TB ²	
Projekt Baupraxis Internship B716 (BIB 6101) Pflichtmodul	8						0/0/0/1 PVTB PV ¹ 50% 30 Min. PJ ¹ 50% 8 Wo.
Bachelorarbeit Bachelor's Thesis B649 (BIB 6200) Pflichtmodul	10						X PH ¹ 75% 2 Mon. PVH PV ¹ 25% 60 Min.
Wahlpflichtbereich Fremdsprache Es ist eine Fremdsprache im Umfang von 4 ECTS-Punkten zu belegen.	4	2	2	0			
Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen English for Specific Purposes: Civil Engineering F010.1 (BIB 1401) Wahlpflichtmodul	4	0/2/0/0 PVC	0/2/0/0 PK ^{1,3} 75% 90 Min. PR ^{1,3} 25% 15 Min.				
Spanisch für Studium und Beruf (B1) Academic and Vocational Spanish (B1) F347.2 Wahlpflichtmodul	4		0/2/0/0 PVK	0/2/0/0 PR ¹ 25% 15__short PK ^{1,3} 75% 90__short			
Russisch für Studium und Beruf (B1) Academic and Vocational Russian (B1) F637.2 Wahlpflichtmodul	4		0/2/0/0 PVK	0/2/0/0 PR ^{1,3} 25% 15__short PK ^{1,3} 75% 90__short			
Französisch für Studium und Beruf (B1) Academic and Vocational French (B1) F952.2 Wahlpflichtmodul	4		0/2/0/0 PVK	0/2/0/0 PR ^{1,3} 25% 15__short PK ^{1,3} 75% 90__short			
Auswahl Wahlpflichtmodule Es sind 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu belegen. Es sind mind. 3 Module zu wählen.	12			0	0		12

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)					
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik ⁵ Advanced Construction Materials B692.2 (BIB 6310) Wahlpflichtmodul	4			0/2/0/0 PVC PK ¹ 33.33% 90 Min. PK ¹ 33.33% 90 Min. PK ¹ 33.33% 90 Min.	0/2/0/0		
Einführung in die Revit Umgebung ⁴ Introduction into Revit Software B847 Wahlpflichtmodul	4						1/0/0/2 PVB PR ¹ 30 Min.
Holz- und Mauerwerksbau II Timber and Masonry Constructions II B880 (BIB 6303) Wahlpflichtmodul	4						4/0/0/0 PVB PK 90 Min.
Stahlbetonbau II Reinforced Concrete Constructions II B833 (BIB 6304) Wahlpflichtmodul	4						0/4/0/0 PVB PK 120 Min.
Integrierte Tragwerksplanung im Stahlbau Integrated Steel Construction Design B018 (BIB 6301) Wahlpflichtmodul	4						0/0/0/4 PH 4 Wo.
Einführung FEM Introducing FEM B297 (BIB 6305) Wahlpflichtmodul	4						0/2/0/2 PH ^{1,3} 50% 4 Wo. PH ¹ 50% 4 Wo.
Infrastrukturplanung Infrastructure Planning B213 (BIB 6306) Wahlpflichtmodul	4						4/0/0/0 PK 90 Min.
Abfallwirtschaft und Umwelttechnik Waste Management and Environmental Technics B691.1 (BIB 6307) Wahlpflichtmodul	4						2/0/0/2 PVH PVL PC 90 Min.
Stützbauwerke und Böschungen Retaining and Embankment Structures B985 (BIB 6308) Wahlpflichtmodul	4						0/2/1/0 PK 90 Min.
Brandschutz Structural Fire Protection B777 (BIB 6309) Wahlpflichtmodul	4						2/0/2/0 PK 90 Min.
Entwurfsprojekt Drafting Project B991 (BIB 6311) Wahlpflichtmodul	4						0/4/0/0 PH 4 Wo.
Bauwirtschaft II Construction Industry II B406 (BIB 6312) Wahlpflichtmodul	4						4/0/0/0 PK 90 Min.
Bauproduktionstechnik II Construction Technology II B068 (BIB 6313) Wahlpflichtmodul	4						2/0/2/0 PB 4 Wo.

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)					
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Englisch im Beruf Business English F293 (BIB 6314) Wahlpflichtmodul	4						0/4/0/0 PR ^{1,3} 50% 20 Min. PK ^{1,3} 50% 90 Min.
Allgemeines Wahlmodul Common Module B340.1 (BIB 6315) Wahlpflichtmodul	4						4/0/0/0
Summe SWS pro Semester:		28.5	29.5	35	26	26.5	13
Summe ECTS-Credits pro Semester:		30	30	31	29	30	30

* - Zu diesem Modul ist eine neuere Modulversion in Bearbeitung oder veröffentlicht.

¹ - Die Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

² - Nicht benotete Prüfungsleistung, die bestanden sein muss.

³ - Die Prüfungsleistung wird in einer Fremdsprache (siehe Lehrsprache) abgenommen.

⁴ - Das Modul wird im Sommersemester 2024 gemäß § 5 der SPO 2022 BIB zusätzlich als Wahlpflichtmodul angeboten.

⁵ - Das Modul B692 wird über 2 Semester (3. und 4. Fachsemester) mit jeweils 2 SWS gelehrt und kann als Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester angerechnet werden.

PB - Prüfung Beleg | PC - Prüfung am Computer | PH - Prüfung Hausarbeit | PJ - Prüfung Projektarbeit | PK - Prüfung Klausurarbeit | PL - Prüfung Laborarbeit | PR - Prüfung Referat | PV - Prüfung Verteidigung | PVB - Prüfungsvorleistung Beleg | PVC - Prüfungsvorleistung am Computer | PVH - Prüfungsvorleistung Hausarbeit | PVK - Prüfungsvorleistung Klausurarbeit | PVL - Prüfungsvorleistung Laborarbeit | PVTB - Prüfungsvorleistung Teilnahmebescheinigung | PVV - Prüfungsvorleistung Verteidigung | TB - Teilnahmebescheinigung | Min. - Minuten | Mon. - Monate | Std. - Stunden | Wo. - Wochen | SWS - Semesterwochenstunde

Modul	Mathematik und Informatik für Bauingenieure I Mathematics and Informatics for Civil Engineers I
Modulnummer	N476 [BIB 1101] Version: 1
Fakultät	MNZ-Ma: Mathematik - Mathematisch-Naturwissenschaftliches Zentrum
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Dr. rer. nat. Patrick Kürschner patrick.kuerschner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dr. rer. nat. Patrick Kürschner patrick.kuerschner@htwk-leipzig.de Dipl.-Physik. Karla Müller karla.mueller@htwk-leipzig.de Prof. André Ihde andre.ihde@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	6 SWS (1 SWS Vorlesung 1 SWS Übung 4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	96 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Medienform	Folien, Tafelbild, Beamer, Lehrmaterialien, E-Learning
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Lehrinhalte Mathematik I:</p> <p>Lineare Algebra und Analysis einer reellen Veränderlichen mit den Teilmhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der linearen Algebra (Vektorrechnung, Matrizen, Determinante einer Matrix, lineare Gleichungssysteme, Eigenwerte und Eigenvektoren reeller Matrizen) 2. Differential- und Integralrechnung von Funktionen in einer reellen Veränderlichen (spezielle Funktionenklassen und Grundeigenschaften, Funktionsgrenzwerte und Stetigkeit, charakteristische Kurvenpunkte, Linearisierung und Taylorsche Formel, bestimmtes und unbestimmtes Integral) <p>Lehrinhalte Informatik I:</p> <p>Grundlagen der Informatik, Einführung in grundlegende Programmierung und Datenverarbeitung mit Tabellenkalkulationsprogrammen und verschiedenen Programmierumgebungen</p>

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Grundverständnis für Vektoren, Matrizen sowie Funktionen in einer Veränderlichen und können die einhergehenden Rechenregeln auf praktische Anwendungen übertragen. Sie können Funktionen in einer Variable sicher hinsichtlich wichtiger Eigenschaften analysieren, differenzieren und integrieren. Die Studierenden haben ein Grundverständnis im Arbeiten mit Matrizen entwickelt, sie erkennen den Zusammenhang zwischen Vektoren, Matrizen, Geraden/Ebenen und linearen Gleichungssystemen. Weiterhin können sie lineare Gleichungssysteme sicher lösen sowie Eigenwerte/-vektoren von Matrizen bestimmen. Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Fähigkeiten in Differential- und Integralrechnung sowie linearer Algebra in ingenieurtypischen praktischen Fragestellungen einzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, Literatur und weitere Hilfsmittel zur Lösung mathematischer Probleme zu verwenden und diese Lösungen auf typische Probleme des Bauwesens anzuwenden.</p> <p>Weiterhin erwerben die Studierenden ein Grundverständnis für die Prinzipien der Informatik und können grundlegende Prozeduren unter Einsatz von Programmiersprachen und Excel umsetzen und auf bautechnische Fragestellungen anwenden.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Schulkenntnisse Mathematik der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife
Literaturhinweise	<p>1. Rjasanowa, Mathematik für Bauingenieure, Carl Hanser Verlag München Wien, 2006 [als ebook via Bibliothek verfügbar] 2. Schneider, Bautabellen</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelorstudiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7315816449/CourseNode/87871457658582

Modul	Projekt Darstellung Design Project
Modulnummer	B664 [BIB 2201] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. (I) Arch. Monica Rossi monica.rossi@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. (I) Arch. Monica Rossi monica.rossi@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Projekt Darstellung 1/2" Prof. André Ihde andre.ihde@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Projekt Darstellung 2/2"
Sprache(n)	Deutsch in "Projekt Darstellung 1/2" Deutsch in "Projekt Darstellung 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 90 Stunden in "Projekt Darstellung 1/2" 90 Stunden in "Projekt Darstellung 2/2"
Lehrveranstaltungen	5 SWS (0.70 SWS Vorlesung 4.30 SWS Übung) 2.50 SWS (0.50 SWS Vorlesung 2 SWS Übung) in "Projekt Darstellung 1/2" 2.50 SWS (0.20 SWS Vorlesung 2.30 SWS Übung) in "Projekt Darstellung 2/2"
Selbststudienzeit	110 Stunden 45 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung - Projekt Darstellung 1/2 10 Stunden Selbststudium - Projekt Darstellung 1/2 45 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Projekt Darstellung 2/2 10 Stunden Selbststudium - Projekt Darstellung 2/2
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg in "Projekt Darstellung 1/2"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Projekt Darstellung 1/2: Vorlesungen, Seminare, Übungen Projekt Darstellung 2/2: siehe Projekt Darstellung 1/2
Medienform	Projekt Darstellung 1/2: Netz- und rechnerbasierte Tutorien und Hilfestellungen, Software Handbücher als PDF-Dateien, Beamerpräsentationen und Veröffentlichung im Netz Projekt Darstellung 2/2: siehe Projekt Darstellung 1/2

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Projekt Darstellung 1/2: 1. Grundlagen Bauzeichnen, Grundlagen CAD, Entwurfsplanung für ein Einfamilienhaus(1. Semester)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Bauzeichnens und des Entwurfsprozesses- CAD-Grundlagen mit verschiedener Software 2D sowie 3D- Einführung in das Thema Einfamilienhausbau - Erstellen von Lageplan und Geländeschnitten mittels CAD - Entwurf eines Einfamilienhauses und Erstellen eines 3D-Gebäudemodells - Erstellen von Entwurfsplänen M 1:100 aus dem 3D-Gebäudemodell <p>2. Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung und BIM-Modell (2.Semester)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der BIM-Methodik (Building Information Modeling) - LoD (Level of Detail) und Lol (Level of Information) eines Gebäudemodells - Erstellen von Genehmigungs- und Ausführungsplänen M 1:250, 1:100; 1:50 aus dem 3D-Gebäudemodell - Ermittlung der räumlichen Qualitäten des Entwurfs mittels VR-Brille - Ermittlung von BGF und NF aus dem 3D-Gebäudemodell <p>Als konkretes Projekt wird über beide Semester ein Beleg (Entwurf, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung eines Einfamilienhauses) bearbeitet und als Prüfungsleistung bewertet. Als Prüfungsvorleistung sind ausgewählte Teilleistungen am Ende des ersten Semesters vorzulegen.</p> <p>Bewertungskriterien: Umsetzung der personalisierten Zielstellung, Qualität der Darstellung, Konsistenz des Gebäudemodells, funktionelle Grundrissgestaltung, Plausibilität des Konzeptes</p> <p>Projekt Darstellung 2/2: siehe Projekt Darstellung 1/2</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Bauzeichnungen der Objektplanung zu lesen, mittels CAD zu erstellen und für einfache Bauvorhaben Planungsleistungen der Objektplanung zu erarbeiten. Bei Nutzung eines CAD-Systems können sie 2D-und 3D Techniken anwenden sowie einfache BIM-Architektur-Gebäudemodelle erstellen und manipulieren, Bibliothekelemente verwenden und anpassen sowie aus dem Modell Bauzeichnungen im geforderten Maßstab ausgeben.</p> <p>Durch die Integration der Lehrgebiete Bauzeichnen, CAD und BIM zu einem Projekt der Hochbauplanung und deren praktische Umsetzung soll eine interdisziplinäre, projektbezogene und selbständige Arbeitsweise entwickelt werden. Verstärkt wird dieses Ziel durch die direkte Vernetzung mit den Modulen Baukonstruktion/Bauphysik I und II sowie durch den fachlichen Bezug zum Modul Vermessungskunde.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Projekt Darstellung 1/2: Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Projekt Darstellung 2/2: siehe Projekt Darstellung 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Projekt Darstellung 1/2: keine</p> <p>Projekt Darstellung 2/2: keine</p>
Hinweise	Die Prüfung Hausarbeit (PH) für diese Modul findet zu zu 60% in Projekt Darstellung 1/2 und zu 40% in Projekt Darstellung 2/2 statt.
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Technische Mechanik I Engineering Mechanics I
Modulnummer	B038 [BIB 1601] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Karin Landgraf karin.landgraf@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Karin Landgraf karin.landgraf@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung, Seminar, Tutorien
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Script, Folien, Tafelbild, E-Learning
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Kräftelehre - Zentrale und Allgemeine ebene Kraftsysteme, Reduktion und Disduktion - Gleichgewichtsprinzip der ebenen Statik - Statisch bestimmte ebene Stabtragwerke, Grundlagen des Systemaufbaus und der Belastung - Stützgrößenermittlung statisch bestimmter ebener Systeme - Schnittgrößenermittlung statisch bestimmter ebener Stabtragwerke - Superpositionsprinzip - Aufbau und Berechnung statisch bestimmter ebener Fachwerke
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieser Lehreinheit sind die Studierenden in der Lage, Stütz- und Schnittgrößen an statisch bestimmten ebenen Stabtragwerken zu ermitteln. Die vermittelten Grundlagen der elementaren Kräftelehre befähigen die Studierenden zur Analyse statischer Systeme. Durch die eigenständige Bearbeitung von Beispielaufgaben werden sichere Kompetenzen in der Berechnung ungegliederter und gegliederter ebener Stabtragwerke und Fachwerke entwickelt.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Dallmann, R.: Baustatik 1, Berechnung statisch bestimmter Tragwerke, Carl Hanser Verlag, 5. Auflage, 2015</p> <p>Gross, Hauger, Schröder, Wall, Technische Mechanik 1, Springer – Verlag, 13. Auflage, Berlin 2016</p> <p>Richard, H., und Sander, M., Technische Mechanik, Statik, ViewegTeubner 1. Auflage, 2005</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Baustofflehre und Bauchemie I Building Materials and Chemicals I
Modulnummer	B158 [BIB 1201] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Wagner christian.wagner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Christian Wagner christian.wagner@htwk-leipzig.de Prof. Dr.-Ing. Lutz Nietner lutz.nietner@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. nat. Rainer Stich rainer.stich@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (3 SWS Vorlesung 2 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	75 Stunden 34 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 38.50 Stunden Selbststudium 2.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Laborarbeit Prüfungsvorleistung am Computer
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 60% Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 60 Minuten Wichtigkeit: 40%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Laborpraktika, Seminare
Medienform	Folien, Tafelbild, Lehrvideos, Anleitungen zu Laborpraktika mit Schwerpunkten zur Diskussion, Online-Tests (OPAL), in Bauchemie zusätzlich lehrveranstaltungsbegleitendes Lehrbuch.
Lehrinhalte/Gliederung	Baustofflehre - Baustoffkenngrößen - Mineralische Bindemittel - Gesteinskörnungen - Beton-Grundlagen Bauchemie - Chemie des Wassers (5 Vorlesungen) - Chemie der anorganischen Baustoffe (4 Vorlesungen) - 2 Laborpraktika Bauchemie

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Zusammenhänge zwischen Struktur und Eigenschaften der behandelten Baustoffe zu erklären. Sie können Mischungsrezepturen für Betonbauteile erstellen.</p> <p>Durch die Vermittlung chemischer Grundlagen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse auf baurelevante Vorgänge und Prozesse wie die Kalk- und die Zementerhärtung, Schädigungsprozesse an Baustoffen sowie Probleme des Bautenschutzes adäquat anzuwenden.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<ol style="list-style-type: none"> 1. Scholz: Baustoffkenntnis. Werner-Verlag (neueste Auflage). 2. Heft Betontechnische Daten (neueste Auflage) wird zur Verfügung gestellt. 3. Benedix: Bauchemie, Einführung in die Chemie für Bauingenieure, Teubner, (akt. Auflage) 4. Knoblauch, U. Schneider: Bauchemie, Werner-Verlag (akt. Auflage) 5. Henning; D. Knöfel: Baustoffchemie, Verlag Bauwesen (akt. Auflage) <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7355760643/CourseNode/87871457658582

Modul	Baukonstruktion und Bauphysik I Building Construction and Physics I
Modulnummer	B801 [BIB 1301] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Falk Nerger falk.nerger@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Falk Nerger falk.nerger@htwk-leipzig.de Prof. Dr.-Ing. Ulrich Möller ulrich.moeller@htwk-leipzig.de Dr. rer. nat. Beate Villmann beate.villmann@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	6 SWS (3 SWS Vorlesung 3 SWS Übung)
Selbststudienzeit	96 Stunden 10 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 83 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild

Lehrinhalte/Gliederung	Themenfeld Baukonstruktion I: 1. Einführung und Grundlagen - Entwurfstechnische Grundlagen - Bautechnische Grundlagen - Technisches Darstellen 2. Baukonstruktionen (1. Teil) - Baugrund, Baugrube und Gründung - Wände, Pfeiler und Stützen - Bauwerksabdichtungen und Dränagen - Decken Themenfeld Physikalische Grundlagen der Bauphysik 1. Wärmeschutz - Physikalische Grundbegriffe - Stationärer Wärmetransport durch mehrschichtige Wände - Wärmebrücken, verglaste Bauteile - Instationärer Wärmetransport 2. Feuchteschutz - Physikalische Grundbegriffe - Feuchtespeicherung, Feuchtetransportvorgänge - Tauwasserbildung an Innenoberflächen - Tauwasserausfall im Innern von Bauteilen 3. Schallschutz - Schwingungen, Wellen - Schall als Hörempfinden, Schallausbreitung
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einfache Bauvorhaben (Wohngebäude in Wandbauweise) unter Beachtung von Funktion, Gestaltung, Ausführung, Wirtschaftlichkeit und Ökologie technisch-konstruktiv durchzubilden. Sie sind befähigt, die im Modul behandelten Baukonstruktionen zeichnerisch darzustellen und Objektpläne der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu erstellen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Wärme-, Feuchte- und Schallschutzes im Entwurf von einfachen Bauvorhaben zu berücksichtigen. Die Studierenden können einfache Berechnungen auf thermischem, hygriischem und akustischem Gebiet durchführen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Neumann u. A.: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre, Teil 1 und 2, B.G. Teubner Verlag Cziesielski u. A.: Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen, B.G. Teubner Verlag Dierks u. A.: Baukonstruktion, Werner Verlag Richter u. A.: Lehrbuch der Bauphysik, B.G. Teubner Verlag Hohmann u. A.: Bauphysikalische Formeln und Tabellen, Werner Verlag Liersch: Bauphysik kompakt, Bauwerk Verlag Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7355760649/CourseNode/87871457658582

Modul	Vermessungskunde Surveying
Modulnummer	B286 [BIB 2701] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Weferling ulrich.weferling@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Weferling ulrich.weferling@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch in "Vermessungskunde 1/2" Deutsch in "Vermessungskunde 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden 60 Stunden in "Vermessungskunde 1/2" 90 Stunden in "Vermessungskunde 2/2"
Lehrveranstaltungen	5 SWS (2 SWS Vorlesung 3 SWS Praktikum) 2 SWS (1 SWS Vorlesung 1 SWS Praktikum) in "Vermessungskunde 1/2" 3 SWS (1 SWS Vorlesung 2 SWS Praktikum) in "Vermessungskunde 2/2"
Selbststudienzeit	80 Stunden 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung - Vermessungskunde 1/2 30.50 Stunden Selbststudium - Vermessungskunde 1/2 48 Stunden Selbststudium - Vermessungskunde 2/2
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Klausurarbeit in "Vermessungskunde 1/2"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Laborarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 14 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vermessungskunde 1/2: Vorlesungen, Seminare, Praktika Vermessungskunde 2/2: siehe Vermessungskunde 1/2
Medienform	Vermessungskunde 1/2: Powerpoint-Präsentation, Tafelbild, Vorlesungsskript, E-Learning Vermessungskunde 2/2: siehe Vermessungskunde 1/2

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Vermessungskunde 1/2: Vorlesungsinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Winkleinheiten, ebene Trigonometrie - Figur der Erde, Koordinaten- und Bezugssysteme für Lage- und Höhenmessung - Geodätische Berechnungen in Koordinatensystemen (Polares Anhängen, Polygonzug, Freie Stationierung, Vorwärtsschnitt, ebene Koordinatentransformation) - Grundlagen der Instrumentenkunde (Bauteile geodätischer Messgeräte, Horizontierung und Zentrierung) - Höhenmessung: Geometrisches Nivellement (Kompensator- und Digitalnivellier, Prüfen und Justieren, Streckennivellement, Flächennivellement, Rotationslaser) und trigonometrische Höhenbestimmung - Tachymetrische Lage- und Höhenmessung (Geräte, Messverfahren, Genauigkeiten, Fehlereinflüsse, Anwendungsgebiete) - Messgenauigkeiten (Messabweichungen, Standardabweichung, Bautoleranz) - Einführung in ergänzende Messverfahren (GPS, Laser-Scanning, drohnenbasierte Photogrammetrie) - Erstellung von Lageplänen und topographischen Karten (Polygonierung, Freie Stationierung, Polaraufnahme, GPS-Tachymetrie, CAD Kartierung, Einführung in Digitale Geländemodelle) - Längs- und Querprofile (Definition und Anwendung, Messverfahren, CAD-Kartierung) - Flächen- und Volumenberechnung (aus Grundprimitiven und nach der Gaußschen Flächenformel, Erdmassenberechnung) - Absteckung (Höhenabsteckung, Achsabsteckung, Polarabsteckung, Bauwerksabsteckung, Schnurgerüste) - Einführung in weitere Verfahren der Ingenieurvermessung (Trassenabsteckung, Baumaschinensteuerung, Lotungsmessungen, Alignment, Bauaufnahme) - Grundlagen Geographischer Informationssysteme - Amtliche Vermessungsaufgaben im Bau- und Planungsbereich (Produkte der Landesvermessungsämter, Liegenschaftskataster und Grundbuch, Amtlicher Lageplan zum Bauantrag, Grenzfeststellung, Zerlegungsmessung, Bauleitplanung und Bodenordnung, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) <p>Verschiedene vorlesungsbegleitende Praktika und Berechnungsübungen aus den Themengebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nivellierüberprüfung - Geometrisches Streckennivellement - Profilaufnahme, Profildarstellung sowie Flächen- und Volumenberechnung - Tachymetrische Winkel- und Streckenmessung - Tachymetrische Lageplanaufnahme und DIN gerechte Darstellung <p>Vermessungskunde 2/2: siehe Vermessungskunde 1/2</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die analog den Lehrinhalten vermittelten Kenntnisse von Grundlagen der Vermessungskunde anzuwenden. Die Studierenden erlernen den sicheren Umgang mit verschiedenen (geodätischen) Koordinatensystemen und die eigenständige Durchführung einfacher Vermessungsaufgaben geringer Genauigkeitsanforderung. Für den Einsatz komplexer geodätischer Mess- und Berechnungsverfahren besitzen die Studierenden die erforderlichen Grundlagen, um spezielle geodätische Dienstleistungen in ihre Projekte zu integrieren. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über alle geodätischen Arbeitsgebiete im Bauwesen und damit die Bewertungskompetenz für die Zusammenarbeit mit Vermessungsingenieuren in der Berufspraxis.</p> <p>Durch das Arbeiten in Kleingruppen erlernen die Studenten die praxisnahen Aufgabenstellungen vorzubereiten, zu bearbeiten und die Ergebnisse in einem Abgabegespräch zu verteidigen. Hierdurch werden sowohl die Team- wie die Präsentationsfähigkeiten der Studierenden sehr gut entwickelt.</p> <p>Innerhalb der Praktika werden hohe Anforderungen an die sorgfältige Durchführung der Messungen wie der Ausarbeitung gestellt. Dadurch erlernen die Studierenden Verantwortung für die Qualität eigenen Handelns zu übernehmen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	<p>Vermessungskunde 1/2: Resnik, B., Bill, R.: Vermessungskunde für den Planungs-, Bau- und Umweltbereich, Wichmann Verlag, Heidelberg 2018.</p> <p>Witte, B. / Sparla, P.: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen, Wichmann Verlag Heidelberg 2015.</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Vermessungskunde 2/2: siehe Vermessungskunde 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Vermessungskunde 1/2: keine</p> <p>Vermessungskunde 2/2: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7355760654/CourseNode/90182826590622

Modul	Wissenschaftliches Arbeiten I Scientific Working I
Modulnummer	B848 [BIB 1501] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	1 ECTS-Punkte
Workload	30 Stunden
Lehrveranstaltungen	1 SWS (1 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	16 Stunden 16 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Teilnahmebescheinigung
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Modulprüfung Wichtigung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	Einführungswoche, Videos und Online Material, Onyx Tests
Medienform	Präsentationen, Skript, E-Learning, Videos
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Rahmen einer verpflichtenden Einführungswoche werden den Studierenden zunächst durch Exkursionen, Vorträge und Gruppenarbeiten wesentliche Aspekte des Studien- und Berufsfeldes nähergebracht. Die Studierenden lernen Hochschule, Fakultät und die wissenschaftliche Infrastruktur (Bibliothek, Labore, etc.) intensiv kennen.</p> <p>Dieses Modul wird als E-Learning Einheit angeboten. Sie werden sich in diesem Modul mit Lerntheorien, Mitschriften in Vorlesungen, dem Strukturieren von Inhalten, der Vorbereitung auf Prüfungen und Prüfungsängsten, mit den Themen des Selbst und Zeitmanagements beschäftigen. Das Modul gibt außerdem einen Einblick in das Berufsfeld eines Bauingenieurs.</p>
Qualifikationsziele	Neben dem Kennenlernen der wissenschaftlichen Infrastruktur von Hochschule und Fakultät ist ein wesentliches Ziel die Stärkung der Studienmotivation, die Festigung grundlegender ingenieurwissenschaftlicher Arbeits- und Organisationstechniken, die Bildung kleiner Lerngruppen innerhalb der sozialen Struktur der Seminargruppen und die Befähigung zum selbstständigen Wissenserwerb. Insgesamt soll die Studierfähigkeit der Studierenden auch vor dem Hintergrund heterogener Studienzugangsberechtigungen verbessert und die Abbrecherquote gesenkt werden.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung ist im OPAL Kurs verlinkt.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Die Prüfungsvorleistung "Teilnahmebescheinigung" ist der Nachweis über das absolvierte Vorpraktikum gemäß § 3 SPO-BIB.
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI

Link zu Kurs/Lernressourcen im
OPAL/Moodle/etc.

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/26062684163?8>

Modul	Mathematik für Bauingenieure II Mathematics for Civil Engineers II
Modulnummer	N431 [BIB 2101] Version: 1
Fakultät	MNZ-Ma: Mathematik - Mathematisch-Naturwissenschaftliches Zentrum
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Dr. rer. nat. Patrick Kürschner patrick.kuerschner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dr. rer. nat. Patrick Kürschner patrick.kuerschner@htwk-leipzig.de Dipl.-Physik. Karla Müller karla.mueller@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	64 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Seminare
Medienform	Folien, Tafelbild, Beamer, Lehrmaterialien, E-Learning
Lehrinhalte/Gliederung	Lehrinhalte Mathematik II: Analysis und Statistik mit den Teilbereichen: 1. Gewöhnliche Differentialgleichungen (ausgewählte Lösungstechniken, lineare Differentialgleichungen und Differentialgleichungssysteme, Anfangs- und Randwertaufgaben) 2. Differential- und Integralrechnung in mehreren Variablen (Funktionen mehrerer Veränderlicher und deren Darstellung, partielle Ableitung, Gradient, Extremwerte, Normalbereiche, ebene Bereichsintegrale mit Koordinatentransformation, Flächeninhalt und Volumen, Momente) 3. Beschreibende und beurteilende Statistik (Merkmale und Kennzahlen von Stichproben, Zufallsgrößen), Regression
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gewöhnliche Differentialgleichungen zu klassifizieren, ausgewählte Klassen von Differentialgleichungen zu lösen und sie kennen die Bedeutung von Anfangs- und Randwertproblemen. Sie kennen den Einsatz von Funktionen mehrerer Variablen im Bauingenieurwesen sowie deren wichtigste Eigenschaften. Die Studierenden können partielle Ableitungen bilden, Extremwertaufgaben in mehreren Variablen lösen sowie ebene Bereichsintegrale berechnen. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, vorhandenes Datenmaterial mit statistischen Methoden zu bearbeiten und können die Ergebnisse statistischer Untersuchungen kritisch interpretieren. Zur Realisierung der genannten Lernziele sind die Studierenden in der Lage Literatur und andere Hilfsmittel zu verwenden und auf Probleme des Bauingenieurwesens anzuwenden.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul 'Mathematik und Informatik für Bauingenieure I' empfohlen

Literaturhinweise	<p>1. Rjasanowa, Mathematik für Bauingenieure, Carl Hanser Verlag München Wien, 2006 [ebook]</p> <p>2. Dobner, Engelmann: Analysis 1+2, Fachbuchverlag Leipzig.</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7420182540/CourseNode/87871457658582

Modul	Technische Mechanik II Engineering Mechanics II
Modulnummer	B718 [BIB 2301] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Karin Landgraf karin.landgraf@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Karin Landgraf karin.landgraf@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	3 ECTS-Punkte
Workload	90 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (0.80 SWS Vorlesung 2.20 SWS Übung)
Selbststudienzeit	48 Stunden 28 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 18.50 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Script, Folien, Tafelbild, E-Learning
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittgrößenermittlung mehrteiliger und kombinierter Systeme - Bogenförmige Stabtragwerke und Stützlinien - Seiltragwerke - Statisch bestimmte räumliche Stabtragwerke, Grundlagen des Systemaufbaus, Stütz- und Schnittgrößenermittlung - Lastflussberechnung an strukturierten Systemen, Grundlagen der Tragwerkslehre - Reibung
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieser Lehreinheit sind die Studierenden in der Lage, Stütz- und Schnittgrößen an strukturierten statisch bestimmten ebenen und räumlichen Stabtragwerken zu ermitteln. Das Verständnis für die Lastableitung und die Tragwirkung an statischen Systemen wird entwickelt. Außerdem werden Kompetenzen für die Berechnung von Seiltragwerken und bei der Behandlung von Reibungsproblemen erworben.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Technische Mechanik I empfohlen
Literaturhinweise	<p>Dallmann, R.: Baustatik 1, Berechnung statisch bestimmter Tragwerke, Carl Hanser Verlag, 5. Auflage, 2015</p> <p>Gross, Hauger, Schröder, Wall, Technische Mechanik 1, Springer – Verlag, 13. Auflage, Berlin 2016</p> <p>Richard, H., und Sander, M., Technische Mechanik, Statik, ViewegTeubner 1. Auflage, 2005</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten.</p>

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Baustofflehre und Bauchemie II Building Materials and Chemicals II
Modulnummer	B246 [BIB 2501] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Wagner christian.wagner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Christian Wagner christian.wagner@htwk-leipzig.de Prof. Dr.-Ing. Lutz Nietner lutz.nietner@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. nat. Rainer Stich rainer.stich@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (3 SWS Vorlesung 2 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	75 Stunden 34 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 38.50 Stunden Selbststudium 2.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Laborarbeit Prüfungsvorleistung am Computer
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 60% Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 60 Minuten Wichtigkeit: 40%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Praktikum
Medienform	Folien, Tafelbild, Lehrvideos und Anleitungen zu Laborpraktika mit Schwerpunkten zur Diskussion, Online-Tests (OPAL)
Lehrinhalte/Gliederung	Baustofflehre - Beton (Zusätze, Betonentwurf, Betone mit bestimmten Eigenschaften) - Baukeramik und Mauersteine - Bauglas - Metalle und Korrosionsschutz - Bitumenhaltige Baustoffe - Holz, Holzwerkstoffe - Kunststoffe Bauchemie - Chemie der Baumetalle (3 Vorlesungen) - Chemie der organischen Baustoffe (3 Vorlesungen)

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage die Zusammenhänge zwischen Struktur und Eigenschaften der behandelten Baustoffe zu erklären. Sie sind befähigt, zielgerichtet geeignete Baustoffe für verschiedene Anforderungen auszuwählen.</p> <p>Sie können Mischungsrezepturen für ausgewählte Betonbauteile erarbeiten, entsprechende Laborversuche durchführen und deren Ergebnisse protokollieren und diskutieren.</p> <p>Durch die Vermittlung chemischer Grundlagen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse auf baurelevante Vorgänge und Prozesse wie die metallische Korrosion sowie Probleme des Bautenschutzes adäquat anzuwenden.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Baustofflehre und Bauchemie I empfohlen
Literaturhinweise	<ol style="list-style-type: none"> 1. Scholz: Baustoffkenntnis. Werner-Verlag (neueste Auflage). 2. Heft Betontechnische Daten (neueste Auflage) wird zur Verfügung gestellt. 3. Ettl: Baustoffe gestern und heute. Bauwerk-Verlag 2006. 4. Benedix: Bauchemie, Einführung in die Chemie für Bauingenieure, Teubner (akt. Auflage) 5. Knoblauch, U. Schneider: Bauchemie, Werner-Verlag (akt. Auflage) 6. Henning; D. Knöfel: Baustoffchemie, Verlag Bauwesen (akt. Auflage) <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7420182544/CourseNode/87871457658582

Modul	Baukonstruktion und Bauphysik II Building Construction and Physics II
Modulnummer	B912 [BIB 2601] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Falk Nerger falk.nerger@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Falk Nerger falk.nerger@htwk-leipzig.de Prof. Dr.-Ing. Ulrich Möller ulrich.moeller@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	6 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	96 Stunden 93 Stunden Selbststudium 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Praktika, Übungen
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitende Skripte, Folien, Tafelbild

Lehrinhalte/Gliederung	Themenfeld Baukonstruktion II: 1. Baukonstruktionen (2.Teil) - Treppen - Steildächer - Fußböden - Flachdächer - Fenster, Türen und Tore - Nicht tragende innere Trennwände und Unterdecken - Wandbekleidungen und Oberflächen 2. Integration der Technischen Gebäudeausrüstung - Grundlagen Sanitär-, Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik - Abgasanlagen, Aufzugsanlagen und Leitungsführung Themenfeld Bauphysikalisches Entwerfen und Berechnen: 1. Wärme- und Feuchteschutz - Raum- und Außenklima - Entwurfsgrundsätze Mindestwärmeschutz und klimabedingter Feuchteschutz - Entwurfsgrundsätze energiesparender Wärmeschutz - Rechnerische Nachweisführung - Messverfahren 2. Schallschutz - Technische Akustik – Geräuscheigenschaften und -beurteilung - Schallschutz im Hochbau - Ziele und Anforderungen, Entwurfsgrundsätze und Berechnung - Raumakustik – Entwurfsgrundsätze und Berechnung - Messverfahren
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur technisch-konstruktiven Durchbildung von Bauwerkteilen und deren Zusammenfügen zum Gebäude unter intensiver Einbeziehung der Bauphysik anzuwenden. Die Studierenden werden befähigt, zum wärme-, feuchte- und schalltechnischen Entwerfen von Bauteilen. Sie beherrschen die Berechnung einfacher bauphysikalischer Aufgaben und kennen übliche thermisch-hygrische und akustische Messverfahren. Sie erhalten eine Erweiterung der methodischen Kompetenzen durch Integration der Wechselbeziehungen zwischen Rohbau, Ausbau und Technischer Gebäudeausrüstung. Sie können das erworbene Wissen auf Skelett- und Holzbauweisen übertragen. Des Weiteren besitzen sie nach erfolgreichem Abschluss des Moduls alle erforderlichen Fähigkeiten zur zeichnerischen Darstellung üblicher Baukonstruktionen. Sie sind in der Lage, Bauzeichnungen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie der Ausführungsplanung zu erstellen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Baukonstruktion I und Bauphysik I empfohlen
Literaturhinweise	Neumann u. A.: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre, Teil 1 und 2, B.G. Teubner Verlag Cziesielski u. A.: Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen, B.G. Teubner Verlag Dierks. u. A.: Baukonstruktion, Werner Verlag Lutz u. A.: Lehrbuch der Bauphysik, B.G. Teubner Verlag Gösele u. A.: Schall, Wärme, Feuchte, Bauverlag Wiesbaden und Berlin Hohmann u. A.: Bauphysikalische Formeln und Tabellen, Werner Verlag München Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner Verlag München Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/7420182545/CourseNode/87871457658582

Modul	Festigkeitslehre Mechanics of Materials
Modulnummer	B582 [BIB 2401] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Volker Slowik volker.slowik@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Volker Slowik volker.slowik@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch in "Festigkeitslehre 1/2" Deutsch in "Festigkeitslehre 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	7 ECTS-Punkte
Workload	210 Stunden 120 Stunden in "Festigkeitslehre 1/2" 90 Stunden in "Festigkeitslehre 2/2"
Lehrveranstaltungen	7 SWS (3.50 SWS Vorlesung 3.50 SWS Übung) 4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung) in "Festigkeitslehre 1/2" 3 SWS (1.50 SWS Vorlesung 1.50 SWS Übung) in "Festigkeitslehre 2/2"
Selbststudienzeit	112 Stunden 24 Stunden Selbststudium - Festigkeitslehre 1/2 40 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung - Festigkeitslehre 1/2 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Festigkeitslehre 2/2 45 Stunden Selbststudium - Festigkeitslehre 2/2
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg in "Festigkeitslehre 2/2"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Festigkeitslehre 1/2: Vorlesungen, Seminare, Übungen Festigkeitslehre 2/2: siehe Festigkeitslehre 1/2
Medienform	Festigkeitslehre 1/2: Präsentation, Script, Tafelbild, E-Learning Festigkeitslehre 2/2: siehe Festigkeitslehre 1/2

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Festigkeitslehre 1/2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beanspruchung des geraden Stabes durch Normalkraft und allseitig gleiche Temperaturänderung - Querschnittswerte (insbesondere Flächenmomente) - Beanspruchung des geraden Stabes durch Biegemomente - Beanspruchung des geraden Stabes durch Biegemomente und Längskraft - Kernfläche (Kern des Querschnittes) - vollkommen versagende Zugzone - teilweise versagende Zugzone - Beanspruchung des geraden Stabes durch Querkräfte - Verformungen des geraden Stabes - mehrachsige Spannungs- und Verformungszustände, Hauptspannungen und Formänderungsarbeit - zusammengesetzte Beanspruchung und Festigkeitshypothesen - Torsion von geraden Stäben - überelastische Beanspruchung <p>Festigkeitslehre 2/2: siehe Festigkeitslehre 1/2</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Ermittlung von Querschnittswerten sowie von Spannungen nach der Elastizitätstheorie in durch Normalkraft, Biegemomente und Querkräfte beanspruchten geraden Stäben. Außerdem verfügen sie über Grundkenntnisse zur Spannungsermittlung bei versagender Zugzone, zu mehrachsigen Spannungszuständen, zu Festigkeitshypothesen, zur Verformung gerader Stäbe sowie zu plastischen Querschnittsreserven.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen aus den Modulen Technische Mechanik I und Technische Mechanik II empfohlen
Literaturhinweise	<p>Festigkeitslehre 1/2: Schlechte, E.: Festigkeitslehre für Bauingenieure, Verlag für Bauwesen Berlin, 1981</p> <p>Göttsche, J., Petersen, M.: Festigkeitslehre klipp und klar, Fachbuchverlag Leipzig, 2012</p> <p>Bochmann, F.: Statik im Bauwesen, Band 2 - Festigkeitslehre, Verlag für Bauwesen Berlin, 1995</p> <p>Berger, J.: Technische Mechanik für Ingenieure, Band 2: Festigkeitslehre, Vieweg Braunschweig/Wiesbaden, 1994</p> <p>Holzmann, G.: Technische Mechanik - Festigkeitslehre, Teubner Wiesbaden, 2006</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten.</p> <p>Festigkeitslehre 2/2: siehe Festigkeitslehre 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Festigkeitslehre 1/2: keine</p> <p>Festigkeitslehre 2/2: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Baustatik Statics
Modulnummer	B480 [BIB 3101] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Baustatik 1/2", "Baustatik 2/2" M. Sc. Emanuel Lägel emanuel.laegel@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Baustatik 1/2", "Baustatik 2/2"
Sprache(n)	Deutsch in "Baustatik 1/2" Deutsch in "Baustatik 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Workload	240 Stunden 150 Stunden in "Baustatik 1/2" 90 Stunden in "Baustatik 2/2"
Lehrveranstaltungen	7 SWS (3 SWS Vorlesung 4 SWS Seminar) 4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) in "Baustatik 1/2" 3 SWS (1 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) in "Baustatik 2/2"
Selbststudienzeit	99 Stunden 64 Stunden in "Baustatik 1/2" 35 Stunden in "Baustatik 2/2"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtigung: 80% nicht kompensierbar in "Baustatik 2/2" Prüfung Beleg Prüfungsdauer: 25 Wochen Wichtigung: 20% nicht kompensierbar in "Baustatik 2/2"
Lehr- und Lernformen	Baustatik 1/2: Vorlesungen, Seminare Baustatik 2/2: Vorlesungen, Seminare
Medienform	Baustatik 1/2: Präsentation, Skript zur Vorlesung, Folien, E-LEARNING, Modelle Baustatik 2/2: Präsentation, Skript zur Vorlesung, Folien, E-LEARNING, Modelle

Lehrinhalte/Gliederung

Baustatik 1/2:

1. Tragwerk und Tragwerksentwurf, Einordnung der Tragwerke, Tragwerksmodellierung
2. Ermittlung von Schnittgrößen komplexer statischer Systeme mittels Aufbauprinzip und Verständnis der Lastabtragung
3. Lastannahmen und Sicherheitskonzept

- Aktueller Stand der Normung, Arten von Einwirkungen
- Eigenlasten, Nutzlasten, Schneelasten, Windlasten nach DIN EN 1991-1/NA
- Sicherheitskonzept nach DIN EN 1990/NA, Last- und Ergebnisüberlagerung

4. Statisch bestimmte versus statisch unbestimmte Systeme

- Grad der statischen Unbestimmtheit: Abzählkriterium, Aufbauprinzip, Abbauprinzip
- Hauptsysteme statisch unbestimmter Systeme

5. Beurteilung der Verschieblichkeit von Systemen

- Kinematische Ketten
- Polplan und Verschiebungsplan

6. Arbeitssätze, Prinzip der virtuellen Arbeit

- Prinzip der virtuellen Kräfte (PvK)
- Prinzip der virtuellen Verschiebungen (PvV)

7. Verformungsberechnung an statisch bestimmten Tragwerken

- Biegelinie $w(x)$: Differentialgleichung des Biegebalkens
- Verformungsberechnung mittels PvK: M, N, V-Anteile in der Arbeitsgleichung, Elastische Lagerung, Verformungsbeanspruchungen

Baustatik 2/2:

8. Einführung in die Stabilitätstheorie und Verformungstheorien

9. Kraftgrößenverfahren basierend auf dem PvK zur Ermittlung von Schnittgrößen statisch unbestimmter Systeme

- Herleitung und Anwendung des Verfahrens, Kontrolle der Ergebnisse
- Einfluss der Steifigkeiten, Günstige Wahl des Hauptsystems
- Elastische Feder und Verformungsbeanspruchung

10. Reduktionssatz zur Verformungsberechnung an statisch unbestimmten Tragwerken

11. Durchlaufträger: Dreimomentengleichung, Winklersche Zahlentafeln

12. Räumliche Tragwerke

- Freiheitsgrade, Schnittgrößendefinition an räumlichen Tragwerken
- Aussteifungsmöglichkeiten räumlicher Tragwerke
- Erweiterung des Kraftgrößenverfahrens für räumliche Tragwerke

13. Stabwerksprogramme

- Vorstellung verschiedener Berechnungsprogramme
- Einführung in RSTAB (3D Stabwerksprogramm, Dlubal)

14. Vorbemessung

15. Aufbau einer statischen Berechnung

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage das Tragverhalten von Strukturen einzuschätzen, den Lastabtrag und Instabilitäten zu erkennen. Sie sind sicher in der Ermittlung von Schrittgrößen und Verformungen.</p> <p>Statisch unbestimmte Systeme können die Studierenden mittels des Kraftgrößenverfahrens berechnen. Für Durchlaufträger wurden spezielle Berechnungs- und Tabellenverfahren behandelt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Lastannahmen nach DIN EN 1991-1 zu treffen und Last- bzw. Ergebniskombinationen nach DIN EN 1990 zu bilden.</p> <p>Sie sind eingeführt in den Umgang mit Berechnungsprogrammen (RSTAB) und können Ihre Ergebnisse prüfen. Durch Vorbemessung / Abschätzung der Ergebnisse sind die Studierenden in der Lage Plausibilitätskontrollen durchzuführen.</p> <p>Die Studenten erlangen eine Stärkung ihrer analytischen Fähigkeiten durch selbständiges Lösen komplexer Aufgaben.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Module Technische Mechanik I und II und Festigkeitslehre empfohlen
Literaturhinweise	<p>Baustatik 1/2: Dallmann, Raimond: Baustatik 1, Berechnung statisch bestimmter Tragwerke, Fachbuchverlag Leipzig, 2015</p> <p>Dallmann, Raimond: Baustatik 2, Berechnung statisch unbestimmter Tragwerke, Fachbuchverlag Leipzig, 2015</p> <p>Dinkler, Dieter: Grundlagen der Baustatik, Springer Fachmedien, 2016</p> <p>Krätzig et. al: Tragwerke 1 – Theorie und Berechnungsmethode statisch bestimmter Stabtragwerke, Springer, 2010</p> <p>Krätzig et. al: Tragwerke 2 – Theorie und Berechnungsmethode statisch unbestimmter Stabtragwerke, Springer, 2010</p> <p>Lohmeyer: Baustatik, Teil 1: Grundlagen, Teubner-Verlag</p> <p>Hirschfeld, Kurt: Baustatik – Theorie und Beispiele, Springer, Klassiker von 1959</p> <p>Holschemacher: Entwurfs- und Berechnungstabellen für Bauingenieure, Bauwerk Beuth, 2015</p> <p>Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Bundesanzeiger Verlag, 2018</p> <p>Wendehorst: Bautechnische Zahlentafeln, Beuth, Springer Vieweg, 2015</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Baustatik 2/2: siehe Baustatik 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Baustatik 1/2: keine</p> <p>Baustatik 2/2: keine</p>
Hinweise	40 Stunden für die Prüfungsleistung am Computer
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768077/CourseNode/87865900171061

Modul	Bodenmechanik Soil Mechanics
Modulnummer	B208 [BIB 3301] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Ralf Thiele ralf.thiele@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Ralf Thiele ralf.thiele@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (1 SWS Praktikum 4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	80 Stunden 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 14 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 63 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Laborarbeit
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Laborpraktika
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Arbeitsblätter, Beispiele, Folien, Tafelbild

Lehrinhalte/Gliederung

1. Bedeutung und Aufgaben von Bodenmechanik/Ingenieurgeologie im Bauwesen
 - Erdgeschichte, Gesteinskreislauf,
 - Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit
2. Locker- und Festgesteine und deren bautechnische Eigenschaften
 - eis- und nacheiszeitliche geologische Bildungen und deren Eigenschaften
 - Erdgeschichte als Grundlage der Baugrundmodellierung
 - Regionale Verbreitung von Locker- und Festgesteinen
3. Arbeiten mit geologischen Karten, Lithofazieskarten
4. Baugrunderkundungen
 - Problemstellung, Anforderungen, Grundsätze
 - Auswahl und Umfang der Aufschlüsse, Geotechnische Kategorien
 - direkte, indirekte Erkundungsverfahren, Geophysik, Probennahmen
5. Kennwerte zur Charakterisierung
 - Stoffbestand, Masse, Wassergehalt, Dichte,
 - Phasenzusammensetzung, Porenzahl,
6. Klassisierung
 - Korngrößenverteilung, Konsistenzgrenzen, organische Beimengungen
7. Gütekontrolle im Erdbau
 - Proctordichte, Trockenrohdichte, Grenzen der Lagerungsdichte
 - Verdichtungsprüfung im Gelände, Densitometer, Stutzen, indirekte Versuche
 - Tragfähigkeitsprüfungen, Lastplatte, Fallplatte, CBR Prüfung
8. Durchlässigkeit und Kapillarität
 - Grundlagen, Laborversuche, Feldversuche, Pumpversuch
 - Kennwertableitung
9. Zusammendrückbarkeit
 - Spannungsdefinitionen, Module der Verformung
 - Ödometerversuch, Druck-Setzungs- und Zeit-Setzungs-Diagramm
10. Scherfestigkeit
 - Grundlagen, drainierte und undrainierte Scherfestigkeit, Labor- und Feldversuche, Direktscherversuch
 - Scherfestigkeit bindiger und nichtbindiger Lockergesteine
11. Laborpraktikum – Grundlagen der Bodenmechanik - 6 Versuche
12. Nachweisverfahren, Sicherheitstheorie, Normen
 - Teilsicherheiten, Bemessungssituationen, charakteristische Werte
 - Nachweisverfahren im Baugrund, Einwirkungen, Widerstände
 - Eurocode 7, Europäische Anpassungsnormen, Empfehlungen, Merkblätter
13. Spannungsausbreitung im Boden
 - elastisch-isotroper Halbraum, elementare Lösungen
 - Sohlspannungsverteilung, Berechnung, kennzeichnender Punkt
14. Verformungen/Setzungen des Baugrundes
 - Begriffe und Ursachen für Setzungen, Grenzwerte für Formänderungen
 - direkte und indirekte Setzungsberechnungen
15. Erddruck
 - Begriffe, Grundlagen, Arten, allgemeine Berechnung
 - aktiver und passiver Erddruck, Erdruhedruck, Sonderfälle

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die erforderlichen Grundkenntnisse für geotechnische Aufgaben des Bauingenieurwesens anzuwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, aus den bodenmechanischen und ingenieurgeologischen Grundkenntnissen eine erste Baugrundmodellierung mit möglichen Schwächezonen zu erstellen. Darauf aufbauend werden sie für die Konzeption, Durchführung und Auswertung von Baugrunderkundungen für geotechnische Zwecke befähigt. Sie werden befähigt, Locker- und Festgestein zu nennen, zu beschreiben und zu klassifizieren. Vermittelt werden bodenmechanische Zusammenhänge anhand von Standardlaborversuchen sowie deren Planung, Durchführung und Auswertung (Verdichtung, Tragfähigkeit, Zusammen-drückbarkeit, Scherfestigkeit). Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Laborpraktikum vermittelten kognitiven und praktischen Fertigkeiten zu Charakterisierung, Klassifikation sowie zum Spannungs- und Verformungsverhalten von Böden und der Interpretation der Versuchsergebnisse anzuwenden und geotechnische Baugrundeigenschaften abzuleiten. Darauf und auf die Grundsätze der Nachweisführung/Sicherheitstheorie aufbauend werden die Studierenden befähigt zur Durchführung von erdstatischen Berechnungen, wodurch sie die Befähigung zur Berechnung des Spannungszustandes im Boden, von Setzungen und Verformungen, des Grundbruches, von Böschungs- und Geländebruch, sowie des Erddruckes erhalten. Die Studierenden beherrschen nach erfolgreichem Abschluss die Nachweisführung und Bemessung von Einzel- und Streifenfundamenten.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Möller, G.: Geotechnik – Grundbau, Bodenmechanik, Reihe Bauingenieurpraxis, Ernst & Sohn, 2012 Ziegler, M.: Geotechnische Nachweise nach EC 7 und DIN 1054, Reihe Bauingenieurpraxis, Ernst & Sohn, 2012 Kempfert, H.-G.; Raitzel, M.: GEOTECHNIK nach Eurocode Band 1 und 2 , Bodenmechanik / Grundbau, Beuth-Verlag 2012 - Dörken/Dehne: Grundbau in Beispielen, Teil 1 – 3, Werner Verlag 2012 Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768079/CourseNode/87865900171061

Modul	Siedlungswasserwirtschaft und Wasserbau Domestic Water Management and Water Constructions
Modulnummer	B047 [BIB 4700] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke hubertus.milke@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke hubertus.milke@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Abwassertechnik", "Trinkwasserversorgung" Prof. Dr.-Ing. Antje Bornschein Dozentin/Dozent in: "Wasserbau"
Sprache(n)	Deutsch in "Abwassertechnik" Deutsch in "Trinkwasserversorgung" Deutsch in "Wasserbau"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 60 Stunden in "Abwassertechnik" 60 Stunden in "Trinkwasserversorgung" 60 Stunden in "Wasserbau"
Lehrveranstaltungen	6 SWS (4.71 SWS Vorlesung 0.29 SWS Praktikum 1 SWS Seminar) 2 SWS (1 SWS Vorlesung 1 SWS Seminar) in "Abwassertechnik" 2 SWS (2 SWS Vorlesung) in "Trinkwasserversorgung" 2 SWS (1.71 SWS Vorlesung 0.29 SWS Praktikum) in "Wasserbau"
Selbststudienzeit	90 Stunden 1.50 Stunden Prüfungsleistung - Abwassertechnik 28.50 Stunden Selbststudium - Abwassertechnik 1.50 Stunden Prüfungsleistung - Trinkwasserversorgung 28.50 Stunden Selbststudium - Trinkwasserversorgung 1.50 Stunden Prüfungsleistung - Wasserbau 28.50 Stunden Selbststudium - Wasserbau
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg in "Abwassertechnik" Prüfungsvorleistung Beleg in "Trinkwasserversorgung" Prüfungsvorleistung Laborarbeit in "Wasserbau"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung am Computer Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 33.33% in "Abwassertechnik" Prüfung am Computer Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 33.33% in "Trinkwasserversorgung" Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 33.33% nicht kompensierbar in "Wasserbau"

Lehr- und Lernformen	<p>Abwassertechnik: Vorlesung, Seminar</p> <p>Trinkwasserversorgung: Vorlesungen</p> <p>Wasserbau: Vorlesungen, Laborpraktika</p>
Medienform	<p>Abwassertechnik: Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild, e-learning via OPAL-Lernplattform</p> <p>Trinkwasserversorgung: Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild, e-learning via OPAL-Lernplattform</p> <p>Wasserbau: Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild, e-learning via OPAL-Lernplattform</p>

Lehrinhalte/Gliederung

Abwassertechnik:

1. Arten, Mengen und Beschaffenheit von Abwasser
2. Entwässerungsverfahren und Bemessung
 - Überblick
 - Bemessung von Freispiegelkanälen
 - Speicherung von Regenwasser
 - Versickerung von Regenwasser
 - Regenwasserbehandlung im Mischsystem
 - Regenwasserbehandlung im Trennsystem
 - Druck- und Unterdruckentwässerung
3. Konstruktive Ausbildung der Bauwerke im Kanalnetz
4. Grundsätze des Entwässerungsentwurfs
5. Sanierung von Kanalnetzen
6. Grundlagen der Abwasserreinigung

Trinkwasserversorgung:

1. Aufgabe der Wasserversorgung
2. Definition des Wasserbedarfs
3. Bestimmende Faktoren des Wasserbedarfs
4. Wasserbedarfsermittlung
5. Herkunft von Trink- und Betriebswasser
6. Gewinnung von Trink- und Betriebswasser
7. Ergiebigkeit und fassbare Wassermenge
8. Wasserspeicherung,
9. Druckerhöhungsanlagen,
10. Pumpen
11. Wasserverteilung
12. Rohrnetzberechnung

Wasserbau:

Reale Hydromechanik

1. Hydraulik im Wasserbau
 - reale Flüssigkeiten
 - kontinuierliche und lokale Reibungsverluste
- Grundlagen des Wasserbaus
2. Grundlagen des Flussbaus
 - physikalische Grundlagen
 - Fließformeln für Gerinne
 - Fließformeln für bewachsene Fließgewässer
 - Schleppspannungen an Sohle und Böschungen
 3. Natürliche Fließvorgänge und Geschieberegnerungen
 - Fließvorgänge in der Geraden
 - Fließvorgänge in Krümmungen
 - Schwebstoffe und Geschiebe
 4. Binnenwasserstraßen
 - Grundlagen des Flussbaus
 - Niedrigwasserregelung von Flüssen
 - Stauregelung von Flüssen
 - Kanäle
 5. Schiff und Wasserstraße
 - Schiff und Schiffsverband
 - Schiffsfahrt
 - Fahrwasser und Fahrwinne
 - Querströmungen
 6. Schifffahrtsschleusen
 - Unterschied von Fluss- und Kanalschleusen
 - hydraulisches System
 - Verlust- und Sparwasser
 - vollkommene und unvollkommene Beckenausspiegelung

Qualifikationsziele	<p>Abwassertechnik/Trinkwasserversorgung</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, konstruktive und planerische Grundlagen der Trinkwasserversorgung sowie der Abwasserableitung und -behandlung anzuwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wichtigsten Bemessungsalgorithmen für Anlagen der Wasserversorgung und der Abwasserableitung zu beherrschen. Ergänzt werden die Bemessungsverfahren durch die wichtigsten Verfahren der Kanalsanierung sowie dem grundlegenden Aufbau kommunaler Kläranlagen. Sie werden dazu befähigt grundlegende Kenntnisse analog der Lehrinhalte zu beherrschen.</p> <p>Wasserbau</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Kenntnisse der Hydromechanik, zusammen mit der Erweiterung auf die reale Hydrodynamik, im Fluss- und Kanalbau sicher umzusetzen. Des Weiteren werden Ihnen die erforderlichen Grundlagen für die Nutzung von Wasserstraßen durch Schiffe und Schleppverbände vermittelt.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Abwassertechnik: Holschemacher, K. (Hrsg.): Entwurfs- und Berechnungstabellen für Bauingenieure. Beuth Verlag, aktuelle Auflage</p> <p>Milke/ Sahlbach, Siedlungswasserwirtschaft in Beispielen, aktuelle Auflage, Bundesanzeiger-Verlag</p> <p>Hosang / Bischof: Abwassertechnik, 11. Auflage, B.G. Teubner Verlag, Stuttgart, Leipzig 1998</p> <p>DWA- Regelwerk (siehe digitale Bibliothek der Hochschulbibliothek)</p> <p>Trinkwasserversorgung: Damrath/Cord-Landwehr, Wasserversorgung, 11. Auflage, B.G. Teubner Verlag, Stuttgart 1998,</p> <p>Preser, F., Klausurtrainer Hydromechanik für Bauingenieure, Springer Vieweg, 2. Aufl. 2013,</p> <p>DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung Bd. 6, Wasseraufbereitung- Grundlagen und Verfahren Oldenbourg Industrieverlag GmbH, München 2004,</p> <p>Mutschmann, J., Stimmelmayer, F., Taschenbuch der Wasserversorgung, 13. Auflage Vieweg Braunschweig, Wiesbaden 2002</p> <p>Holschemacher, K. (Hrsg.): Entwurfs- und Berechnungstabellen für Bauingenieure. Beuth Verlag, aktuelle Auflage</p> <p>Milke/ Sahlbach, Siedlungswasserwirtschaft in Beispielen, aktuelle Auflage, Bundesanzeiger-Verlag</p> <p>Wasserbau: Preser, F., Klausurtrainer Hydromechanik für Bauingenieure, Vieweg+Teubner Verlag, 1. Auflage 2010,</p> <p>Lattermann, E., Wasserbau-Praxis – Mit Berechnungsbeispielen Band 1+2, 2. Auflage, Bauwerk BBB, Berlin 2006</p> <p>Wendehorst – Bautechnische Zahlentafel, 32. Auflage, Teubner Verlag, Stuttgart 2006</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Abwassertechnik: keine</p> <p>Trinkwasserversorgung: keine</p> <p>Wasserbau: keine</p>
Hinweise	<p>Die Prüfungsleistungen von "Abwassertechnik" und "Trinkwasserversorgung" sind untereinander kompensierbar. Keine Kompensierbarkeit mit "Wasserbau".</p> <p>In der Selbstlernzeit sind enthalten:</p> <p>20 h Prüfungsvorleistung in Abwassertechnik</p> <p>20 h Prüfungsvorleistung in Trinkwasserversorgung</p> <p>4 h Prüfungsvorleistung in Wasserbau</p>
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI

Link zu Kurs/Lernressourcen im
OPAL/Moodle/etc.

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/697729034/CourseNode/78178052043490>

Modul	Wasserwesen Water Engineering
Modulnummer	B371 [BIB 4600] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Antje Borschein
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Antje Borschein Dozentin/Dozent in: "Hydromechanik" Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke hubertus.milke@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Wasserwirtschaft"
Sprache(n)	Deutsch in "Hydromechanik" Deutsch in "Wasserwirtschaft"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Hydromechanik" 60 Stunden in "Wasserwirtschaft"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (1.71 SWS Vorlesung 0.29 SWS Praktikum 2 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Hydromechanik" 2 SWS (1.71 SWS Vorlesung 0.29 SWS Praktikum) in "Wasserwirtschaft"
Selbststudienzeit	60 Stunden 28.50 Stunden Selbststudium - Hydromechanik 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Hydromechanik 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Wasserwirtschaft 4 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung - Wasserwirtschaft 24.50 Stunden Selbststudium - Wasserwirtschaft
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Laborarbeit in "Wasserwirtschaft"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 50% nicht kompensierbar in "Hydromechanik" Prüfung am Computer Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 50% nicht kompensierbar in "Wasserwirtschaft"
Lehr- und Lernformen	Hydromechanik: Vorlesungen, Seminare, Praktika Wasserwirtschaft: Vorlesungen, Praktika
Medienform	Hydromechanik: Powerpoint-Präsentationen, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild Wasserwirtschaft: Powerpoint-Präsentationen, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild

<p>Lehrinhalte/Gliederung</p>	<p>Hydromechanik: Hydrostatik</p> <p>1. Hydrostatischer Druck</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition von Druck- und Druckhöhe - Atmosphärendruck - Bezugsdruck - Siede- und Verdampfungsdruck - Kavitation <p>2. Grundgleichungen der Hydrostatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleichgewichtsbedingung - Hydrostatische Druckverteilung <p>3. Druck auf ebene Flächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Ableitung - Druck auf ebene Flächen mit konstanter Breite - Aufteilung in einfache Druckfiguren mit bekanntem Schwerpunkt - Aufteilung in horizontale und vertikale Kräfte <p>4. Druck auf gekrümmte Flächen</p> <p>5. Auftrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftrieb eingetauchter Körper - Auftrieb bei Bauwerken <p>6. Schwimmen, Schwimmstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwimmen von Körpern - Schwimmstabilitätsnachweis <p>Hydrodynamik</p> <p>7. Begriffe und allgemeine Zusammenhänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromlinie, Stromröhre, Durchfluss - Fließquerschnitt, Fließgeschwindigkeit, Verteilung der Fließgeschwindigkeit - laminare und turbulente Strömung - hydraulischer Durchmesser, hydraulischer Radius - gleichförmiger und ungleichförmiger Abfluss <p>8. Grundgesetze</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuitätsgleichung - Energiegleichung ohne Reibung für Rohrströmungen - Energiegleichung ohne Reibung für Gerinneströmungen - Verallgemeinerung der Energiegleichung für Gerinneabflüsse - schießende und strömende Fließart bei Gerinnen - Nomogramme zur Gerinneberechnung - Impulsgleichung, Impulskraft, - Stützkraft und Stützkraftsatz <p>9. Rohrströmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierstück in gerader Leitung - senkrechter Rohrkrümmer - Rohrleitung mit plötzlicher Erweiterung <p>10. Gerinneströmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechselsprung in Rechteckgerinne - Wechselsprung in Parabelgerinne <p>Wasserwirtschaft:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wasser im globalen Blick – von Tansania bis zum Amazonas 2. Definitionen, Aufgaben und Hydrologische Systeme 3. Wasserkreislauf, Energiekreislauf, Stoffkreisläufe 4. Wasserhaushaltsgrößen Niederschlag/ Verdunstung/ Abfluss/ Speicherung (Erfassung, Auswertung und Anwendung für Hydrologische Berechnungen) 5. Gewässergüte von Oberflächengewässern (Klassifizierungsverfahren, EU-Wasserrahmenrichtlinie, Sanierungsverfahren von Oberflächengewässern) 6. Naturnahe Gestaltung von Fließgewässern (eigendynamische Gewässerentwicklung, Revitalisierungsmaßnahmen, Fischaufstiegsanlagen) 7. Hydrologische Bemessungsgrößen für Fließgewässer
--------------------------------------	--

Qualifikationsziele	<p>Hydromechanik</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Hydromechanik befähigt, einerseits eine hydrostatische Dimensionierung von Behältern, Becken und Bauwerksteilen vorzunehmen, andererseits erlangen sie in der Hydrodynamik die Kompetenz, Abflüsse in natürlichen Gewässern sowie die Durchströmung von Rohrleitungen analytisch zu erfassen. Hierzu gehört insbesondere die praktische und sichere Umsetzung der wichtigsten Grundgleichungen der Hydrodynamik (Konti, Bernoulli) sowie des Stützkraftsatzes.</p> <p>Wasserwirtschaft/ Hydrologie</p> <p>Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge des Wasserkreislaufes mit den Komponenten Niederschlag, Abfluss, Verdunstung und Speicherung einschließlich der Erfassung/ Messung der Hydrologischen Daten, ihre Auswertung und Anwendung für wasserwirtschaftliche Maßnahmen. Sie sind in der Lage Fließ- und Standgewässer grundlegend zu klassifizieren und hinsichtlich ihrer ökologischen Bewertung einzuordnen. Sie sollen befähigt werden, mit den Maßnahmen des naturnahen Wasserbaus Renaturierungsmaßnahmen für eine ökologische Gestaltung der Fließgewässer zu planen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Hydromechanik: Preser, F., Klausurtrainer Hydromechanik für Bauingenieure, Springer Vieweg Verlag, 2. Auflage 2013,</p> <p>Martin/Pohl/Elze, Technische Hydromechanik 3 – Aufgabensammlungen, Verlag Bauwesen Berlin, 2. Aufl. 2000</p> <p>Zanke, U., Hydromechanik der Gerinne und Küstengewässer, Parey Buchverlag Berlin, 2002</p> <p>Wendehorst – Bautechnische Zahlentafel, 32. Auflage, Teubner Verlag, Stuttgart 2006</p> <p>Wasserwirtschaft: Maniak, Hydrologie und Wasserwirtschaft, 5. Auflage, Springer Verlag 2005</p> <p>Patt/ Jürgens/ Kraus, Naturnaher Wasserbau - Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern, Springer Verlag 2009</p> <p>Umweltbundesamt, Wasserwirtschaft in Deutschland- Teil 2, Gewässergüte, 2010</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Hydromechanik: keine</p> <p>Wasserwirtschaft: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Straßenentwurf Road Design
Modulnummer	B184 [BIB 3401] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. André Sossoumihen andre.sossoumihen@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. André Sossoumihen andre.sossoumihen@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	94 Stunden 34 Stunden Selbststudium 60 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 10 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Skript, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Planungsgrundlagen - Entwurfsgrundlagen - Querschnittsgestaltung - Linienführung - Straßenausstattung - Planungsablauf
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Kenntnisse analog des Lehrinhaltes zur geometrischen Gestaltung von Straßenverkehrsanlagen anzuwenden.</p> <p>Sie werden in die Lage versetzt, eine außerörtliche Straße unter Beachtung von Sicherheitsaspekten sowie Aspekten der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes umfeldgerecht zu entwerfen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Natzschka, H.: Straßenbau Entwurf und Bautechnik; 3. Auflage; Vieweg + Teubner Stuttgart 2011</p> <p>Wolf, G.: Straßenplanung, 7. Auflage; Werner-Verlag, Düsseldorf 2005</p> <p>Weise, G.; Durth, W.; Kleinschmidt, P.; Lippold Ch.: Straßenbau - Planung und Entwurf 3. Auflage; Verlag für Bauwesen, Berlin 1997</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5372674060/CourseNode/87865900171061

Modul	Bauproduktionstechnik I Construction Technology I
Modulnummer	B492 [BIB 4301] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Yaarob Al Ghanem yaarob.al.ghanem@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Yaarob Al Ghanem yaarob.al.ghanem@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch in "Bauproduktionstechnik I 1/2" Deutsch in "Bauproduktionstechnik I 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 120 Stunden in "Bauproduktionstechnik I 1/2" 60 Stunden in "Bauproduktionstechnik I 2/2"
Lehrveranstaltungen	5 SWS (2 SWS Vorlesung 3 SWS Seminar) 4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) in "Bauproduktionstechnik I 1/2" 1 SWS (1 SWS Seminar) in "Bauproduktionstechnik I 2/2"
Selbststudienzeit	110 Stunden 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Bauproduktionstechnik I 1/2 61 Stunden Selbststudium - Bauproduktionstechnik I 1/2 46 Stunden Selbststudium - Bauproduktionstechnik I 2/2
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtigung: 70% nicht kompensierbar Prüfung Beleg Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigung: 30% nicht kompensierbar in "Bauproduktionstechnik I 2/2"
Lehr- und Lernformen	Bauproduktionstechnik I 1/2: Vorlesungen, Seminare, Übungen Bauproduktionstechnik I 2/2: siehe Bauproduktionstechnik I 1/2
Medienform	Bauproduktionstechnik I 1/2: Folien, Tafelbild, Powerpoint-Präsentationen, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript Bauproduktionstechnik I 2/2: siehe Bauproduktionstechnik I 1/2

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Bauproduktionstechnik I 1/2: 1. Ortbetonbau</p> <p>Schalung (Aufgaben, Anforderungen; schalungstechnische Lösungen; Nachweise von Wand-/Deckenschalungen; Schalungspläne; Schal-/Betonierabschnitte; Arbeitsfugen; Entschalfristen/-festigkeiten), Gestaltung und Einbau der Bewehrung (Betonstahlsorten/-eigenschaften/ -kennzeichnung, -lieferformen; Lieferung und Einbau der Bewehrung), Herstellen und Transport des Frischbetons, Fördern des Frischbetons, Einbau des Frischbetons, Erhärten und Nachbehandeln des Betons</p> <p>2. Baustelleneinrichtung, Einführung und rechtliche Grundlagen, Planungsschritte, Elemente der Baustelleneinrichtung, Ver- und Entsorgung der Baustelle, Beräumung der Baustelle</p> <p>3. Grundlagen der Ablaufplanung, Einführung und Abgrenzung zur Produktionsplanung in stationärer Industrie, Einbindung in den Bauvertrag, Grundgrößen der Ablaufplanung, Planungsschritte einschließlich Prozessgliederung, Darstellungsmöglichkeiten des Bauablaufes</p> <p>Bauproduktionstechnik I 2/2: siehe Bauproduktionstechnik I 1/2</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Bauleistungen einfacher Bauvorhaben abzuwickeln. Sie wählen gängige Bauverfahren, Baumaschinen- und Baugerätetechnik unter Berücksichtigung stofflicher, konstruktiver, ökonomischer und ökologischer Aspekte und Einhaltung der Arbeitssicherheit aus und wenden diese an. Sie erstellen Leistungsberechnungen und –abschätzungen sowie Ablaufpläne. Im Rahmen einer Belegbearbeitung sollen die erworbenen fachspezifischen Kenntnisse angewendet werden, wobei gleichzeitig die Befähigung zur selbständigen Recherche und zur gruppenweisen Projektbearbeitung gestärkt werden soll.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Bauproduktionstechnik I 1/2: Bauer, Hermann: Baubetrieb, 3. Auflage 2007, Springer-Verlag</p> <p>Bauer H.: Baubetrieb 1 (Einführung, Rahmenbedingungen, Bauverfahren) Springer-Verlag; Berlin, Heidelberg 1999</p> <p>Schmitt R.: Die Schalungstechnik – Systeme, Einsatz und Logistik Verlag Ernst & Sohn; Berlin 2001 Hohmann R.: Fugenabdichtung bei wasserundurchlässigen Bauwerken aus Beton Fraunhofer IRB Verlag; 2007</p> <p>Böttcher P.: Baustelleneinrichtung, Bauverlag, Wiesbaden und Berlin 1997 Greiner P.: Baubetriebslehre – Projektmanagement, Vieweg & Sohn Verlag, Wiesbaden 2005 Eymer W.: Grundlagen der Erdbewegung, Kirschbaum Verlag, Bonn 1995 Hüster F.: Leistungsberechnung der Baumaschinen, Werner Verlag, Düsseldorf 1997</p> <p>Schalungstechnik mit System, Bauverlag1993</p> <p>Girmscheid G: Leistungsermittlungshandbuch für Baumaschinen und Bauprozesse Springer-Verlag; Berlin, Heidelberg 2005</p> <p>Betonherstellung nach Norm, 19. Aufl. 2013, Verlag Bau+Technik GmbH</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Bauproduktionstechnik I 2/2: siehe Bauproduktionstechnik I 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Bauproduktionstechnik I 1/2: keine</p> <p>Bauproduktionstechnik I 2/2: keine</p>

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768085/CourseNode/87865900171061

Modul	Stahlbetonbau I Reinforced Concrete Constructions I
Modulnummer	B343 [BIB 3201] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Elke Reuschel elke.reuschel@htwk-leipzig.de
Dozierende	<p>Prof. Dr.-Ing. Elke Reuschel elke.reuschel@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Stahlbetonbau I 1/2" , "Stahlbetonbau I 2/2"</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Klaus Holschemacher klaus.holschemacher@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Stahlbetonbau I 1/2" , "Stahlbetonbau I 2/2"</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Karin Landgraf karin.landgraf@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Stahlbetonbau I 1/2" , "Stahlbetonbau I 2/2"</p>
Sprache(n)	<p>Deutsch in "Stahlbetonbau I 1/2"</p> <p>Deutsch in "Stahlbetonbau I 2/2"</p>
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 90 Stunden in "Stahlbetonbau I 1/2" 210 Stunden in "Stahlbetonbau I 2/2"
Lehrveranstaltungen	9 SWS (1 SWS Praktikum 8 SWS Seminar) 3 SWS (3 SWS Seminar) in "Stahlbetonbau I 1/2" 6 SWS (1 SWS Praktikum 5 SWS Seminar) in "Stahlbetonbau I 2/2"
Selbststudienzeit	174 Stunden 48 Stunden Selbststudium - Stahlbetonbau I 1/2 40 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung - Stahlbetonbau I 2/2 4 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Stahlbetonbau I 2/2 82 Stunden Selbststudium - Stahlbetonbau I 2/2
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg in "Stahlbetonbau I 2/2"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 240 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	<p>Stahlbetonbau I 1/2: Seminare, Konsultationen, Praktika</p> <p>Stahlbetonbau I 2/2: siehe Stahlbetonbau I 1/2</p>
Medienform	<p>Stahlbetonbau I 1/2: Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild</p> <p>Stahlbetonbau I 2/2: siehe Stahlbetonbau I 1/2</p>

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Stahlbetonbau I 1/2: Allgemeine Grundlagen nach EC 0 / EC 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung Stahlbetonbau - Sicherheitskonzept Eurocodes <p>Stahlbetonbau nach EC 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baustoffe und Baustoffkennwerte im Stahlbetonbau - Besonderheiten der Schnittkraftermittlung im Stahlbetonbau - Bemessung für Biegung mit und ohne Längskraft - Beschränkung der Durchbiegungen - Bemessung für Querkraft - Bemessung für Torsion sowie Querkraft und Torsion - Rissbreitenbeschränkung - Bewehrungskonstruktion - Stabilität von Stahlbeton-Druckgliedern - Erstellen von Schal- und Bewehrungsplänen mit CAD <p>Stahlbetonbau I 2/2: siehe Stahlbetonbau I 1/2</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des ersten Modulteils haben die Studierenden das Sicherheitskonzept des EC 0 verstanden. Sie können die Einwirkungen und Einwirkungskombinationen nach EC 1 für grundlegende Bauteile des konstruktiven Ingenieurbaus zusammenstellen und berechnen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Modulteils sind die Studierenden in der Lage, die vermittelten grundlegenden Kenntnisse zum Tragverhalten von Stahlbetonbauteilen bei Beanspruchung aus einachsiger Biegung, Längskraft, Querkraft sowie Torsion anzuwenden. Sie werden in die Lage versetzt, einfache statisch bestimmte und statisch unbestimmte Stahlbetonbauteile rechnerisch im GZT und im GZG nachzuweisen und zu konstruieren sowie eine sinnvolle Festlegung zur Auswahl von Tragsystemen und Baustoffen zu treffen. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss einfache ingenieurtechnische Aufgabenstellungen für Stahlbetonkonstruktionen selbstständig bearbeiten.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Module Technische Mechanik I und II, Festigkeitslehre, Baustofflehre sowie Baustatik werden empfohlen
Literaturhinweise	<p>Stahlbetonbau I 1/2: Holschemacher, K. (Hrsg.): Entwurfs- und Berechnungstabellen für Bauingenieure. Bauwerk Beuth Verlag, 7. Auflage, Berlin 2015.</p> <p>Albert, A. (Hrsg.): Schneider Bautabellen für Ingenieure. 23. Auflage, Bundesanzeiger Verlag, Köln 2018.</p> <p>Goris, A.: Stahlbetonbau-Praxis nach Eurocode 2. Bauwerk Beuth Verlag, 6. Auflage, Berlin 2017.</p> <p>DBV Bautechnik Verein e.V. (Hrsg.): Eurocode 2 für Deutschland. Kommentierte Fassung, Beuth Verlag, 2. Auflage, Berlin 2016</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Stahlbetonbau I 2/2: siehe Stahlbetonbau I 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Stahlbetonbau I 1/2: keine</p> <p>Stahlbetonbau I 2/2: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Grundbau Foundation Engineering
Modulnummer	B349 [BIB 4201] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel said.al-akel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel said.al-akel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (5 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	110 Stunden 30 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 77 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare
Medienform	Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild, Powerpoint-Präsentationen

Lehrinhalte/Gliederung

1. Normen, Teilsicherheitskonzept, Grenzzustände, Nachweisverfahren im Grundbau
2. Einzel- und Streifenfundamenten
 - Funktion, Tragwerk, Entwurf und Vorbemessung
 - Nachweisführung: Gleitsicherheit, Kippsicherheit, Grundbruchsicherheit
 - Nachweis des Sohlwiderstands
3. Pfahlgründungen
 - Bauweisen, Funktion, Entwurf, Vorbemessung, Probelastung
 - Pfahlarten: Bohrpfähle, Verdrängungspfähle und Mikropfähle
 - Tragfähigkeitsnachweis axial belasteter Einzelpfähle und Pfahlgruppen, Pfahlroste
4. Stützkonstruktionen
 - 4.1 Stützmauern
 - Tragwerk, Funktion, Konstruktion und Vorbemessung
 - Bauweisen: Gewichtsmauern, Winkelstützmauern, Raumgitterstützwand, Trockenmauer, Gabionen, bewehrte Erde und Nagelwände
 - Standsicherheitsnachweise von Gewichtsmauern und Winkelstützmauern
 - 4.2 Stützwände
 - Tragwerk, Funktion, Konstruktion und Vorbemessung
 - Bauweisen: Spundwände, Trägerbohlwände, Bohrpfahlwände, Schlitzwände
 - Statische Nachweise von durchgehenden Stützwänden
5. Verankerung
 - Funktion, Anwendung, Bauweisen und Vorbemessung
 - Eignungs- und Abnahmeprüfung
 - Herausziehewiderstand von Verpressankern und Ankerwänden
 - Nachweis der ausreichenden Ankerlänge –Tiefe Gleitfuge
6. Baugrube
 - Funktion, Tragwerk, Bauweisen
 - Baugrubenböschungen
 - Sicherung von Graben- und Baugrubenwänden
 - Unterfangungen
7. Wasserhaltung
 - Funktion, Anwendungsgebiete und Verfahren
 - Planung und Nachweise: Offene Wasserhaltung, Geschlossene Wasserhaltung (Einzelbrunnen und Mehrbrunnenanlagen)
8. Wasser im Baugrund und Auftrieb:
 - Baugruben im Grundwasser, wasserdichter Baugrubenumschließung und Sohlabdichtungen
 - Trog- und Deckelbauweisen, Schwimmkasten
 - Nachweis der Sicherheit gegen Aufschwimmen (Auftrieb) von Trogbaugruben und Baukörpern
 - Hydrostatischer Wasserdruck und Strömungsdruck
 - Hydraulischer Grundbruch
 - Wechselwirkung Wasser-Bauwerk, Abdichtung und Drainage
9. Baugrundverbesserung
 - Oberflächen- und Tiefenverdichtung
 - Bodenaustausch
 - Verdichtung durch Vorbelastung
 - Verfestigung / Injektionen

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die erforderlichen Kenntnisse und sind grundsätzlich in der Lage, standsichere und gebrauchstaugliche Flach- und Tiefgründungen, Stützkonstruktionen, Verankerungen und Baugrubensicherungen zu entwerfen und nachzuweisen und dabei auch die Wirkung des Wassers zu berücksichtigen. Sie können Wasserhaltungen entwerfen und berechnen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen der Module Bodenmechanik sowie Technische Mechanik I empfohlen
Literaturhinweise	Kempfert / Raithel, Geotechnik nach Eurocode - Band 2: Grundbau Grundlagen, Nachweise, Berechnungsbeispiele, Beuth Verlag, 3. Auflage (2012); Dörken / Dehne/ Kliesch, Grundbau in Beispielen Teil 2 (2013) und Teil 3 (2010), Werner Verlag; Ziegler, Geotechnische Nachweise nach EC 7 und DIN 1054 - Einführung mit Beispielen, Verlag Ernst & Sohn, 2012 Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768084/CourseNode/87865900171061

Modul	Holz- und Mauerwerksbau I Timber and Masonry Constructions I
Modulnummer	B201 [BIB 4901] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Thomas Jahn thomas.jahn@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Thomas Jahn thomas.jahn@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	64 Stunden 15 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 2 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 47 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Übungen, Seminare
Medienform	PowerPoint-Präsentationen, Videosequenzen, Lehrveranstaltungsbegleitende Arbeitsblätter, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Grundlagen der Berechnung und Bemessung sowie der konstruktiven Durchbildung von einfachen Holz- und Mauerwerkskonstruktionen sind die Normen EC5 bzw. EC6</p> <p>Holzbau-Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Holzbau - Werkstoffeigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen - Querschnittskennwerte von Holzbauteilen - Querschnittsnachweise (auf Zug, Druck, Schub, Biegung, Knicken) - Nachweis von Holzverbindungen - Konstruktive Anforderungen an Holzkonstruktionen <p>Mauerwerksbau-Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkstoffeigenschaften von Mörtel, Mauersteinen und Mauerwerk - Konstruktive Anforderungen an Mauerwerk - Vereinfachte Nachweisführung für Geschosswände (Normalkraftdruck und Schub) - Nachweisführungen für Kellerwände
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Holz- und Mauerwerksbau beherrschen die Studierenden die Grundlagen der konstruktiven Durchbildung, Berechnung und Bemessung von einfachen Holz- und Mauerwerkskonstruktionen nach den aktuellen Normen.
Zulassungsvoraussetzung	Kompetenzen Module Festigkeitslehre, Technische Mechanik, Statik, Baustofflehre
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung ist Bestandteil der Arbeitsblätter.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Stahlbau Steel Construction
Modulnummer	B577 [BIB 4801] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Kerstin Hebestreit kerstin.hebestreit@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Kerstin Hebestreit kerstin.hebestreit@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Stahlbau 1/2" , "Stahlbau 2/2" Prof. Dr.-Ing. Robert Fiebig robert.fiebig@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Stahlbau 1/2" , "Stahlbau 2/2"
Sprache(n)	Deutsch in "Stahlbau 1/2" Deutsch in "Stahlbau 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	9 ECTS-Punkte
Workload	270 Stunden 90 Stunden in "Stahlbau 1/2" 180 Stunden in "Stahlbau 2/2"
Lehrveranstaltungen	7.50 SWS (4.50 SWS Vorlesung 3 SWS Seminar) 3 SWS (2 SWS Vorlesung 1 SWS Seminar) in "Stahlbau 1/2" 4.50 SWS (2.50 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) in "Stahlbau 2/2"
Selbststudienzeit	165 Stunden 48 Stunden Selbststudium - Stahlbau 1/2 70 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung - Stahlbau 2/2 3.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Stahlbau 2/2 43.50 Stunden Selbststudium - Stahlbau 2/2
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg in "Stahlbau 2/2" Prüfungsvorleistung Verteidigung in "Stahlbau 2/2"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 210 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Stahlbau 1/2: Vorlesungen, Übungen, Seminare Stahlbau 2/2: siehe Stahlbau 1/2
Medienform	Stahlbau 1/2: Powerpoint-Präsentationen, Videosequenzen, lehveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild Stahlbau 2/2: siehe Stahlbau 1/2

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Stahlbau 1/2: Stahlbau-Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung zur Stahlbauweise - Werkstoff Baustahl (Herstellung, Eigenschaften, Stahlauswahl) - Bemessungsgrundlagen, Nachweise (Sicherheitskonzept, Nachweisformat, Grenzzustände, Querschnittsklassen, Querschnittsnachweise) - Verbindungen (Schrauben- und Schweißverbindungen, Kontaktstöße) - Zugstab (Tragsicherheitsnachweis, Konstruktive Lösungen) - Druckstab, Knicken von Stäben und Stabwerken (Verzweigungsprobleme/ Traglastprobleme der Theorie II. Ordnung, Ersatzstabverfahren, Mittig gedrückter Stab, Einachsige Biegung, Druck und Biegung) - Vollwandträger (Bemessungsprobleme, Anschlüsse) - Fachwerkträger (Bemessungsprobleme, Konstruktive Lösungen) - Lagerung, Stützenfüße (Lager, Lagesicherheit, Anschlüsse) <p>Stahlhochbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Aussteifung von Stahltragwerken - Hallenbau - Geschossbau - Leicht-/ Stahltrapezprofilbauweise <p>Stahlbau 2/2: siehe Stahlbau 1/2</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Bauteile sowie Anschlüsse im Stahlbau nach den Eurocodes zu bemessen und konstruktiv durchzubilden. Sie können Stahltragwerke hinsichtlich einer sinnvollen Festlegung von Tragsystemen einschließlich ihrer Stabilisierung entwerfen und berechnen unter Einbeziehung von Bausoftware sowie unter Beachtung von Aspekten der Ausführung und der Wirtschaftlichkeit.</p> <p>Die Studierenden können einfache ingenieurtechnische Aufgabenstellungen auf dem Gebiet des Stahlbaus selbstständig bearbeiten und die Lösungen präsentieren.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Module Technische Mechanik I und II, Festigkeitslehre, Baustofflehre II, Baukonstruktion I und II empfohlen

Literaturhinweise	<p>Stahlbau 1/2: Schneider, K.-J.: Bautabellen für Ingenieure. Bundesanzeiger Verlag</p> <p>Petersen, C.: Stahlbau. Springer Vieweg Verlag</p> <p>Petersen, C.: Statik und Stabilität der Baukonstruktionen. Vieweg Verlag</p> <p>Kahlmeyer, E., Hebestreit, K., Vogt, W.: Stahlbau nach EC 3, Bemessung und Konstruktion. Bundesanzeiger Verlag</p> <p>Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Band 1 und 2. Bauwerk Beuth Verlag</p> <p>Kindmann, R.: Stahlbau, Teil 2: Stabilität und Theorie II. Ordnung. Verlag Ernst & Sohn</p> <p>Kindmann, R., Stracke, M.: Verbindungen im Stahl- und Verbundbau. Verlag Ernst & Sohn</p> <p>Kindmann, R., Krahwinkel, M.: Stahl- und Verbundkonstruktionen. Springer Vieweg Verlag</p> <p>Pasternak, H., Hoch, H.-U., Füg, D.: Stahltragwerke im Industriebau. Verlag Ernst & Sohn</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Stahlbau 2/2: siehe Stahlbau 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Stahlbau 1/2: keine</p> <p>Stahlbau 2/2: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Bauwirtschaft I Construction Industry I
Modulnummer	B645 [BIB 5501] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Rossbach joerg.rossbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Rossbach joerg.rossbach@htwk-leipzig.de M.Sc. Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Anne Haller anne.haller@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (5 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	80 Stunden 77 Stunden Selbststudium 3 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentation, Folien, Tafelbild

Lehrinhalte/Gliederung

Das baubetriebliche Rechnungswesen

1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Übersicht
 - Aufgaben und System des baubetrieblichen Rechnungswesens
 - Unternehmens- und Finanzrechnung
 - Kosten- und Leistungsrechnung
2. Bauauftragsrechnung (Kalkulation)
 - Grundlagen der Bauauftragsrechnung
 - Kalkulationsverfahren
 - Leistungsbeschreibung
 - Aufbau der Kalkulation
 - Erfassung der Kosten in der Kalkulation
 - Kalkulation über die Angebotssumme
 - Kalkulation mit vorausbestimmten Zuschlägen
 - Kalkulationsbeispiele
3. Baubetriebsrechnung
 - Aufgaben und Aufbau der Baubetriebsrechnung
 - Durchführung der Baubetriebsrechnung

Bauwirtschaft

1. Der Baumarkt und seine Teilnehmer
 - Darstellung des Baumarktes
 - Funktionsträger und ihre Aufgaben
 - HOAI Berechnung des Architektenhonorares
2. Objektplanung
 - Methodik der wirtschaftlichen Planung
 - Bestandteile der Objektplanung
3. Kosten im Hochbau
 - Kostenbegriff
 - DIN 276 – Übersicht und Grundlagen ihrer Anwendung
4. Baunutzungskosten nach DIN 18960
5. Wirtschaftlichkeitsberechnung
 - Zielkriterien
 - Nutzen-Kosten-Untersuchungen
 - Verfahren der Investitionsrechnung, statische und dynamische Verfahren

Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung (AVA)

1. Relevante Grundzüge der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
 - Vertragsarten, Vertragstypen
2. Ausschreibung von Bauleistungen
 - Leistungsverzeichnis, Leistungsprogramm
3. Erstellung von Leistungsverzeichnissen
4. Prüfung der Angebote und Vergabe
5. Abrechnung von Bauleistungen
 - Aufmass
 - Rechnungsprüfung/Stundenlohnarbeiten

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss der Lehreinheit sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse der Unternehmensrechnung, der Finanzrechnung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung im Bauunternehmen zu verstehen.</p> <p>Sie lösen einfache Aufgaben der Investitionsrechnungen und einfache Kalkulationsaufgaben selbstständig.</p> <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung der Lehreinheit in der Lage, Ausschreibungen, Aufmaße und Abrechnungen von einfachen Bauprojekten öffentlicher und privater Bauherren zu erstellen und den Prozess der Vergabe zu steuern.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Fellmann, D. Skriptum Bauwirtschaft, HTWK Leipzig</p> <p>Rosbach, J.: Skriptum Baubetriebliches Rechnungswesen, HTWK Leipzig</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768086/CourseNode/87871457658582

Modul	Straßenbau Road Constructions
Modulnummer	B526 [BIB 5401] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Bernd Karwatzky bernd.karwatzky@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Bernd Karwatzky bernd.karwatzky@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	94 Stunden 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 92.50 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Übungen, Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Folien, Tafelbild, Lehrfilme, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript
Lehrinhalte/Gliederung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Baustoffe im Straßenbau 2. Dimensionierung von Verkehrsflächen 3. Untergrund und Unterbau 4. Konstruktion und Herstellung von Tragschichten 5. Pflasterdecken auf Verkehrsflächen 6. Fahrbahndecken aus Beton 7. Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt 8. Entwässerung von Verkehrsflächen 9. Lärmschutz an Verkehrsflächen

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage, die vermittelten grundlegenden Kenntnisse über Aufbau und Konstruktion von Verkehrswegen anzuwenden.</p> <p>Die Studenten werden befähigt, Kenntnisse über die Hauptbaustoffe des Straßenbaus als auch die technischen und technologischen Grundlagen der Hauptbauweisen des Straßenbaus anwenden zu können.</p> <p>Die Studenten werden in die Lage versetzt, Verkehrsflächen gemäß RStO zu dimensionieren und für die Bauausführung eine sinnvolle Auswahl der Baustoffe und damit des Straßenoberbaus zu treffen.</p> <p>Einfache ingenieurtechnische Aufgabenstellungen auf dem Gebiet des Straßenbaus können von den Studenten durch erfolgreiches Abschließen des Modules selbstständig bearbeitet und gelöst werden.</p> <p>Des Weiteren werden die Studenten befähigt, Entwässerungsanlagen von Straßen und Anlagen des Schallschutzes im Straßenbau zu bemessen und konstruktiv zu gestalten.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Schneider (Hrsg.): Bautabellen für Ingenieure, Köln: Werner-Verlag</p> <p>Eifert, Vollpracht, Hersel: Straßenbau heute – Betondecken, Düsseldorf: Verlag Bau+Technik</p> <p>Velske/Mentlein/Eymann: Straßenbau – Straßenbautechnik, Köln: Werner Verlag</p> <p>Hutschenreuther/Wörner: Asphalt im Straßenbau, Bonn: Kirschbaum Verlag</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5372674061/CourseNode/87865900171061

Modul	Bausanierung Building Restoration
Modulnummer	B744 [BIB 5801] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Björn Höhlig bjoern.hoehlig@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Lutz Nietner lutz.nietner@htwk-leipzig.de Prof. Björn Höhlig bjoern.hoehlig@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	3 ECTS-Punkte
Workload	90 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	46.50 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Tafelbild, Lehrvideos

Lehrinhalte/Gliederung	<p>1. Betoninstandsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrosion ohne Chlorid (Ursachen, Schutzmaßnahmen, Instandsetzung) - Chloridkorrosion - Untersuchungsmethoden - Sanierung von Rissen - Oberflächenschutzsysteme - Statisch konstruktive Aspekte <p>2. Mauerwerkstroekenlegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen von Mauerwerksfeuchtigkeit - Verfahren der Mauerwerkstroekenlegung <p>3. Holzschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holzzerstörende Pilze und Insekten - Bautechnischer und chemischer Holzschutz - Holzschutzverfahren - Sanierungsmöglichkeiten - Laborpraktika <p>4. Historische Deckenkonstruktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über gewölbte und historische Deckentypen - Berechnungsgrundlagen - Berechnung der Tragfähigkeit einer historischen Kappendecke (Seminarbeispiel) <p>5. Nachhaltiges Bauen im Bestand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenszyklusbetrachtung von Gebäuden - Grundlagen Ökobilanzierung
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, bestehende Bausubstanz auf Schutz, Erhaltung und Instandsetzung einzuschätzen, zugehörige Untersuchungsmethoden einzusetzen sowie notwendige Bauleistungen zu planen und abzuwickeln.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Module Baustofflehre und Bauchemie I und II empfohlen
Literaturhinweise	<p>DAfStb – Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen, ZTV – Ing, DIN EN 1504</p> <p>Schneider: Bautabellen für Ingenieure</p> <p>Ahnert/ Krause Typische Baukonstruktionen von 1860 – 1960, Verlag für Bauwesen Berlin und Bauverlag Wiesbaden und Berlin,</p> <p>Müller: Holzschutz im Hochbau, Fraunhofer IRB Verlag, Balak: Mauerwerkstroekenlegung, Springer-Verlag</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768088/CourseNode/87865900171061

Modul	Vergabe- und Vertragswesen Award and Contract Management
Modulnummer	B751 [BIB 5601] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Marco Wach marco.wach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Marco Wach marco.wach@htwk-leipzig.de M.Sc. Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Anne Haller anne.haller@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (3.50 SWS Vorlesung 0.50 SWS Übung)
Selbststudienzeit	94 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Einblick in das öffentliche und private Baurecht - Grundzüge der Stadtplanung und des Bauordnungsrechtes - Abschluss und Abwicklung von Ingenieurverträgen - Ausschreibung und Vergabe von Planungs-, Bau- und Lieferleistungen - Rechtssichere Durchführung von Bauvorhaben nach VOB/B - Konfliktpotentiale in der Abwicklung von Bau- und Immobilienverträgen <p>Grundlagen der Verhandlung und des Konfliktmanagements</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Anforderungen aus Bebauungsplänen und Baugenehmigungen auf planerische, konstruktive und organisatorische Lösungen zu erkennen und umzusetzen.</p> <p>Sie können einfache Bauleistungen überwachen und Bauverträge qualifiziert abwickeln.</p> <p>Die Studierenden erkennen bei der Abwicklung von Bau- und Immobilienverträgen Konflikte im Zusammenspiel der Beteiligten und können entsprechend reagieren und agieren.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Bauwirtschaft I empfohlen

Literaturhinweise	<p>Reichelt, B. Skriptum Vergabe- und Vertragswesen. HTWK Leipzig</p> <p>Hauth, M.: Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung: Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht, Baunachbarrecht. Deutscher Taschenbuchverlag 11. Aufl. 2013</p> <p>Kapellmann/Langen: Einführung in die VOB/B, Werner Verlag (jeweils aktuelle Ausgabe)</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Arbeitssicherheit Safety at Work
Modulnummer	B348 [BIB 5701] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Rossbach joerg.rossbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Rossbach joerg.rossbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS-Punkte
Workload	60 Stunden
Lehrveranstaltungen	2 SWS (2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	32 Stunden 30.50 Stunden Selbststudium 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	Powerpoint-Präsentation, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutzsystem im Europa, EU-Richtlinien, Gliederung der Vorschriftenwerke in der Bundesrepublik Deutschland - Betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes - Organisation der Ersten Hilfe - Einsatz von Flüssiggas, Schweißen, Schneiden, vorbeugender Brandschutz - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel - Umgang mit Handmaschinen - Absturzsicherung, Verkehrswege, Leitern und Tritte, Arbeitsplätze - Gerätesicherheit, Grundlagen der Maschinensicherheit, Erdbaumaschinen, - Hebegeräte (Krane) - Baugruben, Gräben - Gefahrstoffverordnung Teil I und II - Baustellenverordnung, Arbeitsvorbereitung, Baustellenausrüstung <p>Für die Bescheinigung der Lehrveranstaltung als Seminar für Arbeitssicherheit ist zusätzlich die Teilnahme an einem Blockpraktikum erforderlich.</p>
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gemäß dem geltenden Arbeitsschutzsystem zu arbeiten und die betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes zu überwachen. Sie wenden die einschlägigen Vorschriften und Regeln zur Gefahren- und Unfallvermeidung an, erkennen Gefahren und wehren diese ab.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Bauproduktionstechnik I empfohlen
Literaturhinweise	keine Angabe
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5358747650/CourseNode/87865900171061

Modul	Wissenschaftliches Arbeiten II Scientific Working II
Modulnummer	B928 [BIB 5602] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS-Punkte
Workload	60 Stunden
Lehrveranstaltungen	2 SWS (2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	30 Stunden 30 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Modulprüfung Wichtung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	Seminare, Tutorien, Workshops
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Script, Folien, Tafelbild, E-Learning
Lehrinhalte/Gliederung	Durch entsprechende Kursangebote des Hochschulkollegs (Auswahlbereich „Informationsfähigkeit“) sowie begleitender Tutorien werden folgende Inhalte vermittelt; <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit - Wissenschaftlicher Schreibstil und Zitierweisen - Erarbeitung von Kurzreferaten, Abstracts und Handouts - Vortragsgestaltung, Rhetorik, Präsentationstechniken und freie Rede - Strukturierung und Verwaltung von Fachliteratur und Quellen
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden für ihr weiteres Studium, ihre bevorstehende Praktikums- bzw. Graduiierungsarbeit sowie für ihr späteres Berufsleben befähigt, Problemstellungen zu analysieren, zu strukturieren und in wissenschaftlicher Art und Weise schriftlich und mündlich unter gezieltem Medieneinsatz zu präsentieren. Die Ausbildung zielt insbesondere auf das Verfassen der Bachelorarbeit als akademische Graduiierungsarbeit ab.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt durch die entsprechenden Dozenten
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	---

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Studium generale General Studies
Modulnummer	U622 Version: 0
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Studium generale
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Dr. rer. nat. Martin Schubert martin.schubert@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS-Punkte
Workload	60 Stunden
Lehrveranstaltungen	2 SWS (2 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	32 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Wichtung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	keine Angabe
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Studium generale werden gesellschaftsrelevante Themen und wissenschaftlich/technologische Fragestellungen mit fachübergreifendem Charakter behandelt. Dabei soll der Blick auf die Funktions- und Kommunikationsmechanismen in unserer Gesellschaft geschärft werden. Die Bearbeitung eines Themas erfolgt aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>Zur Realisierung des Lernziels werden Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Lehrinhalten angeboten, aus denen je nach Platzangebot frei gewählt werden kann.</p>
Qualifikationsziele	Im Studium generale sollen der fachübergreifende Charakter von Lehre und Forschung sowie die Zusammenhänge von Theorie und Praxis vermittelt werden. Der Studierende soll dabei befähigt werden, über sein eigenes Handeln zu reflektieren, sein Wissen einzuordnen und Zusammenhänge zu erkennen. Durch die offene und kontroverse Auseinandersetzung anhand eines ausgewählten Themas soll das Urteils- und Handlungsvermögen in politischen, ökonomischen, ökologischen und interkulturellen Bereichen ausgebildet werden.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Die Form der Lehrveranstaltung kann je nach ausgewähltem Kurs von der Lehrform "Vorlesung" abweichen. Die Anteil der Selbststudienzeit am Workload ist abhängig vom gewählten Kurs.
Verwendbarkeit	in allen Bachelor-Studiengängen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Projekt Baupraxis Internship
Modulnummer	B716 [BIB 6101] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Lutz Nietner lutz.nietner@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	
ECTS-Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Workload	240 Stunden
Lehrveranstaltungen	1 SWS (1 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	226 Stunden 0.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 225.50 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Teilnahmebescheinigung
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Verteidigung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigung: 50% nicht kompensierbar Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigung: 50% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	keine Angabe
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Alle Studierenden absolvieren einen mind. sechswöchigen praktischen Studienabschnitt in einer selbst zu wählenden Praxisstelle. In der Praxisstelle ist eine Aufgabenstellung der Firma oder Institution im Rahmen der betrieblichen Arbeitsaufgaben des Studenten für das Projekt Baupraxis zu bearbeiten. Die fachliche Betreuung für das Projekt Baupraxis von Seite der Hochschule übernimmt ein dem Studierenden zugeteilter Professor. Das Projekt hat den Charakter einer Belegarbeit und ist nach Abschluss des praktischen Studienabschnitts in einem Kolloquium zu verteidigen. Weitere Einzelheiten regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Qualifikationsziele	Der praktische Studienabschnitt befähigt die Studierenden, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen und sich in die Berufswirklichkeit zu versetzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ihren eigenen theoretischen Kenntnisstand im Vergleich mit den berufsspezifischen Praxisanforderungen überprüft zu haben. Gleichzeitig können die Studierenden ihre besonderen Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche vergleichen und damit die Wahl ihres künftigen Einsatzes nach Studienabschluss oder für ein weiterführendes Studium treffen. Ferner werden allgemeine Kompetenzen wie Teamfähigkeit und soziale Verantwortung gestärkt.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Eine weiterführende Literaturempfehlung erfolgt entsprechend der Thematik des Projektes Baupraxis zu Praktikumsbeginn durch den betreuenden Professor!

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Bachelorarbeit Bachelor's Thesis
Modulnummer	B649 [BIB 6200] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Lutz Nietner lutz.nietner@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 270 Stunden in "Bachelorarbeit" 30 Stunden in "Verteidigung"
Lehrveranstaltungen	0 SWS 0 SWS in "Bachelorarbeit" 0 SWS in "Verteidigung"
Selbststudienzeit	300 Stunden 270 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Bachelorarbeit 29 Stunden Selbststudium - Verteidigung 1 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung - Verteidigung
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Hausarbeit in "Verteidigung"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Prüfungsdauer: 2 Monate Wichtigung: 75% nicht kompensierbar in "Bachelorarbeit" Prüfung Verteidigung Prüfungsdauer: 60 Minuten Wichtigung: 25% nicht kompensierbar in "Verteidigung"
Lehr- und Lernformen	Bachelorarbeit: keine Angabe Verteidigung: keine Angabe
Medienform	Bachelorarbeit: den Regeln der Dokumentations- und Vortragstechnik angepasste Standards Verteidigung: keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Bachelorarbeit: Die Bachelorarbeit ist essentieller Bestandteil der Bachelorprüfung und bildet den wissenschaftlichen Abschluss des Studiums. Vom Studierenden kann thematisch jede Aufgabenstellung aus dem Bauingenieurwesen unter Betreuung eines im Studiengang lehrenden Professors bearbeitet werden.</p> <p>Die Bachelorarbeit kann frühestens bearbeitet und im Prüfungsamt angemeldet werden, wenn alle bis auf 3 Modulprüfungen der ersten 5 Semester bestanden sind. Die Bearbeitungszeit beträgt zwei Monate, in denen der Studierende das Thema der Bachelorarbeit selbstständig bearbeitet. Der Betreuer gibt im Rahmen der Konsultationen fachliche und formale Hilfestellungen zur wissenschaftlichen Bearbeitung der Aufgabenstellung.</p> <p>Die Bachelorarbeit ist in deutscher Sprache zu verfassen und mit einem englischen „Abstract“ zu versehen. Sie ist nach den Standards wissenschaftlichen Arbeitens abzufassen.</p> <p>Verteidigung: Die Bachelorarbeit ist mit einer Verteidigung abzuschließen. Die Verteidigung besteht aus einem wissenschaftlichen Vortrag und sich anschließender Diskussion. Die Verteidigung kann erfolgen, wenn die Bachelorarbeit mit mind. der Note 4,0 bewertet worden ist und alle anderen Prüfungsleistungen im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen erbracht worden sind.</p>
Qualifikationsziele	<p>Mit Absolvieren von Bachelorarbeit einschließlich der Verteidigung soll der Studierende nachweisen, dass er eine begrenzte Aufgabenstellung mit erlernten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens problembewusst bearbeiten sowie die Ergebnisse vor einem Fachpublikum präsentieren und verteidigen kann.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelormoduls weist der Studierende nach, dass er die Studienziele des Bachelorstudienganges Bauingenieurwesen erfolgreich erreicht hat.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Die Ausgabe und Anmeldung des Themas der Bachelorarbeit erfolgt frühestens, wenn alle bis auf 3 Modulprüfungen der ersten 5 Semester bestanden sind.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Bachelorarbeit: Eine weiterführende Literaturempfehlung erfolgt entsprechend der Thematik der Bachelorarbeit durch den betreuenden Professor.</p> <p>Verteidigung: keine Angabe</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Bachelorarbeit: keine</p> <p>Verteidigung: keine</p>
Hinweise	Zu Bachelorarbeit und Verteidigung vgl. die entsprechenden Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung.
Verwendbarkeit	nur im Bachelorstudiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Spanisch für Studium und Beruf (B1) Academic and Vocational Spanish (B1)
Modulnummer	F347 Version: 2
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	B. A. Jacqueline Mirna Schaack Gonzales jacqueline.schaack@htwk-leipzig.de
Dozierende	B. A. Jacqueline Mirna Schaack Gonzales jacqueline.schaack@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Spanisch in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" Spanisch in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" 60 Stunden in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
Selbststudienzeit	60 Stunden 30 Stunden in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" 30 Stunden in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Klausurarbeit in "Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 min Wichtung: 25% nicht kompensierbar Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 min Wichtung: 75% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2): - Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit - Gruppenarbeit Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2): - Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit - Gruppenarbeit

Medienform	<p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele <p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Meetings, Präsentationen), - schriftliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Recherche, Zusammenfassungen), - Sprachstrukturen, Grammatik und Terminologie für Studium und Beruf. <p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Meetings, Präsentationen), - schriftliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Recherche, Zusammenfassungen), - Sprachstrukturen, Grammatik und Terminologie für Studium und Beruf.
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus studien- und berufsrelevanten Hör- und Lesetexten Einzelinformationen und Hauptaussagen wiederzugeben, - geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, weitgehend sicher zu bewältigen, - eigene Meinungen sowie Pläne zu erklären und begründen, - unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige studien- und berufsrelevante Texte zu verfassen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf niedrigem mittlerem Niveau bzw. entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest des Bereichs Fremdsprachen im Hochschulkolleg.
Literaturhinweise	<p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2): Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p> <p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2): Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (1/2): Keine</p> <p>Spanisch für Studium und Beruf: Technik (2/2): keine</p>
Hinweise	Das Modul beginnt im Sommersemester und läuft über zwei Semester. Es wird idealerweise <u>im zweiten und dritten Fachsemester</u> belegt. Bitte tragen Sie Ihr Interesse im Wintersemester zuvor hier ein.
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Bachelorstudiengängen verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/30063886339

Modul	Russisch für Studium und Beruf (B1) Academic and Vocational Russian (B1)
Modulnummer	F637 Version: 2
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	B. A. Jacqueline Mirna Schaack Gonzales jacqueline.schaack@htwk-leipzig.de
Dozierende	Olesia Levitina olesia.levitina@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Russisch in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" Russisch in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" 60 Stunden in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
Selbststudienzeit	60 Stunden 30 Stunden in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)" 30 Stunden in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2)"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Klausurarbeit in "Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2)"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 min Wichtung: 25% nicht kompensierbar Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 min Wichtung: 75% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2): - Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit - Gruppenarbeit Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2): - Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit - Gruppenarbeit

Medienform	<p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele <p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Meetings, Präsentationen), - schriftliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Recherche, Zusammenfassungen), - Sprachstrukturen, Grammatik und Terminologie für Studium und Beruf. <p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Meetings, Präsentationen), - schriftliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Recherche, Zusammenfassungen), - Sprachstrukturen, Grammatik und Terminologie für Studium und Beruf.
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus studien- und berufsrelevanten Hör- und Lesetexten Einzelinformationen und Hauptaussagen wiederzugeben, - geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, weitgehend sicher zu bewältigen, - eigene Meinungen sowie Pläne zu erklären und begründen, - unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige studien- und berufsrelevante Texte zu verfassen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf niedrigem mittlerem Niveau bzw. entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest des Bereichs Fremdsprachen im Hochschulkolleg.
Literaturhinweise	<p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2): Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p> <p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2): Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (1/2): Keine</p> <p>Russisch für Studium und Beruf: Technik (2/2): keine</p>
Hinweise	Das Modul beginnt im Sommersemester und läuft über zwei Semester. Es wird idealerweise <u>im zweiten und dritten Fachsemester</u> belegt. Bitte tragen Sie Ihr Interesse im Wintersemester zuvor hier ein.
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Bachelorstudiengängen verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/29666836495

Modul	Französisch für Studium und Beruf (B1) Academic and Vocational French (B1)
Modulnummer	F952 Version: 2
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	B. A. Jacqueline Mirna Schaack Gonzales jacqueline.schaack@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	Französisch in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2)" Französisch in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2)"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2)" 60 Stunden in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2)" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2)"
Selbststudienzeit	60 Stunden 30 Stunden in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2)" 30 Stunden in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2)"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Klausurarbeit in "Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2)"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 min Wichtigung: 25% nicht kompensierbar Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 min Wichtigung: 75% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2): - Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit - Gruppenarbeit Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2): - Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit - Gruppenarbeit

Medienform	<p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele <p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Meetings, Präsentationen), - schriftliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Recherche, Zusammenfassungen), - Sprachstrukturen, Grammatik und Terminologie für Studium und Beruf. <p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Meetings, Präsentationen), - schriftliche Kommunikation in Studium und Beruf (z. B. Recherche, Zusammenfassungen), - Sprachstrukturen, Grammatik und Terminologie für Studium und Beruf.
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus studien- und berufsrelevanten Hör- und Lesetexten Einzelinformationen und Hauptaussagen wiederzugeben, - unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige studien- und berufsrelevante Texte zu verfassen, - geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, weitgehend sicher zu bewältigen, - eigene Meinungen sowie Pläne zu erklären und begründen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf niedrigem mittlerem Niveau bzw. entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest des Bereichs Fremdsprachen im Hochschulkolleg.
Literaturhinweise	<p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2): Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p> <p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2): Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (1/2): Keine</p> <p>Französisch für Studium und und Beruf: Technik (2/2): keine</p>
Hinweise	Das Modul beginnt im Sommersemester und läuft über zwei Semester. Es wird idealerweise <u>im zweiten und dritten Fachsemester</u> belegt. Bitte tragen Sie Ihr Interesse im Wintersemester zuvor hier ein.
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Bachelorstudiengängen verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/29704060938

Modul	Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen English for Specific Purposes: Civil Engineering
Modulnummer	F010 [BIB 1401] Version: 1
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Dr. phil. Antje Tober antje.tober@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dr. John Flanagan john.flanagan@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2" , "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2" Dr. phil. Antje Tober antje.tober@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2" , "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2"
Sprache(n)	Englisch in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2" Englisch in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2" 60 Stunden in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2"
Selbststudienzeit	60 Stunden 30 Stunden in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2" 30 Stunden in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung am Computer in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 75% nicht kompensierbar in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2" Prüfung Referat Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigung: 25% nicht kompensierbar in "Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2"
Lehr- und Lernformen	Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2: Seminare Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2: siehe Fremdsprache (fachbezogenes Englisch) 1/2
Medienform	Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2: PowerPoint, Folien, Tafelbild, A/V Materialien, Handouts, PC – Vokabeltrainer Bau Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2: siehe Fremdsprache (fachbezogenes Englisch) 1/2

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Disciplines and definitions in civil engineering; - Signs, symbols, measurements and numbers; - Building materials, e.g. concrete, steel, timber; - Structures, e.g. bridges, roads, tunnels, high-rise buildings; - On the construction site - Sustainable building <p>Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2: siehe Fremdsprache (fachbezogenes Englisch) 1/2</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe studien- und berufsrelevante Hör- und Lesetexte, auch zu weniger vertrauten Themen, zu verstehen; - unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel studien- und berufsrelevante Texte aus bekannten Themenbereichen zu verfassen; - unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel studien- und berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, sicher zu bewältigen; <p>Sachverhalte ausführlich zu erläutern und Standpunkte zu verteidigen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Sprachkenntnisse auf mittlerem Niveau bzw. entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest des Bereichs Fremdsprachen und Interkulturalität im Hochschulkolleg.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2: Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturrempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.</p> <p>Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2: siehe Fremdsprache (fachbezogenes Englisch) 1/2</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 1/2: keine</p> <p>Fachsprache Englisch: Bauingenieurwesen 2/2: keine</p>
Hinweise	<p>Die Fremdsprachen Französisch, Spanisch und Russisch werden jährlich ab dem Sommersemester angeboten und sind zweisemestrige Kurse. Bei Interesse statt Englisch eine andere Fremdsprache zu wählen, tragen Sie sich bitte hier bereits im 1. Semester Ihres Studiums ein: https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/444465162/CourseNode/102602284957609.</p>
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://www.htwk-leipzig.de/leben/fremdsprachen/

Modul	Einführung in die Revit Umgebung Introduction into Revit Software
Modulnummer	B847 Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. André Ihde andre.ihde@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. André Ihde andre.ihde@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (1 SWS Vorlesung 2 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	75 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	keine Angabe
Medienform	Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild, E-learning Elemente über OPAL, Arbeit im Rechnerkabinett mit branchenspezifischer Software
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick BIM - Grundlagen der Softwareumgebung Revit und weiteren integrierbaren Programmen - Modellierung von Strukturen des Hochbaus und der Infrastruktur - Erzeugen eigener Revit-Familien - Strukturierung und Filteroptionen in Revit - Einsatz der visuellen Programmieroberfläche Dynamo für die Modellerstellung und Informationsanreicherung und Analyse - Planableitung und Erstellen von Stücklisten - Einblicke in die beispielhafte Anbindung von Revit an Analyseprogramme - Einblicke und Vorbereitung in die Werkstattplanung sowie Schal und Bewehrungsplanung
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können eigenständig Revit Projekte des Hochbaus und der Infrastruktur anlegen, strukturieren und diese geodätisch richtig verorten. Sie können grundlegende Bauwerkselemente als Familienelemente in der Software Autodesk-Revit modellieren, positionieren und sie mit für die weitere Planung notwendigen Attributen versehen. Sie verstehen dabei die Anforderungen des zugehörigen Planungsprozesses an die Modellierung.</p> <p>Geometrisch komplexere Strukturen und Strukturen mit stark repetitiven Anteilen des Hochbaus und der Infrastruktur können mittels der visuellen Programmierumgebung Dynamo erzeugt, positioniert und semantisch angereichert werden. Auf Grundlage der selbstgestellten Modelle können Pläne in verschiedenen Maßstäben und Detaillierungsgraden abgeleitet werden. Sie haben einen ersten Einblick in die anschließenden Planungs- und Bauwerkserstellungsschritte deren Grundlage das erstellte Bauwerk ist.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Affinität zur CAD und Programmierung

Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Ingenieurwissenschaften, Bachelor
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Holz- und Mauerwerksbau II Timber and Masonry Constructions II
Modulnummer	B880 [BIB 6303] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Thomas Jahn thomas.jahn@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Thomas Jahn thomas.jahn@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	64 Stunden 15 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 47.50 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen
Medienform	PowerPoint-Präsentationen, Videosequenzen, Lehrveranstaltungsbegleitende Arbeitsblätter, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	Mauerwerksbau - Genauere Nachweisführung für Geschoss- und Kellerwände - Aussteifung von Mauerwerksbauwerken - Ausgewählte Themen zur Instandsetzung von MW und rechnerischen Nachweisen Holzbau - Holzverbindungen - Mehrteilige Konstruktionen (Stützen und Biegeträger) - Dachkonstruktionen (Arten, Konstruktionselemente, rechnerische Nachweise)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage über die grundlegenden Querschnittsnachweise hinaus anspruchsvolle Aufgabenstellungen aus den Bereichen des Holz- und Mauerwerksbaus sowohl konstruktiv als auch statisch nach der aktuellen Norm zu bearbeiten.
Zulassungsvoraussetzung	Kompetenzen Holz- und Mauerwerksbau I
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung ist Bestandteil der Arbeitsblätter.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5375754242/CourseNode/87865900171061

Modul	Stahlbetonbau II Reinforced Concrete Constructions II
Modulnummer	B833 [BIB 6304] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Klaus Holschemacher klaus.holschemacher@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Klaus Holschemacher klaus.holschemacher@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	64 Stunden 2 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 20 Stunden Bearbeitung Prüfungsvorleistung 42 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Beleg
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Zweiachsig gespannte Platten - Deckengleiche Unterzüge - Durchstanzen - Fundamente - Grundlagen der Gebäudeaussteifung - Zweiachsige Biegung mit Längskraft - Bauteile aus unbewehrtem Beton
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu in der Lage, die vermittelten grundlegenden Kenntnisse zum Tragverhalten von zweiachsig gespannten Platten, Stahlbetonstützen unter zweiachsiger Biegebeanspruchung mit Längskraft sowie von Stahlbetonbauteilen unter Durchstanzbeanspruchung anzuwenden. Sie werden außerdem dazu in die Lage versetzt, Stahlbetonfundamente, Platten im Bereich fehlender Unterstützungen sowie Bauteile aus unbewehrtem Beton rechnerisch nachzuweisen und zu konstruieren. Die Studierenden weisen Grundkenntnisse zur Gebäudeaussteifung auf.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen aus Modul Stahlbetonbau I werden empfohlen
Literaturhinweise	<p>Holschemacher, K. (Hrsg.): Entwurfs- und Berechnungstabellen für Bauingenieure. Beuth Verlag, 7. Auflage, Berlin 2015.</p> <p>Bergmeister, K. et al. (Hrsg.): Betonkalender 2019, Verlag Ernst & Sohn, Berlin.</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/12288229378/CourseNode/87865900171061

Modul	Integrierte Tragwerksplanung im Stahlbau Integrated Steel Construction Design
Modulnummer	B018 [BIB 6301] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Robert Fiebig robert.fiebig@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Robert Fiebig robert.fiebig@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	64 Stunden 40 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 24 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Computerpraktika, Seminare
Medienform	Arbeit im CAD-Kabinett mit branchenspezifischer Software Powerpointpräsentation, lehveranstaltungsbegleitende Aufgabenstellungen, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	Anwendung einer Statik-Software für räumliche Stabtragwerke zur Berechnung und Bemessung der Haupttragglieder von Stahltragwerken und deren Verbindungsstrukturen nach EC3. <ul style="list-style-type: none"> - Modellieren der Geometrie - Ansetzen und kombinieren der Lasten - Ermittlung der Schnittkräfte - Bemessung der Stäbe - Bemessung ausgewählter Anschlüsse - sinnhafte Darstellung der Ergebnisse Einführung in ein CAD-System für den Stahlbau <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von 3D-Modellen für Tragstrukturen des Stahlbaus, z. B. Hallenrahmen oder Dachbindern aus stahlbautypischen Objekten wie z. B. Profilen, Blechen, Verbindungselementen und standardisierten Anschlüssen. - Ableitung von Dokumenten wie Übersichts- und Werkstattzeichnungen sowie Stücklisten aus dem 3D-Modell.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls befähigt, Bemessungsergebnisse für Stahlkonstruktionen mittels branchenspezifischen CAD-Lösungen konstruktiv in Stahlbauplänen umzusetzen. Darüber hinaus werden Kompetenzen und Fertigkeiten in der Anwendung geeigneter Statik- und Bemessungssoftware erlangt.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Stahlbau empfohlen

Literaturhinweise	Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Einführung FEM Introducing FEM
Modulnummer	B297 [BIB 6305] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Volker Slowik volker.slowik@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Volker Slowik volker.slowik@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Anwendung" Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Allgemeines Weggrößenverfahren"
Sprache(n)	Deutsch in "Anwendung" Deutsch in "Allgemeines Weggrößenverfahren"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Anwendung" 60 Stunden in "Allgemeines Weggrößenverfahren"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Praktikum 2 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Praktikum) in "Anwendung" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Allgemeines Weggrößenverfahren"
Selbststudienzeit	64 Stunden 32 Stunden Selbststudium - Anwendung 32 Stunden Selbststudium - Allgemeines Weggrößenverfahren
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtung: 50% nicht kompensierbar in "Anwendung" Prüfung Hausarbeit Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtung: 50% nicht kompensierbar in "Allgemeines Weggrößenverfahren"
Lehr- und Lernformen	Anwendung: Seminare, Computerpraktika Allgemeines Weggrößenverfahren: Seminare
Medienform	Anwendung: Präsentation, Lehrveranstaltungsbegleitende Aufgabenstellungen, Tafelbild Allgemeines Weggrößenverfahren: Präsentation, Lehrveranstaltungsbegleitende Aufgabenstellungen, Tafelbild

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Anwendung: Im Rahmen von Praktika im Computer-Kabinett sind mit Hilfe eines Finite-Elemente-Programms Aufgaben zur Festkörpermechanik zu lösen. Dabei werden Anwendungsmöglichkeiten der Finite-Elemente-Methode gezeigt und die Kenntnisse zur Baumechanik vertieft.</p> <p>Allgemeines Weggrößenverfahren: Das Weggrößenverfahren für ebene Stabtragwerke wird anhand von Beispielen erarbeitet. Dabei werden Elementsteifigkeits- und globale Systemsteifigkeitsbeziehungen in Matrizenschreibweise hergeleitet. Dieses Verfahren ist gut systematisierbar und bildet die Grundlage der Finite-Elemente-Methode. Der Unterschied zum Kraftgrößenverfahren wird verdeutlicht.</p>
Qualifikationsziele	<p>Anwendung der FEM</p> <p>Es soll das generelle Vorgehen bei der Anwendung der Finite-Elemente-Methode zur Lösung baumechanischer und bauphysikalischer Probleme erlernt werden.</p> <p>Allgemeines Weggrößenverfahren</p> <p>Der Studierende lernt die grundlegenden Methoden der computerorientierten Baustatik und damit die Hintergründe der Finite-Element-Methode kennen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen aus den Modulen Technische Mechanik I + II, Festigkeitslehre und Baustatik empfohlen
Literaturhinweise	<p>Anwendung: 1. Müller, C. Groth, FEM für Praktiker, Band 1, Grundlagen, Expert-Verlag, 2002</p> <p>Allgemeines Weggrößenverfahren: keine Angabe</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Anwendung: keine</p> <p>Allgemeines Weggrößenverfahren: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Infrastrukturplanung Infrastructure Planning
Modulnummer	B213 [BIB 6306] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. André Sossoumihen andre.sossoumihen@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. André Sossoumihen andre.sossoumihen@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	64 Stunden 62.50 Stunden Selbststudium 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Skript, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<p>1. Stadttechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systeme der stadttechnischen Ver- und Entsorgung im Überblick - Grundlagen der Netzgestaltung und –betrieubung - Räumliche Einordnung - Tiefbauarbeiten für Rohrleitungen - Abgrenzung der Leistungsbereiche - Baustellenvorbereitung - Aushub von Baugruben und Rohrgräben - Verfüllung und Oberflächenherstellung <p>2. Schienenverkehrsanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche und technische Grundlagen - Lichtraumprofile, Gleisabstände - Linienführung - konstruktiver Bahnbau
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen der stadttechnischen Versorgungssysteme (Wasser, Energie, Nachrichten) anzuwenden.</p> <p>Besondere Schwerpunkte sind hierbei die Nutzung des unterirdischen Straßenraumes, die Leitungs koordinierung und Maßnahmen zum Schutz von Ver- und Entsorgungsleitungen.</p> <p>Ferner werden sie in die Lage versetzt, Grundlagen des Gleisbaus als Ergänzung zu den Modulen Straßenentwurf und Straßenbau anwenden zu können.</p> <p>Schwerpunkte sind hierbei die Gleistrassierung und der konstruktive Bahnbau, sowie Besonderheiten der Straßenbahn.</p>

Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Straßenentwurf und Modul Straßenbau empfohlen
Literaturhinweise	<p>Korda, M.: Städtebau – Technische Grundlagen; 5. Auflage; Verlag B. G. Teubner , Stuttgart 2005</p> <p>Tietz, H.-P.: Systeme der Ver- und Entsorgung – Funktionen und räumliche Strukturen; 1. Auflage; Verlag B. G. Teubner Stuttgart 2007</p> <p>Matthews, V.: Bahnbau; 8. Auflage; Vieweg + Teubner Verlag Wiesbaden 2011</p> <p>Schiemann, W.: Schienenverkehrstechnik – Grundlagen der Gleistrassierung; 1. Auflage; Verlag B. G. Teubner Stuttgart 2002</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5375754243/CourseNode/87865900171061

Modul	Abfallwirtschaft und Umwelttechnik Waste Management and Environmental Technics
Modulnummer	B691 [BIB 6307] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke hubertus.milke@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke hubertus.milke@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	60 Stunden 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 58.50 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Hausarbeit Prüfungsvorleistung Laborarbeit
Prüfungsleistung(en)	Prüfung am Computer Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Praktika
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Skript, Folien, Tafelbild, e-learning via OPAL incl. Übungen mit online-Lösungskontrolle

Lehrinhalte/Gliederung	<p><u>Vorlesungen</u></p> <p>Umweltpolitische Zielstellung</p> <p>Abfallarten, -mengen und –zusammensetzung</p> <p>Sammlung, Transport und Aufbereitung von Abfällen</p> <p>Biologische Abfallbehandlung (Kompostierungs- und Vergärungsanlagen incl. Grundlagen der Anlagenbemessung)</p> <p>Thermische Abfallbehandlung (Ziele, Voraussetzungen, Aufbau und Funktion von Verbrennungsanlagen)</p> <p>Deponietechnik (Schutzziele, Planungskriterien, Aufbau von Deponien, Emissionen)</p> <p>Baustoffabfall (Arten, Mengen, Zusammensetzung, Verwertung, Aufbereitung)</p> <p>Abfallwirtschaftskonzepte (Grundlagen, Inhalt, Form, Strategien)</p> <p><u>Praktikum Umwelttechnik Wasser & Abwasser</u></p> <p>Durchflussmessung an Gewässern und Auswertung</p> <p>Feldversuche zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit</p> <p>Gewässerstrukturgütebestimmung</p> <p>physikalisch-chemische Untersuchung von Belebtschlamm</p> <p>Mikroskopische Belebtschlammuntersuchung</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlagen zur Abfallwirtschaft mit der Bemessung von Entsorgungskapazitäten und den Möglichkeiten der biologischen und thermischen Verwertung, bzw. der Entsorgung über den Weg der Verbrennung oder die Deponie anzuwenden. Schwerpunkte bilden weiterhin die Abfallvermeidung sowie die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten.</p> <p>Die Studierenden werden im Rahmen von Laborversuchen und Messungen/Untersuchungen im Gelände in die Lage versetzt, wasser- und siedlungswasserwirtschaftliche Untersuchungsmethoden für die Durchflussmessung, Versickerungsfähigkeit, der mikroskopischen und chem.- physikalischen Belebtschlammuntersuchung sowie der Gewässerstrukturgüte kennen zu lernen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Martin Kranert, Klaus Cord-Landwehr, Einführung in die Abfallwirtschaft, 4. Auflage, , Vohweg & Teubner Verlag, Stuttgart 2010</p> <p>Lecher, K., Taschenbuch der Wasserwirtschaft, 8. Auflage, Parey Buchverlag, Berlin 2001</p> <p>Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft, Das mikroskopische Bild bei der biologischen Abwasserreinigung, Informationsberichte Heft 1/99, Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft 1999</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/918159367/CourseNode/79610129518150

Modul	Stützbauwerke und Böschungen Retaining and Embankment Structures
Modulnummer	B985 [BIB 6308] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel said.al-akel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel said.al-akel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (1 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	78 Stunden 76.50 Stunden Selbststudium 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen
Medienform	Folien, Skript, Powerpoint-Präsentation, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion, und Berechnung von Stützbauwerken und Bemessung der Einzelkomponenten - Ufereinfassungen - tiefe Baugruben im Grundwasser - Unterfangungen - Ausführung und Bemessung von Verankerungen, Ankerprüfungen - Nachweis der Sicherheit gegen Geländebruch - Standsicherheit von Böschungen, Dämmen und Deichen - Hang- und Böschungsrutschungen, Sicherungsmaßnahmen - Bemessung horizontal belasteter Pfähle
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden erweiterte Kenntnisse auf dem Gebiet des Grundbaus und der Bodenmechanik und sind in der Lage, spezielle Stützbauwerke zu konstruieren, zu berechnen und zu bemessen und die Standsicherheit von Böschungen, Dämmen und Deichen nachzuweisen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Modul Bodenmechanik sowie Grundbau empfohlen
Literaturhinweise	<p>Wietek, Böschungen und Baugruben, Verlag Vieweg+Teubner, 2011</p> <p>Witt (Herausg.): Grundbau Taschenbuch, Bd. 1 bis 3, Verlag Ernst und Sohn, 2008</p> <p>Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben EAB 2012, Verlag Ernst und Sohn</p> <p>Empfehlungen des Arbeitskreises Ufereinfassungen, Häfen und Wasserstraßen EAU 2012, Verlag Ernst und Sohn</p> <p>Spundwandhandbuch- Berechnung, 2007, ThyssenKrupp Gft Bautechnik, Essen</p>

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/12345999364/CourseNode/87865900171061

Modul	Brandschutz Structural Fire Protection
Modulnummer	B777 [BIB 6309] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Falk Nerger falk.nerger@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Falk Nerger falk.nerger@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	64 Stunden 62.50 Stunden Selbststudium 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Fachexkursionen
Medienform	Powerpoint-Präsentationen, Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Folien, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Brandschutz als ganzheitliche Aufgabe <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen - Wissenschaftlich-technische Grundlagen - Brandverhalten von Baustoffen, Bauprodukten und Bauarten - Planerische Brandschutzmaßnahmen - Baukonstruktiver Brandschutz - Brandschutz in der Gebäudetechnik - Anlagentechnischer Brandschutz - Betrieblich-organisatorischer Brandschutz - Abwehrender Brandschutz 3. Brandschutzpraxis für Architekten und Ingenieure <ul style="list-style-type: none"> - Planung, Ausschreibung und Ausführung - Haftung, Versicherung und Brandsanierung - Ingenieurmethoden im Brandschutz 4. Brandschutz für ausgewählte Gebäudekategorien <ul style="list-style-type: none"> - Gebäude normaler Art und Nutzung - Gebäude besonderer Art und Nutzung - Bauen im Bestand

Qualifikationsziele	Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Brandschutzkonzepte für einfache Bauvorhaben zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen des bautechnischen, anlagentechnischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes. Die Studierenden sind in Verbindung mit dem im Lehrgebiet Baukonstruktion und Bauphysik vermittelten Wissen befähigt, unter besonderer Beachtung des Brandschutzes komplexe, fachübergreifende Objektplanungen für Gebäude normaler Art und Nutzung durchzuführen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Löbbert u. A.: Brandschutzplanung für Architekten und Ingenieure, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller</p> <p>Bock u. A.: Brandschutz-Praxis für Architekten und Ingenieure, Bauwerk Verlag</p> <p>Merschbacher u. A.: Brandschutz – Praxishandbuch für die Planung, Ausführung und Überwachung, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller</p> <p>Mayr u. A.: Brandschutzatlas, FeuerTRUTZ GmbH, Verlag für Brandschutzpublikationen</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768103/CourseNode/87865900171061

Modul	Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik Advanced Construction Materials
Modulnummer	B692 [BIB 6310] Version: 2
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Wagner christian.wagner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Christian Wagner christian.wagner@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1" Prof. Dr.-Ing. Lutz Nietner lutz.nietner@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1"
Sprache(n)	Deutsch in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1"
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden 60 Stunden in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1" 60 Stunden in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2"
Selbststudienzeit	60 Stunden 30 Stunden in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1" 30 Stunden in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung am Computer in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 33.33% nicht kompensierbar in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1" Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 33.33% nicht kompensierbar in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1" Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 33.33% nicht kompensierbar in "Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1"
Lehr- und Lernformen	Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1: Seminare Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2: Seminare
Medienform	Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1: Folien, Skript, Powerpoint-Präsentation, Tafelbild, Online-Tests (OPAL) Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2: Folien, Skript, Powerpoint-Präsentation, Tafelbild, Online-Tests (OPAL)

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1: Die Lehrinhalte entsprechen dem Stoffplan des Ausbildungsbeirates Beton beim Deutschen Beton- und Bautechnik Verein e.V. vom Mai 2018. Es werden erweiterte betontechnologische Kenntnisse vermittelt, die den Studierenden in die Lage versetzen Betonzusammensetzungen entsprechend der für die Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der Beton- und Stahlbetonbauteile erforderliche Eigenschaften und zusätzlichen Anforderungen zu erfüllen. Die Betonauswahl erfolgt unter Berücksichtigung der verfahrenstechnischen Anforderungen aus dem Bauverfahren bzw. dem Bauprozess. Die notwendigen Überwachungs- und Qualitätssicherungsprozesse bilden die Grundlage zum Führen von Baustellen der Überwachungsklasse ÜK 2 und ÜK 3.</p> <p>Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2: Die Lehrinhalte entsprechen dem Stoffplan des Ausbildungsbeirates Beton beim Deutschen Beton- und Bautechnik Verein e.V. vom Mai 2018. Es werden erweiterte betontechnologische Kenntnisse vermittelt, die den Studierenden in die Lage versetzen Betonzusammensetzungen entsprechend der für die Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der Beton- und Stahlbetonbauteile erforderliche Eigenschaften und zusätzlichen Anforderungen zu erfüllen. Die Betonauswahl erfolgt unter Berücksichtigung der verfahrenstechnischen Anforderungen aus dem Bauverfahren bzw. dem Bauprozess. Die notwendigen Überwachungs- und Qualitätssicherungsprozesse bilden die Grundlage zum Führen von Baustellen der Überwachungsklasse ÜK 2 und ÜK 3.</p>
Qualifikationsziele	<p>Der erfolgreiche Abschluss (70% der Prüfungsleistung nach Prüfungsordnung des Ausbildungsbeirates Beton des DBV) führt zum Nachweis des Theoretischen E-Scheins.</p> <p>Der Absolvent besitzt die theoretischen Grundlagen zur Führung von Projekten mit erhöhten betontechnologischen Anforderungen in Planung und Ausführung entsprechend EC2, DIN EN 206-1/DIN 1045-2 und DIN EN 13670/DIN 1045-2.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Kompetenzen der Module Baustofflehre und Bauchemie I sowie Baustofflehre und Bauchemie II
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1: Erläuterungen zum EC 2; DIN EN 206-1/DIN 1045-2; DIN EN 13670 / DIN 1045-3, DIN EN 12620; DBV Merkblattsammlung; Schriftenreihe des DAfStb; Betonkalender (aktuelle Ausgabe) ZTV-ING (aktuelle Ausgabe); ZTV-W, LB 215 (aktuelle Ausgabe) Kampen u.a.: Bauteilkatalog; Scholz; Hiese: Baustoffkenntnis; Abschnitt: Beton</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p> <p>Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2: Erläuterungen zum EC 2; DIN EN 206-1/DIN 1045-2; DIN EN 13670 / DIN 1045-3, DIN EN 12620; DBV Merkblattsammlung; Schriftenreihe des DAfStb; Betonkalender (aktuelle Ausgabe) ZTV-ING (aktuelle Ausgabe); ZTV-W, LB 215 (aktuelle Ausgabe) Kampen u.a.: Bauteilkatalog; Scholz; Hiese: Baustoffkenntnis; Abschnitt: Beton</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 1: keine</p> <p>Ausgewählte Kapitel Baustofftechnik 2: keine</p>
Hinweise	Dieses Modul wird über 2 Semester (3. und 4. Fachsemester) mit jeweils 2 SWS gelehrt und kann als WPF im 6. Fachsemester angerechnet werden.
Verwendbarkeit	im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Entwurfsprojekt Drafting Project
Modulnummer	B991 [BIB 6311] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. (I) Arch. Monica Rossi monica.rossi@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. (I) Arch. Monica Rossi monica.rossi@htwk-leipzig.de Prof. Dr.-Ing. Ulrich Möller ulrich.moeller@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	64 Stunden 30 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 34 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminare
Medienform	Folien, Skript, Powerpoint-Präsentation, Tafelbild
Lehrinhalte/Gliederung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die semesterbezogene Aufgabenstellung 2. Erarbeitung des funktional-gestalterischen Entwurfskonzeptes 3. Konkretisierung der baukonstruktiven und gebäudetechnischen Umsetzung 4. Erstellung von ausgewählten Planungsunterlagen <ul style="list-style-type: none"> - Lageplan M 1:500 oder 1:250 und Bauzeichnungen M 1:100 - Bauantrag und Kostenschätzung - Wärmeschutznachweis - Schallschutznachweis - Konstruktionsdetails M 1:20 5. Präsentation und Auswertung
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, bei Entwurf und Planung einfacher Hochbauvorhaben unter Beachtung von Funktion, Gestaltung, Baukonstruktion, Bauphysik und Gebäudetechnik mitzuwirken. Sie sind befähigt, dabei unterschiedliche Lösungsansätze zu entwickeln und zu bewerten. Sie verfügen über ausgewählte Kenntnisse zur fachgerechten Erstellung der zugehörigen Planungsunterlagen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Module Baukonstruktion I und Bauphysik I, Baukonstruktion II und Bauphysik II sowie Projekt Darstellung empfohlen

Literaturhinweise	<p>Neufert,E. u. A.: Bauentwurfslehre, Viewegverlag</p> <p>Neumann u. A.: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre, Teil 1 und 2, B.G. Teubner Verlag</p> <p>Lutz u. A.: Lehrbuch der Bauphysik, B.G. Teubner Verlag</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/12345999366/CourseNode/87865900171061

Modul	Bauwirtschaft II Construction Industry II
Modulnummer	B406 [BIB 6312] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Rossbach joerg.rossbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Rossbach joerg.rossbach@htwk-leipzig.de M.Sc. Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Anne Haller anne.haller@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	64 Stunden 62.50 Stunden Selbststudium 1.50 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen
Medienform	Powerpoint-Präsentation, Folien Tafelbild

Lehrinhalte/Gliederung	Unternehmensformen und Unternehmenszusammenschlüsse 1. Rechtsformen von Unternehmen - Personenfirmen - Kapitalgesellschaften - Mischgesellschaften - Die Wahl der richtigen Gesellschaftsform 2. Die Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft - Gründe für die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft - Die vertikale/horizontale Arbeitsgemeinschaft - Der Bietergemeinschaftsvertrag/Arbeitsgemeinschaftsvertrag - Die Organe der Arbeitsgemeinschaft Baufinanzierung 1. Grundlagen der Baufinanzierung 2. Eigenfinanzierung/Eigenleistung 3. Fremdkapital 4. Darlehen von Kreditinstituten - Hypothekendarlehen - Bauspardarlehen - Festdarlehen - Öffentliche Baudarlehen 5. Finanzielle Förderung des Wohnungsbaues durch Bund, Länder und Gemeinden - direkte Förderung - indirekte Förderung 6. Finanzierungsplan 7. Wirtschaftsbau - Besonderheiten bei der Finanzierung des Wirtschaftsbaues - Die Finanzierung des Baubetriebes
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Chancen und Risiken bei der Zusammenarbeit in Arbeitsgemeinschaften zu bestimmen, in dem sie ihre erworbenen grundlegenden Kenntnissen in Bezug auf die Zusammenarbeit in Arbeitsgemeinschaften und der unterschiedlichen Rechtsformen von Bauunternehmen nutzen. Sie sind befähigt, die vom Hauptverband der deutschen Bauindustrie herausgegebenen Musterverträge anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Finanzierungsformen bezüglich ihrer Vorteilhaftigkeit zu bewerten. Sie kennen Förderprogramme und können nach diesen Programmen Fördermittel beantragen. Sie können einen Finanzierungsplan aufstellen und prüfen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Roszbach, J.: Skriptum Bauwirtschaft II (Unternehmensformen, Unternehmenszusammenschlüsse), HTWK Leipzig</p> <p>Fellmann, D.: Skriptum Bauwirtschaft II (Baufinanzierung)</p> <p>Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768102/CourseNode/87865900171061

Modul	Bauproduktionstechnik II Construction Technology II
Modulnummer	B068 [BIB 6313] Version: 0
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Yaarob Al Ghanem yaarob.al.ghanem@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Yaarob Al Ghanem yaarob.al.ghanem@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	64 Stunden 30 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 34 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Beleg Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Medienform	Folien, Tafelbild, Powerpoint-Präsentationen, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript
Lehrinhalte/Gliederung	<p>1. Weiße Wannen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abdichtungsarten gegen Feuchtigkeit - Weiße Wanne – Dichtigkeit des Betons - Weiße Wanne – Dichtigkeit der Konstruktion (Fugen, Risse, Eigen- und Zwangs-spannungen) - Bauweisen für Weiße Wannen und entsprechende konstruktive, betontechnologische, ausführungstechnische Maßnahmen - Weiße Wannen mit Elementwänden <p>2. Erdbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Stellung des Erdbaus - Der „Boden“ im Erdbau - Verfahrenstechnik im Erdbau (Gewinnen; Transportieren und Fördern; Einbau des Bodens; Verdichten des Bodens) <p>3. Gerüstbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Arbeits- und Schutzgerüste - Ausführung von Gerüstbauarbeiten - Gerüstbauarten – bauartenspezifische Anforderungen; Regelausführung (Stahlrohr-Kupplungsgerüste; Auslegergerüste; Konsolgerüste Systemgerüste; Fahrgerüste) - Planung und Abrechnung von Rüstarbeiten <p>4. Arbeiten mit EDV-Programmen der Arbeitsvorbereitung (Übungsbeispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Schalungsplänen und Materiallisten für Wand- und Deckenschalungen - Erstellen von Plänen und Materiallisten für Fassaden- und Traggerüste

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Abschluss dieses Moduls in der Lage, Lösungen und Realisierungen im Bereich des Erdbaus, des Gerüstbaues, bei weißen Wannern zu erarbeiten. Sie nutzen EDV-Programme in der Arbeitsvorbereitung.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen Bauproduktionstechnik I empfohlen
Literaturhinweise	<p>Stahlbetonfertigteile nach Eurocode 2, 4. Auflage, 2012, Werner Verlag</p> <p>Abdichtungen im Gründungsbereich und auf genutzten Deckenflächen, Ernst & Sohn 1995</p> <p>Steinle A. , Hahn V.: Bauen mit Betonfertigteilen im Hochbau, Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 1995</p> <p>Jeromin W.: Gerüste und Schalungen im konstruktiven Ingenieurbau Springer – Verlag; Berlin 2002</p> <p>Buttgereit D. u.a.: Gerüste, Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 1991</p> <p>Lohmeyer G.: Weiße Wannern einfach und sicher, Verlag Bau und Technik; Düsseldorf 2006</p> <p>Schäden im Gründungsbereich, Ernst & Sohn, 1991</p> <p>Betonbau, Verlag Bauwesen, 2000</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/5351768101/CourseNode/87865900171061

Modul	Englisch im Beruf Business English
Modulnummer	F293 [BIB 6314] Version: 0
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Dr. phil. Antje Tober antje.tober@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dr. John Flanagan john.flanagan@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Englisch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	64 Stunden 1.80 Stunden Bearbeitung Prüfungsleistung 62.20 Stunden Selbststudium
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigung: 50% nicht kompensierbar Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 50% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	Seminare
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - komplexe studien- und berufsrelevante Hör- und Lesetexte aus einem breiten Spektrum an Themen zu verstehen; - unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel studien- und berufsrelevante Texte aus einem breiten Spektrum an Themen zu verfassen; - unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel studien- und berufsrelevante Gesprächssituationen zu einem breiten Themenspektrum konstruktiv zu gestalten, sich spontan und fließend auszudrücken; <p>Sachverhalte präzise und differenziert darzustellen sowie schlüssig zu argumentieren.</p>
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - komplexe studien- und berufsrelevante Hör- und Lesetexte aus einem breiten Spektrum an Themen zu verstehen; - unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel studien- und berufsrelevante Texte aus einem breiten Spektrum an Themen zu verfassen; - unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel studien- und berufsrelevante Gesprächssituationen zu einem breiten Themenspektrum konstruktiv zu gestalten, sich spontan und fließend auszudrücken; <p>Sachverhalte präzise und differenziert darzustellen sowie schlüssig zu argumentieren.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Sprachkenntnisse auf höherem mittlerem Niveau bzw. entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest des Bereichs Fremdsprachen und Interkulturalität im Hochschulkolleg.

Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	keine Angabe
Aktuelle Lehrressourcen	Printmedien: Handouts, A/V Medien, Folien, Tafelbild, PowerPoint
Hinweise	Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozenten/in.
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/12345999367/CourseNode/87865900171061

Modul	Allgemeines Wahlmodul Common Module
Modulnummer	B340 [BIB 6315] Version: 1
Fakultät	FB: Fakultät Bauwesen
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gerlind Schubert gerlind.schubert@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Workload	120 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	64 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Keine Angabe
Lehr- und Lernformen	keine Angabe
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Anerkannt werden Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten an der HTWK Leipzig, anderer Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland. Lehrveranstaltungen des Hochschulkollegs der HTWK Leipzig – Fremdsprachen und Interkulturalität werden anerkannt. Das gewählte Modul muss zwingend außerhalb des Fachgebietes Bau(-ingenieur-)wesens liegen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen innerhalb des allgemeinen Wahlmoduls andere Fachgebiete kennenlernen, deren wissenschaftliche Arbeitsmethoden und Ergebnisse im Hinblick auf Ihre Relevanz für die spätere Tätigkeit als Bauingenieur einordnen. Es soll weiterhin die Notwendigkeit für eine interdisziplinäre Arbeitsweise entwickelt und insgesamt ein breiteres wissenschaftliches Spektrum den Studierenden erschlossen werden.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung
Literaturhinweise	keine Angabe
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Der Erwerb der Leistungspunkte richtet sich nach dem Inhalt des Wahlmoduls.
Verwendbarkeit	nur im Bachelor-Studiengang BI
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	